

**Stadt Nienburg/Weser
Fachbereich Stadtentwicklung**



Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt - Lehmwandlung

Integriertes Handlungskonzept - Übersicht der Ziele und Maßnahmen

Fortschreibung zum 31. Dezember 2014

Ziele und Maßnahmen in Zahlen

Handlungsfeld	Projektstatus:					Gesamtsumme
	beendet	begonnen	gestrichen	noch nicht gestartet	weiter laufend (verstetigt)	
1 Bürgermitwirkung und Öffentlichkeitsarbeit	32	11				43
2 Verbesserung der Lebens- und Wohnverhältnisse	19	4	1	5		29
3 Wohnumfeld: Ökologie, Verkehr, Umweltentlastung und Sicherheit	24	6	3	5		38
4 Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur (Kinder, Jugendliche, Frauen, Senioren u. a.)	26	12	1	6	4	49
5 Lokale Wirtschaft, Arbeit, Qualifizierung und Beschäftigung, Nahversorgung	37	20		9		66
6 Steuerungsleistungen	37	24		1	10	72
7 Vertiefende Vorbereitung der sozialen Stadteentwicklung	7	3	1	2		13
Gesamtsumme:	182	80	6	28	14	310

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.1. Stadtteilbüro im Stadtteilhaus (sh. auch Pkt. 4.1.)	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Anmietung und Betrieb der Beratungsstelle für die Bewohner/innen, Vermittlung von Informationen.	01.06.2000 31.12.2010	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2000 Eröffnung des Sanierungsbüros Am Bruchhagen 9 6/2001 Eröffnung des Stadtteilhauses mit Stadtteilbüro, siehe auch 4.1 „Stadtteilhaus“. 12/2010 Endgültige Aufgabe des Stadtteilhauses mit Umzug des Sanierungsbüros ins Begegnungszentrum Sprotte.
1.3.1. Jugendredaktion der Stadtteilzeitung	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Redaktion Frau Barbara Weissenborn Stadt Nienburg/Weser	Jugendbeteiligungsprojekt, ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Vorbereitung einer dauerhaft angelegten Jugendredaktion der Stadtteilzeitung. Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren erlernen Befähigung, unter Anleitung redaktionelle Aufgaben zu übernehmen. Qualifizierung der Jugendlichen, Vermittlung sozialer Kompetenz. Berücksichtigung von Meinung und Blickwinkel der Jugend in der Zeitung kann so sichergestellt werden.	01.02.2005 30.06.2005	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Albert-Schweitzer-Schule Allianz-Versicherungs-AG Alt und Jung Lehmwandlung 42 e.V. AnwohnerInnen der Straße "Auf der Postwacht" AOK - die Gesundheitskasse für Niedersachsen Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg e.V. - Plaki-Projekt Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitung und Kontaktaufnahme mit Jugendlichen. 3/2005 Redaktions-Workshops und Außentermine 2 x wöchentlich mit bis zu 10 TeilnehmerInnen in 3 bis 4 Teams, 1. Veröffentlichungen in der Stadtteilzeitung 2/2005. 6/2005 Erfolgreicher Abschluss des Projektes, die Jugendlichen haben in jeder erschienenen Ausgabe der Stadtteilzeitung eine Jugendseite veröffentlicht.
1.3.2. Jugendredaktion der Stadtteilzeitung 2	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Redaktion Frau Barbara Weissenborn Stadt Nienburg/Weser	Fortführung des Projekts unter 1.3.1. Das Projekt dient der weiteren Spezialisierung der Jugendredaktion. Grundkenntnisse im Bereich Foto / Interviewtechnik und Reportage sollen erlernt und angewendet werden.	01.08.2005 30.06.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2005 Das Team hat sich mit zwei neuen TeilnehmerInnen etabliert und trifft sich zum Redaktions-Workshop 1 x im Monat. 12/2005 Gestalten der Jugendseite und selbständige Mitarbeit (Recherchen, Fotos) am Rest der Zeitung, Schwerpunktthema „Migration“, Workshop „Migration im Portrait“. 1/2006 Die Präsentation der Jugendredaktion auf LOS-Messe in Berlin findet durch Staatssekretär Gerd Hoofe und EU-Kommissarin Hélène Clark besondere Beachtung. 6/2006 Besuch des Auswandererhauses Bremerhaven. Eine Reise in die Vergangenheit als Recherche zum Thema Migration und ganzseitiger Bericht in der Stadtteilzeitung als gelungener Abschluss des Projektes.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.3.3. Mehrsprachenprojekt	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Redaktion Frau Barbara Weissenborn Stadt Nienburg/Weser Volkshochschule Nienburg	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Ziel ist die Einrichtung einer dauerhaft mehrsprachigen Zeitungsredaktion der Stadtteilzeitung. Angehörige verschiedener Kulturkreise sollen unter Anleitung der Redakteurin eigene Themen in die unterschiedlichen Sprachen übertragen. Die TeilnehmerInnen sollen im Umgang mit Medien qualifiziert werden und ihre Ressourcen (Mehrsprachigkeit, Kenntnisse über die verschiedenen Kulturen) einbringen, um sich über die Zeitungsarbeit stärker mit dem Projekt Soziale Stadt und der neuen Heimat Lehmwandlung identifizieren zu können.	01.08.2006 30.06.2007	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2006 Start mit Interessierten 11/2006 Treffen mit einzelnen Interessierten auch in den Gruppen. Erster Beitrag von Kurden in der Novemberausgabe der Stadtteilzeitung. 4/2007 Insgesamt 12 BewohnerInnen arabischer, kurdischer und deutsch-russischer Herkunft haben den mehrsprachigen Inhalt der Stadtteilzeitung durch Themenfindungen, Übersetzungen und eigenen Beiträgen gestaltet. 6/2007 Erfolgreicher Abschluss durch das gemeinsame Projekt von Netzwerk Sprotte, Müttertreff und Mehrsprachenredaktion zur Gestaltung, Erarbeitung und Umsetzung der neuen mehrsprachigen Broschüre des Begeugungszentrums Sprotte.
1.5. Schwarzes Brett/Infokasten	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Binnenkommunikation nach innen und außen, Information.	01.10.2003 31.10.2003	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Städtebauförderung Soziale Stadt	Maßnahme ist abgeschlossen, ein Schaukasten wurde vor dem Stadtteilhaus aufgestellt. 12/2006 Stets aktuelle Aushänge haben den Schaukasten zum wichtigen Informationsträger gemacht. 8/2010 Mit Aufgabe der Nutzung des Stadtteilhauses findet der Schaukasten an der Freizeifläche einen neuen Standort, um aktuelle Informationen über Aktionen ankündigen zu können. 11/2012 Nachdem der Schaukasten vor der beabsichtigten Umsetzung irreparabel beschädigt wurde, erfolgt jetzt eine Ersatzbeschaffung. Der neue Schaukasten wird am Familienhort in der Alpeide angebracht.
1.7.1. Ausstellung „zuzüglich“	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser	Dokumentation der 60-jährigen Entwicklungsgeschichte sowie der Sanierung der Lehmwandlung. Vorstellung der Arbeit im „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf“ vom Wohnungsunternehmen bis zu den Trägern sozialer Maßnahmen und den Ehrenamtlichen. Anregung zur Diskussion über die Perspektiven für die Zeit nach der Sanierung. Begleitprogramm zum Kennen lernen.	09.10.2006 27.10.2006	Hannover, Niedersächsischer Landtag Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte Marktplatz 1 - Stadt Nienburg/Weser - Rathaus	BürgerInnen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Landschaftsverband Weser/Hunte e.V. Nienburger Tageszeitung "Die Harke" Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	10/2006 Die Ausstellung „zuzüglich“ zeichnet eindrucksvoll die Entwicklung des Quartiers nach und stellt Menschen vor, die dort leben und aktiv sind. Zahlreiche Besucher haben das Begleitprogramm besucht und sind der Aufforderung gefolgt, die Lehmwandlung mit ihrer Geschichte der Besiedlung und ihren Geschichten der Menschen kennen zu lernen. Es erscheint die Broschüre „zuzüglich“. 2/2007 Erfolgreiche Präsentation der Ausstellung „zuzüglich“ im Niedersächsischen Landtag. Vor rund 100 Gästen, darunter auch Mitglieder des Landtages und Vertreter der verschiedenen Nienburger Institutionen, Verbände und Vereine eröffnete Landtagsvizepräsidentin Silva Seeler die Ausstellung. 10/2008 Frau Barbara Weissenborn hält im Laufe des Jahres über die Entwicklungsgeschichte der Lehmwandlung „zuzüglich“ 3 Vorträge vor unterschiedlichen Gruppen. 10/2010 Die Dokumentation aktueller und bedeutender Projekte erfolgt z. T. im Stil der Plakatgestaltung der Ausstellung. Insofern wird die Ausstellung im weitesten Sinne laufend aktuell ergänzt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.1. Wandmalaktion mit Jugendlichen	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Projektgruppe "Murales" Stadt Nienburg/Weser - Dezentrale Jugendarbeit	Unter "der Einleitung und Begleitung von KünstlerInnen und PädagogInnen haben Jugendliche im Alter von ca. 14 –16 Jahren ein Wandbild geplant und erstellt (Giebelseite des Stadtteilhauses).	01.02.2000 31.05.2001	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2000 Planung der Wandmalaktion 9/2000 Die Wand ist vorbereitet und der Gestaltungsentwurf liegt vor. 10.10.2000 Feiertliche, öffentliche Einweihung des fertigen Wandbildes 5/2001 Die Maßnahme ist abgeschlossen und eine Dokumentation über das Projekt fertig gestellt.
1.8.2. Gruppenfahrt für Jugendliche	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Kinder und Jugendliche aus der Lehmwandlung	Soziale Gruppenfahrt Maßnahme nach § 13 KJHG.	01.05.2000 31.05.2000		Landkreis Nienburg/Weser - Jugendpflege	5/2000 Planung und Vorbereitung und Durchführung der Fahrt.
1.8.3. Stadtteilfest 2000	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BürgerInnen Ev.-luth. Kreuzkirche Gemeinnützige Einrichtungen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser - Stadtbibliothek Posthof Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Interkulturelle Essensstände, Kulturbeiträge, Aktionen für Kinder und Jugendliche, internationale Musik und Gesang, Kindertänze, Kleinkunst etc. Das Motto für 2000: Begegnung und Information.	02.09.2000 02.09.2000	Robert-Koch-Straße 3	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Maßnahme ist abgeschlossen.
1.8.4. Stadtteilfest 2001	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BürgerInnen Ev.-luth. Kreuzkirche Gemeinnützige Einrichtungen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser - Stadtbibliothek Posthof Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	siehe unter 1.8.3. Stadtteilfest 2000. Das Fest steht unter dem Motto: "Information rund um die Soziale Stadt".	09.09.2001 09.09.2001	Steigerthalstraße 1 - Gemeindehaus Ev.- luth. Kreuzkirche	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.5. Stadtfest 2002	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BürgerInnen Ev.-luth. Kreuzkirche Gemeinnützige Einrichtungen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser - Stadtbibliothek Posthof Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	siehe unter 1.8.3. Stadtfest 2000. Wieder unter dem Motto: "Informationen rund um das Programm "Soziale Stadt" wird das 3. Stadtfest gefeiert.	01.09.2002 01.09.2002	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Maßnahme ist abgeschlossen.
1.8.6. Stadtfest 2003	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Ev.-luth. Kreuzkirche - Pfadfinder Freiwillige Feuerwehr Langendamm Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg Landkreis Nienburg/Weser Parga-Grill Polizeiinspektion Nienburg Sparkasse Nienburg Stadt Nienburg/Weser Villa Kunterbunt Nienburger Kindergarten e.V.	Das Zentrum der Lehmwandlung kennen lernen unter dem Motto: „Rund um den Kindergarten und Sprotte“, siehe auch unter 1.8.3. Stadtfest 2000	31.08.2003 31.08.2003	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Maßnahme ist abgeschlossen. Eine integrative Veranstaltung mit ca. 400 Besuchern, die das Image der Lehmwandlung über den Stadtteil hinaus zum Positiven gefördert hat.
1.8.7. Kreativprojekt für Kinder	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Stadt Nienburg/Weser - Dezentrale Jugendarbeit	13 Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren machen sich ein eigenes Bild von ihrem Stadtteil. Unter pädagogischer und künstlerischer Anleitung wurden mit Häusermotiven aus der Lehmwandlung zwei Garagenwände gestaltet.	21.07.2003 01.08.2003	An der Horst - Garagenhof	Stadt Nienburg/Weser	Maßnahme ist abgeschlossen. Weil jedes Kind ein eigenes Haus zeichnen und auf die gemeinsam gestaltete Wand übertragen durfte, wird den Kindern das Kunstwerk am Schluss sowohl als individuelle, als auch als gemeinsame Leistung in Erinnerung bleiben.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.8. Stadtfest 2004	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Ev.-luth. Kreuzkirche - Pfadfinder Freiwillige Feuerwehr Langendam Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg Landkreis Nienburg/Weser Parga-Grill Polizeiinspektion Nienburg Sparkasse Nienburg Stadt Nienburg/Weser Villa Kunterbunt Nienburger Kindergarten e.V.	siehe unter 1.8.3. Stadtfest 2000. In diesem Jahr lautet das Motto: „Miteinander leben - gemeinsam feiern“	22.08.2004 22.08.2004	Robert-Koch-Straße - Freifläche	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Ein Stadtfest mit viel guter Laune und Sonnenschein. Die beteiligten Gruppen und Vereine boten nach einem gemeinsamen Gottesdienst ihren sehr zahlreichen Gästen ein buntes Programm. Viel Musik und Tanz aus allen Bereichen, Spiele für die Kinder, Kleinkunst und Imbiss für alle ließen das Fest zu einem multikulturellen Erlebnis werden.
1.8.9. Stadtfest 2005	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH Ev.-luth. Kreuzkirche Freiwillige Feuerwehr Nienburg/Weser Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Polizeiinspektion Nienburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Technisches Hilfswerk Ortsverband Nienburg/Weser Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	siehe unter 1.8.3. Stadtfest 2000. Gemeinsam feiern möchte man in diesem Jahr unter dem Motto: „Verschieden leben – gemeinsam feiern“.	03.07.2005 03.07.2005	Havelstraße - rund um den Spielplatz	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Einige Hundert Anwohner feierten das sechste Stadtfest auf der Grünfläche an der Havelstraße. Kaffee und Kuchen, aber auch das beliebte internationale Buffet, eine Vielzahl von Informationsständen rund um die Projekte der „Sozialen Stadt Lehmwandlung“, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Flamenco, tamilischem Volkstanz der Stomp-Gruppe der Leintorschule, den Breakdancern des TKW/CJD und Kawa & Kalli standen auf dem Programm des gelungenen Festes. Dazu lockten Spielmöglichkeiten und Aktionen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.10. Stadtteilstadt 2006	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Deutsches Rotes Kreuz Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Ev.-luth. Kreuzkirche Förderverein der Leintorschule Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Polizeiinspektion Nienburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Technisches Hilfswerk Ortsverband Nienburg/Weser Turnklub "Weser" von 1904 e.V. Volkshochschule Nienburg Wohnparkmietergruppe	siehe unter 1.8.3. Stadtteilstadt 2000. „Lehmwandlung ohne Grenzen“ lautet in diesem Jahr das Motto.	16.07.2006 16.07.2006	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Nach dem traditionellen Gottesdienst der Kreuzkirche, der auf das Motto „Lehmwandlung ohne Grenzen“ einging, eröffnete Bürgermeister Peter Brieber mit Gitarre und Gesang das Fest. Bei super heißem Sommerwetter waren wieder zahlreiche Gäste gekommen. Die Kaffeetafel der Kreuzkirche im Begegnungszentrum spendete Schatten und Erfrischung. Ein buntes Programm - nicht nur für Kinder - sorgte für gute Laune und spannende Unterhaltung. Höhepunkte waren u. a. die Aufführungen der Theater- und Landesbühne Hannover, der Breakdancegruppe „All in One“ und des Duos Whalid mit kurdischer Musik zum Tanzen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.11. Stadtfest 2007	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Deutsches Rotes Kreuz Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Ev.-luth. Kreuzkirche Förderverein der Leintorschule Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Polizeiinspektion Nienburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Technisches Hilfswerk Ortsverband Nienburg/Weser Turnklub "Weser" von 1904 e.V. Volkshochschule Nienburg Wohnparkmietergruppe	siehe unter 1.8.3. Stadtfest 2000. Das Motto für 2007 lautet: „Bunte Lehmwandlung – Auf zu neuen Ufern“	15.07.2007 15.07.2007	Pregelstraße - Spielplatz	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Viele Hundert BesucherInnen konnte Bürgermeister Henning Onkes bei strahlendem Sonnenschein begrüßen. Moderator Fritz Beermann hatte alle Hände voll zu tun, um den engen Zeitplan einzuhalten und alle Gäste vorzustellen, die mit ihren Auftritten von Tanz über Judo, Breakdance und Akrobatik einen eindrucksvollen Kontrast zu den Büffets, Infoständen und Mitmachaktionen boten. Bungeejumping, Baumstammpiercing, Seilbahn, Kettcarfahren, Menschenkicker, Dosenwerfen, Tattooschminken, Goldschürfen und vieles mehr ließen bei Groß und Klein keine Langeweile aufkommen. Das Fest begann mit dem Gottesdienst der Kreuzkirche und endete mit dem Auftritt der „technical problems“.
1.8.12. Ausflugsfahrt zum Steinhuder Meer	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Eine Busfahrt für alle Interessierten, natürlich auch mit Kindern, zum Steinhuder Meer. Eine Nachbarschaftsinitiative zum Kennenlernen der „Nachbarn“ und der Erkundung von Sehenswertem in der näheren Umgebung.	21.06.2008 21.06.2008	Steinhuder Meer - Rundfahrt	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	6/2008 Einen interessanten Urlaubs-Nachmittag hat die bunte Busgesellschaft unter der Reiseleitung von Herrn Sieker am Steinhuder Meer verbracht.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.13. Stadtfest 2008	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Deutsches Rotes Kreuz Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Ev.-luth. Kreuzkirche Förderverein der Leintorschule Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Polizeiinspektion Nienburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Technisches Hilfswerk Ortsverband Nienburg/Weser Turnklub "Weser" von 1904 e.V. Volkshochschule Nienburg Wohnparkmietergruppe	siehe unter 1.8.3. Stadtfest 2000. Unter dem Motto: „Ein Stadtteil im Aufwärtstrend“ wird in 2008 gefeiert.	06.07.2008 06.07.2008	Lehmwandlungsweg 9 - 13 - rund um die Häuser	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	„Das Fest hat Tradition“, stellte der Bürgermeister Henning Onkes bei der Eröffnung fest. Schon Tradition ist auch der Gottesdienst zu Beginn des Stadtfestes. Als Teil des Festes wurde der Gottesdienst in diesem Jahr erstmals nach der offiziellen Eröffnung gefeiert. Ein wechselndes Bühnenprogramm gestaltete den Nachmittag. Mit dabei waren u. a. Breakdancer, Square-Dancer, eine Kindertanzgruppe und zum Abschluss der kurdische Musiker Valid Kalaf. Es war eine bunte Budenstadt aufgebaut. Es präsentierten sich die Wohnparkgruppe, das Projekt „Neue Erde“, der Sprotte-Verein, aber auch die Schulen und Kindergärten, das Diakonische Werk und die Kreuzkirchengemeinde. Für das leibliche Wohl war gesorgt, sogar mit internationalen Spezialitäten.
1.8.14. Mal-Projekt „Bunt ist lebendig“	AnwohnerInnen der Straße "Auf der Postwacht" BürgerInnen Kinder aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein Sommerferienprojekt zur Völkerverständigung und aktiven Umfeldgestaltung. Mit Hilfe der Schattenrisstechnik soll ein Wandbild entstehen, das Frauen und Männer, Mädchen und Jungen auf dem Bild verewigt und künftig an dieser Stelle für ein friedliches und tolerantes Miteinander werben hilft.	01.08.2008 31.08.2008	Auf der Postwacht - Garagenrückwände	Bundesprogramm "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie." Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Weser-Aller-Bündnis (WABE)	8/2008 Täglich ab 10.00 Uhr wurde mit sehr viel Eifer und großer Beteiligung das bunte Wandbild fertig gestellt. Viel Spaß hatten dabei vor allem die über 25 beteiligten Kinder. Ein Videofilm dokumentiert das künstlerische Treiben.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.15. Stadtfest 2009	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>BauBeCon Sanierungsträger GmbH</p> <p>BürgerInnen</p> <p>Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg</p> <p>Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg - Gartenprojekt "Neue Erde"</p> <p>Ev.-luth. Kreuzkirche</p> <p>Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)</p> <p>Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah"</p> <p>Lions-Club Nienburg/Weser</p> <p>Polizeiinspektion Nienburg</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p> <p>Turnklub "Weser" von 1904 e.V.</p> <p>Waldorfkindergarten Fingerhut</p> <p>Wohnparkmietergruppe</p>	siehe unter 1.8.3. "Stadtfest 2000". Zur Fortsetzung der im Sinne einer Initialveranstaltung zur Bürgerbeteiligung seit 2000 stattfindenden Feste wird in diesem Jahr bereits das 10. Stadtfest gefeiert. Unter dem Motto: "Buntes Treiben, Sport & Spiel" dient das Fest gleichzeitig der Einweihung der "Freizeitfläche am Bärenfallgraben".	21.06.2009 21.06.2009	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	<p>Diverse Sponsoren</p> <p>Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung</p>	<p>3/2009 Mit dem Ziel, den Bewohnern der Lehmwandlung und den Besuchern des Festes das Potential der Freizeitfläche am Bärenfallgraben zu präsentieren, arbeitet die diesjährige Organisationsgruppe - bestehend aus Sprotte-Vorstand, Turnklub "Weser" von 1904 e.V. und Stadt Nienburg/Weser - gemeinsam mit den Aktiven und Gruppen aus dem Viertel an einem möglichst "bewegtem" Programm.</p> <p>6/2009 Mit Sport, Spiel und geselligem Beisammensein wurde beim Stadtfest offiziell die Freizeitfläche am Bärenfallgraben eingeweiht. Viele Akteure gestalteten ein buntes Mitmach-Programm für die auch in diesem Jahr zahlreichen Besucher des Festes. Dazu trat die Gruppe "NeonGrau" auf.</p>
1.8.16. Ausflugsfahrt 2009	<p>BürgerInnen</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p>	Eine Busfahrt für alle Interessierten, natürlich auch mit Kindern, zum Bremer Weihnachtsmarkt. Eine Nachbarschaftsinitiative zum Kennenlernen der „Nachbarn“ und der Erkundung von Sehenswerten in der näheren Umgebung.	01.11.2009 05.12.2009	Bremen - Weihnachtsmarkt	<p>BürgerInnen</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p>	<p>11/2009 Die Planungs- und Anmeldephase läuft. Bereits 47 TeilnehmerInnen haben sich verbindlich angemeldet. Der genaue Termin im Dezember wird zur Zeit noch abgestimmt.</p> <p>12/2009 Ausreichend Zeit zum Bummeln über den üppigen Weihnachtsmarkt genoss die bunt gemischte Reisegesellschaft am 5. 12. 2009 in Bremen. Ein gelungener Ausflug, der unter der Leitung von Herrn Sieker, der auch höchstpersönlich hinter dem Steuer des Busses saß, stattfand.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.17. Stadtfest 2010	BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg - Gartenprojekt "Neue Erde" Ev.-luth. Kreuzkirche Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GHS Leintorschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Polizeiinspektion Nienburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Siehe unter 1.8.3. " Stadtfest 2000". Unter dem Motto: "Rund um die neue Mitte" ist das traditionelle Stadtfestfamilienfest in diesem Jahr letzter Teil einer dreitägigen Veranstaltungsreihe zum 10jährigen Bestehen der Fördermaßnahme "Soziale Stadt - Lehmwandlung". Mit dem Fachtag "Generationen spezifisches Wohnen" wird am Freitag die Veranstaltungsreihe eröffnet und am Samstag mit dem internationalen Musikfest fortgesetzt. Das Stadtfest für Jung und Alt ist dann am Sonntag der Höhepunkt. Das so erweiterte traditionelle Familienfest bietet damit Gelegenheit, auf die Erfolge und vor allem auf weitere Aufgaben im Gebiet der Sozialen Stadt - Lehmwandlung aufmerksam zu machen.	27.08.2010 29.08.2010	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Landschaftsverband Weser/Hunte e.V. Städtebauförderung Soziale Stadt	2/2010 Start der Vorbereitungs-, Findungsphase. Die Ausrichtung des diesjährigen Festes übernimmt der Trägerverein "Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e. V." 8/2010 Das dreitägige Programm vom 27. bis 29.08.2010 wurde gut angenommen und machte die bisher erfolgreiche Arbeit in der Sozialen Stadt - Lehmwandlung sichtbar. Zum Fachtag am Freitag sprachen Referenten der Hochschule Bremen sowie der verschiedenen Projekte und Initiativen zu den möglichen Wohn- und Betreuungsformen im Alter. Das interkulturelle Musikfest am Sonnabend wurde mit Künstlern verschiedener Musikformen und Kulturen begangen. Das gut besuchte Familienfest am Sonntag wurde im und um das Begegnungszentrum mit vielen Aktionen und Ständen der Initiativen und Kooperationspartner interessant und lebendig gestaltet. Auftritte der Jugend- und Kinderangebote aus der Projektarbeit rundeten das gelungene Fest ab.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.18 Stadtteilstadt 2011	BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Christels ambulanter Pflegedienst Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GHS Leintorschule GS Alpeideschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Kneipp-Verein Nienburg Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Volkshochschule Nienburg Waldorfkindergarten Fingerhut	siehe unter 1.8.3. Stadtteilstadt 2000	21.08.2011 21.08.2011	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2011 Bei herrlichem Sommerwetter feierte die Lehmwandlung ihr alljährliches Stadtteilstadt. Der bunte Reigen aus Spiel, Spaß und Kulinarischem wurde mit dem schon traditionellen Auftritt des Sprottelini-Chors eröffnet. Der Sprotte-Verein als Organisator konnte viele hundert Gäste begrüßen. Tolle Spiele, verschiedenen internationalen Speisen, Bratwürstchen und Kaffeetafel, Bastelangeboten, Torwandschießen, Kinderschminken und Glücksradreihen, Söhnke, der Zauberer und vieles mehr bildeten ein kurzweiliges Programm für Jung und Alt. Für ein musikalisches Highlight sorgte die Gruppe Samba Bateria.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.19. Stadtteilstfest 2012	Arabische Frauengruppe im Sprotte BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GS Alpeideschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Kneipp-Verein Nienburg Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Seniorenbeirat Stadt Nienburg/Weser Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Volkshochschule Nienburg	siehe unter 1.8.3. "Stadtteilstfest 2000"	15.07.2012 15.07.2012		Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2012 Wieder wurde das Stadtteilstfest "Rund ums Sprotte" gefeiert, mitten in der Lehmwandlung. Dabei waren alle Akteure im Stadtteil und Kooperationspartner, darüber hinaus: Schulen, Kirche, CJD, Kneipp-Verein, Sprotte-Verein, Sprottelino und die Gruppen aus dem Begegnungszentrum. Für ein musikalisches Highlight sorgte wieder die Gruppe Samba Bateria.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.20 Stadtteilstadt 2013	Arabische Frauengruppe im Sprötte BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GS Alpeideschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Kneipp-Verein Nienburg Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Sprötte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Volkshochschule Nienburg	siehe unter 1.8.3. "Stadtteilstadt 2000"	11.08.2013 11.08.2013		Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2013 Das Stadtteilstadt rund um das Sprötte fand in diesem Jahr ohne Motto, aber wieder mit interessanten Ständen statt. Für das leibliche Wohl wurde mit einem Kuchenbuffet und einem Grill Sorge getragen, es gab diverse Sport- und Spielangebote, Tanzdarbietungen, Kinderschminken usw..

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.8.21 Stadteifest 2014	Arabische Frauengruppe im Sprotte BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GS Alpeideschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Kneipp-Verein Nienburg Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser Volkshochschule Nienburg	siehe unter 1.8.3 Stadteifest 2000	27.07.2014 27.07.2014		Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt	07/2014 Zum 16. Mal fand das Stadteifest in der Lehmwandlung musikalisch begleitet von kurdischen Kinderchor, der Samba-Gruppe "Ovos di Campo" und den Line-Dancers "Country-People" statt. 23 Gruppen aus Verein und der Gruppe der Kooperationspartner hatten Aktionsstände organisiert, an denen für das leibliche Wohl gesorgt wurde und sich Interessierte informieren konnten. Spiel und Spaß kamen auch in diesem Jahr nicht zu kurz.
1.10.2. "In 70 Tagen durch die Lehmwandlung"	Fachgruppe "Kinder- und Jugendarbeit in der Nienburger Lehmwandlung" Stadt Nienburg/Weser	„Was geht ab?“ Ein Projekt zur Bedürfnisermittlung und Beteiligung Jugendlicher in der Lehmwandlung. Mit einer Vielzahl an Methoden und Aktionsformen die Bedürfnisse und Interessen der 12- bis 21jährigen Jugendlichen aus der Lehmwandlung sowohl quantitativ als auch qualitativ ermitteln und dokumentieren – und mit innovativen Ideen neue Aktions- und Beteiligungsformen erproben und initiieren, Anregungen, Ideen und Forderungen der Jugendlichen hinsichtlich der Sanierung und Umgestaltung des Wohngebietes formulieren, Beteiligung der Jugendlichen am Planungs- und Realisierungsprozess, Netzwerke schaffen.	01.03.2002 31.12.2002	An der Horst 24 - Stadteifhaus Gesamte Lehmwandlung und umzu	Landkreis Nienburg/Weser - Projekt Flora Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Projektdauer: März bis Dez. 2002 Aktionszeitraum: 17.7. bis 25. 9. 2002 Durchführung eines vielfältigen und kreativen Programms hinsichtlich der Beteiligungsformen, der räumlichen Anbindung, der Inhalte der Angebote, der Arbeitsmethoden und der Zielgruppen. Die Aktionen haben in besonderer Weise geschlechtsspezifisch, altersstrukturell und soziokulturell unterschiedliche Interessen berücksichtigt. Jugendliche, die in den vorhandenen Einrichtungen verkehren, waren ebenso angesprochen wie diejenigen, die nicht in dieser Art und Weise integriert waren. Eine Dokumentation liegt vor.
1.10.3. „Freizeitfläche jenseits des Bärenfallgrabens“	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Stadt Nienburg/Weser	Jugendbeteiligungsprojekt, ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Unter Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird zunächst der Bedarf für einen Jugendtreffpunkt jenseits des Bärenfallgrabens geprüft. In einer Planungsphase wird mit Jugendlichen und den in der Lehmwandlung für Jugendliche relevanten Institutionen gemeinsam ein „Aktionsraum“ erkundet.	01.02.2005 30.06.2005	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Start der Vorbereitungs- und Findungsphase. 3/2005 Aufbau einer Video-Gruppe. 4/2005 In einer Zukunftswerkstatt mit 20 Jugendlichen im Alter von 12 – 21 Jahren werden Nutzungsziele erarbeitet. Der Freizeittreffpunkt wird als multifunktionale Fläche geplant. 4/2005 Die Jugendlichen stellen die Ergebnisse des Projektes im Forum vor, künftig wird eine Jugendvertretung im Forum mitarbeiten. s. a. 1.10.2, und 4.17. (Jungerwachsenentreff), 4.17.1. (Unterstand für Jugendliche), 4.17.2. (Freizeitfläche am Bärenfallgraben – Gesamtprojekt „New World“).

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.10.4. „NEW World“ Bärenfallgraben 2	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Stadt Nienburg/Weser	Fortführung des Projektes unter 1.10.3. Mit der planerischen Gestaltung des neuen Treffpunktes lernen die Jugendlichen, sich zu beteiligen, ihre eigenen Wünsche in Arbeitsgruppen zu äußern und an Entwicklungsprozessen mitzuarbeiten. Sie lernen die Zusammenarbeit mit Alt und Jung, mit Bürgern, Politikern und Planern. Um sich in der Öffentlichkeit positiv darstellen zu können, wird ein musikalischer Beitrag, der „Lehmwandlungs-Rap“ erarbeitet.	01.07.2005 30.06.2006	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2005 Start der 2. konkreten Planungsphase mit Unterstützung einer Landschaftspflegerin, Entwicklung von grünordnerischen Vernetzungsstrukturen. 9/2005 Vorstellung eines Dokumentarfilms über das Projekt durch die Jugendlichen. Ein Rap Song in der Interpretation von Imad Kuri rundet die gelungene Vorstellung ab. 1/2006 Auf der bundesweiten LOS-Projektmesse in Berlin erhält o. a. Film nach einer Publikumsabstimmung einen von drei Preisen. Der Preis, einen Publikumsbären, wird den Jugendlichen in der 44. Forums-Sitzung überreicht. 1/2006 Die Jugendlichen planen mit einer Landschaftspflegerin die Freizeitfläche Bärenfallgraben und stellen den Vorentwurf im Forum vor. Dem Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport wird die Planung zur Kenntnis gegeben. 3/2006 Der Ausschuss JuSoSp unterstützt das Projekt, jedoch sollte zunächst Kontakt mit den Eigentümer der Fläche aufgenommen und eine BürgerInnen-Anhörung durchgeführt werden. 4/2006 Durchführung der Beteiligung der BürgerInnen. Der Bedarf einer Freizeitfläche wird bestätigt, jedoch werden auch Bedenken gegen den geplanten Standort geäußert. Sachstandsbericht im Ausschuss JuSoSp und Beschluss, dass eine Standortanalyse unter Einbeziehung von 2 Alternativflächen durchgeführt wird. 5/2006 Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, in die Prüfung auch eine Fläche in Nähe der Bahnlinie einzubeziehen. 5/2006 Erneute Beteiligung der BürgerInnen. Es wird der ursprüngliche Standort am Bärenfallgraben favorisiert. Fortführung s. u. 1.10.5.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
1.10.5. Ausführungsplanungen „New World“	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Stadt Nienburg/Weser	Fortführung des Projektes unter 1.10.3. und 1.10.4. Die konkrete Gestaltung der Freizeitfläche ist Schwerpunkt des Projektes. Es erfolgt die Auseinandersetzung mit den Ansprüchen und dem Machbarem. Jugendvertreter sollen mit den Entscheidungsprozessen der Gremien vertraut gemacht werden. Die Umsetzung und der Betrieb der Freizeitfläche sollen geplant werden.	01.07.2006 30.06.2007	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	6/2006 Ausschuss JuSoSp berät die Standortanalyse und beschließt die Bildung eines Arbeitskreises. 7/2006 Der interfraktionelle Arbeitskreis schlägt den Standort am Bärenfallgraben, eine reduzierte Größe und einen geringeren Kostenrahmen der Freizeitfläche vor. Der Ausschuss JuSoSp und VA folgen dem Vorschlag des Arbeitskreises. 9/2006 Planungsgespräch mit allen Beteiligten Vorort. Die Jugendlichen formulieren ihre Planungsvorstellungen neu. 5/2007 Die Jugendlichen besuchen das Projektvorbild, den Bremer Sportgarten, und treffen sich mit Klaus Allofs, Sportdirektor von Werder Bremen. 6/2007 Auf Einladung des Kooperationspartners im Projekt, dem TKW, nehmen Jugendliche an einem Rugby Probetraining teil und verstärken seither die Rugby-Mannschaft des TKW. Realisierung des Projektes siehe unter: 4.17.2. (Freizeitfläche am Bärenfallgraben – Gesamtprojekt „New World“).
1.13. Kinder- und Jugendstadtplan	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. GHS Leintorschule Stadt Nienburg/Weser - Dezentrale Jugendarbeit Vereine vor Ort	Erforschen und Beurteilen der Wohnumgebung durch Kinder, Sammeln der Vorstellungen von Kindern zur Umgestaltung und Umsetzung des Teilplans für die Lehmwandlung, Identifikation, Beteiligung.	01.10.2001 30.01.2002	Gesamte Lehmwandlung	Bundesprogramm E & C "Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten" Diverse Sponsoren Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Kinder erkunden (8 – 13 Jahre, Stadtteildetektive) die Umgebung und nehmen alle für Kinder wichtigen Einrichtungen und Plätze auf. Mit Hilfe von Computern entwickelten die Kinder selbst Piktogramme und erstellten einen Kinderstadtplan, konnten sich in der Druckerei Horstmann einen Einblick verschaffen, es wurde eine Dokumentation erstellt, der Stadtplan wurde im Rathaus vorgestellt sowie in diversen Schulen vor Ort. Die Kinder nahmen an einer Reise nach Leipzig teil, wo ebenfalls der Plan vorgestellt wurde. Das Projekt wurde mit einer Anerkennung beim Wettbewerb „Soziale Stadt 2000“ im Januar 2003 ausgezeichnet.
2.1.1. Modernisierungsmaßnahme Am Bruchhagen 14	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung von Mietwohnungen, Veränderung von Grundrissen, aus 8 Einraumwohnungen entstehen vier 4-Zimmerwohnungen.	01.11.2001 30.09.2002	Am Bruchhagen 14	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	9/2002 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, zusätzlich wurde eine Wohnumfeldverbesserung durch die Anlage von Mietergärten erzielt. Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.
2.1.2. Modernisierungsmaßnahme Spreestraße 2 - 4	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung von Mietwohnungen, Veränderung von Grundrissen, aus 8 Einraumwohnungen entstehen vier 4-Zimmerwohnungen.	01.02.2002 31.10.2003	Spreestraße 2 - 4	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	Die Ausschreibungsergebnisse haben einen Nachfinanzierungsbedarf in Höhe von 80T Euro ergeben. Kostenanerkennung über Mehrbetrag ist erfolgt. 10/2003 Baumaßnahme abgeschlossen, Übergabe der Wohnungen an Mieter.
2.1.3. Modernisierungsmaßnahme An der Horst 5/7 und Lehmwandlungsweg 22 - 24	Jürgen Waldeck	Sanierung von zwei Mietshäusern mit umfassender Modernisierung von gesamt 16 ehemaligen Wohnungen der britischen Streitkräfte. Gesamtwohnfläche 1.114,64 qm.	01.01.2002 31.12.2004	An der Horst 5 - 7 Lehmwandlungsweg 22 - 24	Eigentümer Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	10/2003 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und die Vermietung erfolgt. 12/2004 Abrechnung der Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
2.1.4. Modernisierungsmaßnahme An der Horst 9 - 11 und 12 - 22	Jürgen Waldeck	Umfassende Sanierung und Modernisierung von vier Mietshäusern – 32 WE, 2.229,28 qm – ehemalige Wohnungen der britischen Streitkräfte.	01.01.2003 31.12.2004	An der Horst 12 - 22 An der Horst 9 - 11	Eigentümer Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	10/2003 Baumaßnahme abgeschlossen, die Vermietung hat begonnen. 12/2004 Abrechnung der Maßnahme ist abgeschlossen.
2.1.5. Modernisierungsmaßnahme Spreestraße 6 - 8	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung von Mietwohnungen, teilweise Veränderung der Grundrisse, in dem 4 Einraumwohnungen zu 2 Zweiraumwohnungen umgebaut werden. 4 Zweiraumwohnungen bleiben im Grundriss erhalten und werden modernisiert.	01.01.2004 31.03.2005	Spreestraße 6 - 8	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	3/2005 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, die Vermietung ist erfolgt.
2.1.6. Modernisierungsmaßnahme Spreestraße 10 - 12	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden. 4 Einraumwohnungen sollen in 2 Zweiraumwohnungen umgebaut werden. Die restlichen 4 Zweiraumwohnungen bleiben im Grundriss erhalten, werden aber umfassend modernisiert.	01.01.2005 30.04.2006	Spreestraße 10 - 12	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	1/2005 Vorbereitung und Planung. 7/2005 Beginn der Umbaumaßnahme 12/2005 Fertigstellung bis auf die Gestaltung der Außenanlagen. 4/2006 Fertigstellung der Außenanlagen.
2.1.7. Modernisierungsmaßnahme Lehmwandlungsweg 36 - 40	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Gebäudekomplexes, Einrichtung von Läden und eines Begegnungszentrums. Die Maßnahme dient der Stärkung eines Zentrums mit Versorgungs- und Serviceeinrichtungen, Aufwertung der Lehmwandlung.	01.01.2002 31.07.2006	Lehmwandlungsweg 36 - 40	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	ab 5/2002 bis 5/2005 Planungsphase, s. a. 3.13. „Neugestaltung Zentrum Sprotte“ 12/2005 Beginn der Umbaumaßnahme. 7/2006 Fertigstellung und feierliche Eröffnung des BGZ.
2.1.8. Modernisierungsmaßnahme Lehmwandlungsweg 44 - 46	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden. 4 Einraumwohnungen sollen in 2 Zweiraumwohnungen umgebaut werden. Die restlichen 4 Zweiraumwohnungen bleiben im Grundriss erhalten, werden aber umfassend modernisiert.	01.12.2005 31.01.2007	Lehmwandlungsweg 44 - 46	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	12/2005 Beginn der Planungsphase durch GBN. 8/2006 Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ohne Anspruch auf Förderung, da Maßnahme bisher nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt. 9/2006 Beginn der Baumaßnahme. 11/2006 Abschluss Modernisierungsvertrag. 1/2007 Fertigstellung der Baumaßnahme.
2.1.9. Modernisierungsmaßnahme Am Bruchhagen 7 - 35	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung von Mietwohnungen, Veränderung von Grundrissen, aus 8 Einraumwohnungen entstehen vier 4-Zimmerwohnungen.	01.12.2005 31.07.2007	Am Bruchhagen 7 - 35	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung Wohnraumförderung	12/2005 Beginn der Planungsphase durch GBN. 8/2006 Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ohne Anspruch auf Förderung, da Maßnahme bisher nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt. 9/2006 Beginn der Baumaßnahme. 11/2006 Abschluss Modernisierungsvertrag. 7/2007 Fertigstellung der Baumaßnahme.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
2.1.10. Modernisierungsmaßnahme Katriedestraße 2	EigentümerInnengemeinschaft	Wohnwertsteigerung durch dauerhafte bauphysikalische Verbesserung der Außenbauteile. Sanierung der Türe - Außenfassade, der Fenster-/Balkonfassade und der Laubengänge in Verbindung mit einer Umgestaltungsmaßnahme der Außenanlagen und des Hauseinganges.	01.09.2006 31.12.2009	Katriedestraße 2	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	2/2002 Modernisierungsvoruntersuchung liegt vor, s. a. 7.3.1. 9/2006 Gesamt-Modernisierungskonzept für Gebäude und Außenbereich liegt vor, Klärung welche Maßnahmen ausdrücklich der Wohnumfeldverbesserung zuzuordnen sind. 11/2007 Maßnahmen sind abgegrenzt, Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft sind in Vorbereitung. 1/2008 Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft liegen vor. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes werden vorgezogen, s. a. 3.9.11. 6/2009 Abschluss des Modernisierungsvertrages. In einem 1. Bauabschnitt soll zunächst der Eingangsbereich saniert werden. Die Wohnumfeldmaßnahme an das Ende der Maßnahmen gestellt. 8/2009 Vertragsanpassung, da der Eingangsbereich zusätzlich eine Vordachanlage erhalten soll. 9/2009 Beginn der Baumaßnahme 11/2009 Mit der Erneuerung der Eingangstüranlage hat die Endphase der Bauarbeiten begonnen. 12/2009 Fertigstellung der Baumaßnahme.
2.1.11. Modernisierungsmaßnahme Lehmwandlungsweg 5	EigentümerInnengemeinschaft	Umfassende Modernisierung, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	01.09.2006 01.12.2012	Lehmwandlungsweg 5	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	4/2003 Modernisierungs-Voruntersuchung liegt vor. 9/2006 Die Eigentümergemeinschaft hat die Umsetzung der Baumaßnahme in drei Bauabschnitten beschlossen. 11/2006 Abschluss Modernisierungsvertrag für den 1. Bauabschnitt. 5/2007 Fertigstellung des 1. Bauabschnitts. 11/2007 Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft zur Durchführung des 2. Bauabschnittes sind in Vorbereitung. 4/2008 Beschluss der Eigentümergemeinschaft zur Umsetzung des 2. Bauabschnittes. 6/2008 Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2009 Die Sanierung für 3 Gebäudeflügel ist abgeschlossen. Voraussichtlich wird in 2009 bis auf Restarbeiten auch der 4. Flügel fertig gestellt werden können. 12/2009 Fertigstellung der Baumaßnahme. In 2012 wird die Außenfassade farblich gestaltet (Baummotiv).
2.1.14. Modernisierungsmaßnahme Bunsenstraße 31	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Das Gebäude weist erhebliche Mängel und Missstände im Bereich der Fassade und des Eingangsbereiches auf, die im Rahmen der Modernisierung behoben werden sollen, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden. Wohnwertsteigerung durch dauerhafte bauphysikalische Verbesserung der Außenbauteile.	01.07.2010 30.06.2011	Bunsenstraße 31	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	7/2009 Nachrichtliche Übernahme der Planungsabsicht in den Wirtschaftsplan 2011. 5/2010 Abschluss des Modernisierungsvertrages. 6/2010 Anpassung des Modernisierungsvertrages um Fenstersanierungsmaßnahme und Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns. 7/2010 Beginn der Baumaßnahme. 6/2011 Fertigstellung der Baumaßnahme.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
2.1.15. Modernisierungsmaßnahme Lehmwandlungsweg 38 - 40	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Umbau und Sanierung des ehemals als Restaurant genutzten und jetzt leerstehenden Gebäudeteils Lehmwandlungsweg 40 zur Qualifizierungsküche. Der verbleibende Gebäudeteil Lehmwandlungsweg 38 wird für Nutzungen des Begegnungszentrums Sprotte, das wachsenden Raumbedarf hat, umgebaut. Die Baumaßnahme erfolgt zudem unter energetischen Gesichtspunkten.	01.04.2008 31.12.2013	Lehmwandlungsweg 38 - 40	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - Mod./Instandsetzung	4/2008 Konzeptentwicklung, s. a. 5.8.1.2. "Qualifizierungsküche". 8/2008 Aufnahme der Maßnahmen (Grundstücks- und Gebäudeerwerb, Umbau und Sanierung) in den Wirtschaftsplan 2008. 3/2009 Erteilung des Planungsauftrages für die Umbau- und Sanierungsmaßnahme. 8/2009 Fortschreibung des Wirtschaftsplanes 2009 als Grundlage für die weitere Umsetzung der geplanten Sanierung. 10/2009 Die Umbau- und Sanierungspläne und Kostenrechnung liegen vor. 10/2009 Beschluss des Rates zum Ankauf der Gebäudeteile Lehmwandlungsweg 36 - 40, die sich noch im Eigentum der GBN Wohnungsunternehmen GmbH Nienburg/Weser befinden. Die Beauftragung der Planungen für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wird beschlossen. 10/2010 Start der Planungsphase 12/2009 Maßnahmebeschluss zur Einrichtung einer Qualifizierungsküche und Sanierung der Außenfassade des Gebäudes Lehmwandlungsweg 38. 12/2009 Genehmigung des Bauantrages und Fortführung der intensiven Planungs- und Ausschreibungsphase unter Beteiligung des Trägervereins für das BGZ Sprotte. 5/2010 Beginn der Baumaßnahmen. 9/2010 Nach Fertigstellung der Baumaßnahme im Oktober ist die Inbetriebnahme der Küche für November 2010 und die feierliche Eröffnung für Januar 2011 geplant. 11/2010 Bei einem Testkochen mit anschließenden Probenessen wird die Funktionalität der neuen Küche getestet. 2/2011 Offizielle Eröffnung der Qualifizierungsküche mit buntem Empfang. 8/2011 Mit dem Einbau einer neuen Heizungsanlage wird begonnen. 10/2011 Im Sprottelino wird in den Speisesälen eine Akustikdecke montiert. 11/2011 Der für die Sanierung der Heizungsanlage beauftragten Firma wird aufgrund mangelhafter bzw. nicht erbrachter Leistungen der Auftrag entzogen. Für die Restarbeiten werden anderen Firmen beauftragt. 2013 Die Sanierung der Heizungsanlage ist abgeschlossen. Es wurden kleinere Veränderungen am Gebäude durchgeführt.
2.1.17. Modernisierungsmaßnahme Neißestraße 1 - 5	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden und barrierearmen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.	29.03.2012 31.08.2014	Neißestraße 1 - 5		1/2012 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2012. 8/2012 Der Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag wird mit der GBN geschlossen. Erste Maßnahmen beginnen bereits vorzeitig im Frühjahr. In 2013 ist die Maßnahme fast abgeschlossen. 2014 wurde diese Maßnahme fertig gestellt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
2.4. Städtebauliche Neuordnung	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Sozialverträgliche städtebauliche Neustrukturierung, Abriss, Flächenerwerb, Umzug, Verbesserung des Images der Lehmwandlung, der Lebensqualität und der Gestaltqualität Nutzungsvarianten: - Sanierung/Umnutzung der Gebäude Robert-Koch-Straße 1 und 3 - Anlage eines grünen Stadtteilplatzes mit Nutzungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen - Entwicklung von Eigentumswohnformen (z. B. private Reihenhäuser) - Gebäude für ältere Bewohnergruppen (Seniorentreffpunkt, Gesundheits- und Serviceeinrichtungen)	01.10.2001 30.09.2006	Robert-Koch-Straße 1 Robert-Koch-Straße 3	Städtebauförderung Soziale Stadt	Herbst 2001 Beginn der Freilegung der Grundstücke, städtebauliche Konzepte sind nicht entwickelt. 4/2002 das Forum empfiehlt, eine Teilfläche für den Kindergarten-Neubau zu nutzen. 7/2003 Beschluss VA zum Umbau des Kindergartens am Standort Lehmwandlungsweg. 7/2003 GBN aufgefordert, Nutzungskonzepte zu entwickeln. 30.9.2003 Ratsbeschluss: die Variante "grüner Stadtteilplatz" ist nicht durchzuführen. 10/2003 GBN prüft Folgenutzung der Grundstücke und plant Veräußerung der Grundstücke. 11/2004 GBN plant Abriss des Stadtteilpavillons und regt Verlagerung der Jugendarbeit an einen anderen Ort an. 8/2005 Für das Areal wird das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes eingeleitet, siehe 7. 7. Bebauungsplan Nr. 140 „Robert-Koch-Straße“. 9/2006 Abschluss Bebauungsplanverfahren. S. a. 3.14 Herrichtung der Erschließung.
2.4.1. Abriss Robert-Koch-Straße 3	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Abriss eines 5-geschossigen Gebäudes mit 45 Wohneinheiten, das gem. vorb. Untersuchung einer der größten Brennpunkte in der Lehmwandlung darstellte (Negativimage).	01.10.2001 31.12.2001	Robert-Koch-Straße 3	Städtebauförderung Soziale Stadt - Beseitigung baulicher Anlagen	Das Gebäude stand seit längerer Zeit leer, so dass keine MieterInnen-Umsetzung zu erfolgen hatte, die Maßnahme ist abgeschlossen, das Gelände wurde umzäunt und eingegrünt, s. a. 2.4. "Städtebauliche Neuordnung". Neubau mit Einfamilienhäusern (sh. 3.14).
2.4.2. Abriss Robert-Koch-Straße 1	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Abriss eines 5-geschossigen Gebäudes mit 45 Wohneinheiten, das gem. vorb. Untersuchung einer der größten Brennpunkte in der Lehmwandlung darstellte (Negativimage).	01.10.2002 31.12.2002	Robert-Koch-Straße 1	Städtebauförderung Soziale Stadt - Beseitigung baulicher Anlagen	GBN hat sozialverträgliche MieterInnen-Umsetzung geregelt, die Abrissmaßnahme ist abgeschlossen, das Gelände wurde umzäunt und eingegrünt, s. a. 2.4. "Städtebauliche Neuordnung". Neubau mit Einfamilienhäusern (sh 3.14).
2.4.3. Abriss Kopernikusstraße 6 a	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Der rechte Gebäudeflügel des Ladenobjektes steht leer und wird im Zuge der endgültigen Herrichtung der freigelegten Grundstücke Robert-Koch-Straße 1 - 3 abgerissen.	01.03.2005 31.05.2005	Kopernikusstraße 6 a	Städtebauförderung Soziale Stadt - Beseitigung baulicher Anlagen	3/2005 GBN legt Antrag auf Abriss vor. 5/2005 Durchführung und Abschluss der Abrissmaßnahme, s. a. 2.4. "Städtebauliche Neuordnung".
2.4.4. Abriss Kopernikusstraße 6 b	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Abriss des linken Gebäudeteiles, nachdem die Zwischennutzung als offener Jugendtreff „Stadtteilpavillon“ zugunsten einer den Sanierungszielen entsprechenden Neubebauung des Gesamtareals Robert-Koch-Straße 1 – 3 aufgegeben worden ist.	01.03.2007 31.03.2007	Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Städtebauförderung Soziale Stadt - Beseitigung baulicher Anlagen	3/2007 Durchführung und Abschluss der Abrissmaßnahme, s. a. 2.4. "Städtebauliche Neuordnung".

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.1. Neugestaltung Lehmwandlungsweg	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser Stadtteilforum	Verbesserung der Erschließung und des Erscheinungsbildes des öffentlichen Raumes, Umgestaltung der Straße, Fahrbahnverswenkungen, Querungshilfen, Busschleusen, Pflasterungen in Kreuzungsbereichen, Baumpflanzung.	01.06.2000 30.11.2006	Lehmwandlungsweg	Städtebauförderung Soziale Stadt	9/2003 Baubeginn des 1. Bauabschnitts (Oppermannstraße/Ludwig-Kayser-Straße). 11/2003 Fertigstellung 1. Bauabschnitt. 8/2003 Planungsauftrag für den 2. Bauabschnitt (Ludwig-Kayser-Str./Bunsenstr.) vergeben. 2/2004 Planungsstand in Forum vorgestellt, laufende Beteiligung des AK Lehmwandlungsweg. 4/2004 Baubeginn des 2. Abschnitts bis Wilhelm-Rothert-Straße. 11/2004 Fertigstellung 2. Bauabschnitt. 1/2005 Vorstellung und Abstimmung der ergänzten Planung von Wilhelm-Rothert-Straße bis Bunsenstr. im Forum, 3. Bauabschnitt. 2/2005 Vorbereitung der Ausschreibung. 5/2005 Auftragsvergabe 3. Bauabschnitt. 8/2005 Baubeginn. 11/2005 Fertigstellung 3. Bauabschnitt. 12/2005 Planung 4. Bauabschnitt von Hannoverscher Straße bis Oppermannstraße. 3/2006 Beteiligung der BürgerInnen und AK Verkehr. 10/2006 Baubeginn. 11/2006 Fertigstellung 4. Bauabschnitt und Abschluss der Gesamtbaumaßnahme Lehmwandlungsweg.
3.3. Neugestaltung Katriedestraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Ordnung verkehrlicher Probleme, Gliederung der Straßenräume, Veränderung des Straßenquerschnitts, Platzfläche, Querungshilfen, Neugestaltung, Grünbereiche, Kommunikationsorte, Imageaufwertung.	01.11.2012 31.12.2013			1/2005 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan für 2009. 11/2007 Verschiebung der Vormerkung für 2010. 8/2008 Vormerkung im Wirtschaftsplan auf 2011 verschoben. 7/2009 Derzeit bestehen keine Planungsabsichten, so dass die Vormerkung aus dem Wirtschaftsplan herausgenommen wurde. 1/2012 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan für 2012 In 2012 haben die Planungen zur Umsetzung der Maßnahme begonnen. 3/2013 Die Neugestaltung der Katriedestraße wird zurückgestellt. Die dafür eingeplanten Mittel sollen für Modernisierungen und Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.5.2. Grünzug Lehmwandlungsgraben	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Wegebeziehung hinter den Wohngebäuden An der Horst 2 bis 16 (900 m), Aufwertung des Grünzuges.	01.01.2005 20.02.2014	Lehmwandlungsgraben - Seitenraum	Städtebauförderung Soziale Stadt	Die Wegebeziehung ist unterbrochen, Eigentumsverhältnisse werden zurzeit geklärt. 1/2005 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan für 2006. 4/2005 Eigentumsverhältnisse sind geklärt. 11/2005 Flächenankauf durch die Stadt. 12/2005 Beginn der Ausbauplanung. 11/2006 Abschluss der Planungsphase mit wasserrechtlicher Genehmigung, Umsetzung im Wirtschaftsplan ab 2008 vorgemerkt. 7/2008 Fertigstellung des 1. Bauabschnitts (Durchlass Ludwig-Kaiser-Straße). 8/2008 Vormerkung für 2. Bauabschnitt (Ausbau Wegeverbindung) im Wirtschaftsplan für 2010. 7/2009 Bestätigung der Vormerkung im Wirtschaftsplan. 7/2010 Die Vormerkung für den 2. Bauabschnitt wird aufgrund anderer dringender Maßnahmen bei der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes auf 2011 verschoben. 12/2011 Die Vormerkung für den 2. Bauabschnitt wird bei der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes auf 2012 verschoben. 3/2013 Mit dem 2. BA wurde begonnen. Die Maßnahme ist bereist beendet, die Schlussrechnung liegt vor. In 2014 wurde noch die Beleuchtung ergänzt.
3.9.1. Garten Stadtteilhaus	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Wohnumfeldgestaltung/ Garten Stadtteilhaus, Pflanzen einer Hainbuchenhecke im Rahmen von gemeinschaftlichen Bürgeraktionen, Ausstattung des Gartens mit zwei Sitzgruppen (wetterfeste Holztische und Bänke) und einem wetterfesten Kickertisch.	01.04.2002 30.04.2003	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	04/2002 Pflanzung der Hecke fertig gestellt. 04/2003 Gestaltung des Gartens mit Pflanzungen und Aufstellung einer Holzstuhlgarnitur und eines Kickertisches abgeschlossen. Laufende Pflege der Hecke sowie der Pflanzen durch Kinder und Jugendliche unter Anleitung des Stadtteilhausbetreuers. Der Garten wird durch Kinder und Jugendliche sowie durch Erwachsene sehr gut angenommen. 12/2009 Die Pflege und Nutzung des Gartens erfolgte auch nach der Förder- bzw. Projektphase durch Jugendliche und BürgerInnen. Mit Umsiedlung der Nutzungen des Stadtteilhauses in das BGZ Sprotte wurde die Gartenunterhaltung eingestellt, s. a. 4.1. "Stadtteilhaus".
3.9.2. Wohnumfeldverbesserung Neißestraße 2 / 4	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Außenanlagen, Anlage von Mietergärten, Neuordnung des Kleinkinderspielfeldes, Umgestaltung der Müllsammel- und Einstellplätze.	01.03.2003 31.01.2004	Neißestraße 2 - 4	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	1/2004 Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3.9.3. Wohnumfeldverbesserung Lehmwandlungsweg 48 - 52	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Außenanlagen, Anlage von Mietergärten, Neuordnung des Kleinkinderspielfeldes, Umgestaltung der Müllsammelplätze.	01.03.2003 30.09.2005	Lehmwandlungsweg 48 - 52	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	1/2004 Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet. 8/2005 GBN legt Planung vor, die die Hauseingänge barrierefrei anbindet 9/2005 Fertigstellung.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.9.4. Wohnumfeldverbesserung An der Horst 5 - 7, 9 - 11, 12 - 22 und Lehmwandlungsweg 22 - 24	Jürgen Waldeck	Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen einschl. der Stellplätze, Anlage von Mietergärten für die Mieter im Erdgeschoss der Gebäude, Neuordnung zweier Kleinkinderspielbereiche, Umgestaltung des Müllsammelplatzes.	01.02.2003 30.04.2005	An der Horst 12 - 22 An der Horst 5 - 7 An der Horst 9 - 11 Lehmwandlungsweg 22 - 24	Städtebauförderung Soziale Stadt Wohnpark Nienburg GmbH	4/2003 VA beschließt vorzeitigen Maßnahmebeginn für Balkoneinschnitte, Planungskonzept liegt vor. 9/2003 Antrag auf Kostenanerkennung gestellt. 11/2003 Antrag ist genehmigt. 4/2005 Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3.9.5. Wohnumfeldverbesserung Neißestraße 6 - 8	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen und Zuwegungen, Neuanlage von Mietergärten für die Mieter im Erdgeschoss der Gebäude und Anlage von neuen Kleinkinderspielplätzen, Schaffung von zentralen Müllsammelplätzen in so genannten Müllhäusern.	01.03.2004 30.04.2005	Neißestraße 6 - 8	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	4/2005 Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3.9.6. Wohnumfeldverbesserung Lehmwandlungsweg 12	Jürgen Waldeck	Umgestaltung und Erneuerung der Grünanlagen und der Pflasterungen im vorderen Grundstücksbereich, Aufwertung des an der östlichen Giebelseite gelegenen Wäscheplatzes. Der Eingangsbereich wird mit neuen Fahrradbügeln gestaltet und der vorhandene Holzzaun mit einer Hainbuchenhecke begrünt. In Verbindung mit der Umgestaltung des Lehmwandlungsweges wird sich die Maßnahme positiv in das Straßenbild einfügen.	01.10.2004 31.10.2004	Lehmwandlungsweg 12	Städtebauförderung Soziale Stadt Wohnpark Nienburg GmbH	10/2004 Die Maßnahme wurde im Zuge der Baumaßnahme Lehmwandlungsweg fertig gestellt.
3.9.7. Wohnumfeldverbesserung Spreestraße 1/3/5	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Komplette Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen sowie die Neuanlage von Mietergärten für die Mieter im Erdgeschoss der Gebäude, Erneuerung der Treppenhausvorbauten sowie Erneuerung des Kelleraußeneingangs Robert-Koch-Straße 20 - 22.	01.04.2005 30.11.2005	Spreestraße 1, 3, 5	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	4/2005 GBN legt Planung vor. 9/2005 Beginn der Gestaltungsmaßnahme. 11/2005 Fertigstellung der Maßnahme.
3.9.8. Wohnumfeldverbesserung Garagenhof Robert-Koch-Straße 20 - 22 und 24 - 26	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Komplette Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen sowie die Neuanlage von Mietergärten für die Mieter im Erdgeschoss der Gebäude, Erneuerung der Treppenhausvorbauten sowie Erneuerung des Kelleraußeneingangs Robert-Koch-Straße 20 - 22.	01.04.2005 31.05.2007	Robert-Koch-Straße 20 - 22 Robert-Koch-Straße 24 - 26	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	4/2005 GBN legt Planung vor. 6/2005 Abschluss Modernisierungsvertrag für 1. Bauabschnitt. 7/2005 Erneute Prüfung der Planung, da Ergänzung durch Neugestaltung der Hauseingänge angestrebt wird. Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns. 2/2006 Beginn des 1. Bauabschnitts. 4/2006 Fertigstellung der Baumaßnahme und Beginn des 2. Bauabschnitts - Außenanlagen. 7/2006 Fertigstellung der Außenanlagen. 5/2007 Abschluss Modernisierungsvertrag für 2. Bauabschnitt. Fertigstellung 2. BA in 2008.
3.9.9. Wohnumfeldverbesserung Garagenhof „An der Horst“	Ludwig & Grüner Garagenhof GbR	Erneuerung der Garagenhofzufahrt, Einzäunung der südlichen rechten Seite des Garagenhofes mit einem Doppelstabmattenzaun, Bepflanzung des Zaunes mit einer Hainbuchenhecke, Begründung der Garagenfassade am Lehmwandlungsweg.	01.03.2005 30.04.2006	An der Horst Lehmwandlungsweg	Ludwig & Grüner Garagenhof GbR Städtebauförderung Soziale Stadt	7/2005 Beginn der Baumaßnahme. 12/2005 Die Fassadenbegrünung ist noch durchzuführen. 4/2006 Maßnahme ist abgeschlossen. Es folgte noch eine Fassadenbegrünung.
3.9.10. Wohnumfeldverbesserung Am Bärenfallgraben 58 - 62	EigentümerInnengemeinschaft	Verbesserung des Erschließungsweges vor den Gebäuden, Aufwertung der Außenanlagen durch Pflanzung einer Hecke und mehreren Bäumen sowie der Einfriedung des Grundstücks.	01.04.2005 31.08.2007	Am Bärenfallgraben 58 - 62	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt	4/2005 Vorplanung. 10/2005 Planung und Abstimmung der Umgestaltungsmaßnahmen. 12/2005 Vereinbarung, dass die Durchführung in 2 Bauabschnitten erfolgt. Modernisierungsvertrag ist abgeschlossen. 8/2007 Fertigstellung der Maßnahme.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.9.12. Wohnumfeldverbesserung Spreestraße 7-11	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Grünanlagen und der Gehwege, Erneuerung der Hauseingänge und der Kelleraußeneingänge sowie die Herstellung eines Kleinkinderspielplatzes.	01.09.2005 31.07.2007	Spreestraße 7 - 11	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	9/2005 Gestaltungskonzept liegt vor. 8/2006 Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ohne Anspruch auf Förderung, da Maßnahme bisher nicht in Wirtschaftsplan berücksichtigt. 11/2006 Modernisierungsvertrag in Vorbereitung. 5/2007 Abschluss Modernisierungsvertrag. 7/2007 Fertigstellung.
3.9.13. Wohnumfeldverbesserung Spreestraße 13 - 19	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Grünanlagen und der Gehwege, Erneuerung der Hauseingänge und der Kelleraußeneingänge sowie die Herstellung eines Kleinkinderspielplatzes.	01.09.2005 31.07.2007	Spreestraße 13 - 19	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	9/2005 Gestaltungskonzept liegt vor. 8/2006 Erteilung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ohne Anspruch auf Förderung, da Maßnahme bisher nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt. 11/2006 Modernisierungsvertrag in Vorbereitung. 5/2007 Abschluss Modernisierungsvertrag. 7/2007 Fertigstellung.
3.9.14. Wohnumfeldverbesserung Neißestraße 10 - 12	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Komplette Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen mit Anlage von Mietergärten. Erneuerung der Gehwege und der Eingangsbereiche einschließlich der Kellerzugänge.	01.08.2008 31.12.2008	Neißestraße 10 - 12	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2008 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2010. 8/2008 Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2008 Baubeginn 12/2008 Fertigstellung der Baumaßnahme.
3.9.15. Wohnumfeldverbesserung Neißestraße 14 - 18	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Komplette Umgestaltung der gärtnerischen Außenanlagen mit Anlage von Mietergärten. Erneuerung der Gehwege und der Eingangsbereiche einschließlich der Kellerzugänge.	01.08.2008 31.12.2008	Neißestraße 14 - 18	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	11/2007 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2009. 8/2008 Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2008 Baubeginn, Fertigstellung voraussichtlich im Dezember 2008. 12/2008 Fertigstellung der Baumaßnahme.
3.9.16. Wohnumfeldverbesserung Bunsenstraße 48 - 50	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Grünanlagen und des Spielplatzes sowie die Erneuerung der Gehwege und der Eingangsbereiche einschließlich der Kellerzugänge.	01.08.2007 31.12.2007	Bunsenstraße 48 - 50	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2007 Gestaltungskonzept liegt vor, Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2007 Baubeginn. 12/2007 Fertigstellung.
3.9.17. Wohnumfeldverbesserung Kopernikusstraße 9	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Grünanlagen und die Herstellung von Mietergärten, Erneuerung der Gehwege, der Eingangsbereiche und der Kellerzugänge.	01.08.2007 31.12.2007	Kopernikusstraße 9	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2007 Gestaltungskonzept liegt vor, Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2007 Baubeginn. 12/2007 Fertigstellung.
3.9.18. Wohnumfeldverbesserung Bunsenstraße 31	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Grünanlagen, Erneuerung des Eingangsbereiches sowie die Herstellung eines Kleinkinderspielplatzes.	01.08.2011 30.12.2014	Bunsenstraße 31		4/2011 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2011. 7/2011 Abschluss Modernisierungsvertrag. 9/2011 Baubeginn. 10/2012 Vertragsanpassung über Dachbegrünung der Garagendächer des Garagenhofes und Umwandlung des Betonsteinpflasters der Einstellplätze zu Rasenpflaster. 11/2013 Die Statik der Garagendächer erforderte eine Verstärkung als Grundlage zur Dachbegrünung. Hierzu wurde eine Vertragsanpassung erforderlich. Diese Maßnahme wurde in 2014 abgeschlossen und muss noch endabgerechnet werden.
3.9.19. Wohnumfeldverbesserung Garagenhof Bunsenstraße	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umgestaltung der Außenanlagen und des Müllsammelplatzes, Umsetzung von Garagen sowie die Herstellung einer Gerätehalle.	01.10.2011 31.12.2013	Bunsenstraße Garagenhof		4/2011 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2011. 10/2011 Abschluss Modernisierungsvertrag. 10/2011 Baubeginn. 11/2012 Die Wohnumfeldverbesserungsmaßnahme wird entsprechend des Konzepts durchgeführt. 2013 Maßnahme beendet.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.9.20. Wohnumfeldverbesserung Neißestraße 1-5	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Auf den Mietwohngrundstücken der Neißestraße 1-5 sollen analog dem Freiflächenkonzept der Landschaftsarchitektin Frau Spalink-Sievers die Außenanlagen erneuert werden.	18.10.2012 31.08.2014	Neißestraße 1 - 5		Ende 2012 wurde mit den Vorarbeiten begonnen. Die Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen wurden in 2013 umgesetzt. Die Maßnahme wurde 2014 als Einzelmaßnahme aufgegeben und als Teil der Modernisierung weitergeführt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
3.13. Neugestaltung Zentrum „Sprotte“	BürgerInnen Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Stärkung und Erhalt des kleinen Handels- und Dienstleistungssektors durch gestalterische Maßnahmen, Imageverbesserung.	01.05.2002 30.11.2007	Lehmwandlungsweg 36 - 40	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt	5/2002 Diskussion der Lage des Zentrums und der Nutzungen im Zentrum. 8/2002 Fachausschüsse empfehlen Lage des Zentrums im Bereich Sprotte. 2003 Abstimmung der Nutzungen im Zentrum. 6/2003 GBN erstellt Nutzungskonzept für kleines Zentrum mit Versorgungs- und Serviceeinrichtungen sowie einem Kommunikationsraum, einschl. Freiflächenumgestaltung. 7/2003 VA-Beschluss zum Umbau Kindergarten am Standort Lehmwandlungsweg. 7/2003 VA-Beschluss für Fortführung der Gemeinwesenarbeit im Stadtteilhaus und Stadtteilpavillon. 9/2003 Antrag auf Kostenanerkennung für eine Modernisierungs-Voruntersuchung gestellt und 11/2003 genehmigt. 1/2004 GBN legt Planung für Folgenutzung vor. 3/2004 Fachausschuss JuSoSp berät Planung im Zuge der Fortführung der Gemeinwesenarbeit Stadtteilhaus/Stadtteilpavillon. 4/2004 VA-Beschluss zur mittel- und langfristigen Fortführung der Gemeinwesenarbeit an den Standorten „Sprotte“ (ca. 200 m²), Stadtteilhaus „An der Horst 24“ und neu einzurichtenden Jugendunterstand Pregelstraße/Bärenfallgraben. 5/2004 Ermittlung einer qualifizierten Nutzungskonzeption zur Umgestaltung des östlichen Gebäudeteils Sprotte zur Begegnungsstätte. Prüfung der betriebswirtschaftlich sinnvollsten Betreiberform (Kauf oder Miete). 10/2004 VA-Beschluss zur Umsetzung des Begegnungszentrums (Kauf des Gebäudeteils). Planung und Durchführung obliegt der GBN. 1/2005 Regelmäßige Planungstreffen aller Beteiligten. In der Nutzungskonzept- und Planungsphase bildet sich eine BürgerInneninitiative, die den Trägerverein „Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e. V.“ gründet. s. a. 4.1.7 3/2005 GBN legt Planungsalternative vor und bietet Vorplatz für die öffentliche Nutzung an. 4/2005 Prüfung der Alternative ob Kauf oder Miete des Gebäudeteils wirtschaftlicher ist. 5/2005 VA-Grundsatzbeschluss: Kauf von Flächen vor dem Gebäude 36-40 zwecks Herstellung eines öffentlichen Platzes und Kauf eines Gebäudeteils von 200 qm zur Einrichtung eines Begegnungszentrums für die Lehmwandlung durch die Stadt. 6/2005 Vorbereitung der zu schließenden Verträge und der Planung der Umbaumaßnahme BGZ. 8/2005 VA-Beschluss: GBN übernimmt die Baubetreuung zur Herrichtung des BGZ. 11/2005 Grunderwerb der Flächen für den öffentlichen Platz ist erfolgt, die Planung der Platzgestaltung ist in der Endphase. 12/2005 Kauf der Räumlichkeiten für das BGZ.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
						<p>12/2005 Beginn der Umbaumaßnahme BGZ, die Planung der Ausstattung des BGZ befindet sich in der Endphase.</p> <p>7/2006 Feierliche Eröffnung des BGZ und Überreichung des Schlüssels an den Trägerverein „Begegnungszentrum Sprotte“. Tag der offenen Tür im Rahmen des Stadtteilfestes.</p> <p>8/2006 Stadtteilcafé, Forum und Arbeitskreise finden erstmalig im BGZ statt.</p> <p>10/2006 Durchführung des Rahmenprogramms der Ausstellung „zuzüglich“ im BGZ.</p> <p>11/2006 Im BGZ findet der erste Mietertreff der GBN statt.</p> <p>11/2007 Die Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.</p> <p>s. a. 2.1.7, 4.1., 4.1.6., 4.17. und 6.3.2. sowie 6.3.8.</p>
3.14. Erschließung Bebauungsplangebiet Robert-Koch-Straße	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Neubau einer Stichstraße sowie einer Wegeverbindung mit Platz zur Erschließung der Neubebauung der Flächen Robert- Koch-Straße 1 – 3, s. a. 2. 4.	01.10.2006 30.06.2009	Robert-Koch-Straße 1 - 3	Städtebauförderung Soziale Stadt	<p>10/2006 Erstellung der Ausbauplanung.</p> <p>9/2007 Baubeginn des 1. Bauabschnitts -Stichstraße und zentrale Wegeverbindung mit Platz.</p> <p>11/2007 Fertigstellung der Wegeverbindung. sowie der Stichstraße als Baustraße.</p> <p>6/2009 Fertigstellung öffentlichen Erschließungsanlage.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.1. Stadtteilhaus	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Stadt Nienburg/Weser	Einrichtung eines Stadtteilhauses als Kommunikationszentrum, als Arbeits- und Kommunikationszentrum bietet es den Bürgern eine Anlaufstelle und Räumlichkeiten für diverse Aktivitäten der „Sozialen Stadt“.	01.01.2001 31.12.2010	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Arbeitsamt / Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) Städtebauförderung Soziale Stadt Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	6/2001 Eröffnung Stadtteilhaus, s.a.1.1. 8/2002 Fachausschüsse empfehlen Stadtteilpavillon Kopernikusstraße (s. 6.3.2) und Stadtteilhaus „An der Horst 24“ zunächst weiter zu betreiben und den zukünftigen Tätigkeitsbereich zu prüfen. Siehe auch 4.2 „Interkulturelle Begegnungsstätte“ und 4.1.6 „Aktivierende Bürgerbefragung / Bürgerzentrum“ 3/2004 Fachausschuss JuSoSp berät Fortführung Gemeinwesenarbeit Stadtteilhaus/Stadtteilpavillon unter Berücksichtigung der Planungen der GBN zur Folgenutzung „Sprotte“. 4/2004 VA-Beschluss zur mittel- und langfristigen Fortführung der Gemeinwesenarbeit an den Standorten „Sprotte“ (ca. 200 m²), Stadtteilhaus „An der Horst 24“ und neu einzurichtenden Jugendunterstand Pregelstraße/Bärenfallgraben. 5/2004 Erstellung einer Nutzungskonzeption und Berücksichtigung der teilweisen Verlagerung der Quartiers-/ Gemeinwesenarbeit in das Gebäude „Sprotte“ und Jugendarbeit aus dem Stadtteilpavillon in das Stadtteilhaus. 1/2005 Gründung Trägerverein „Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e. V.“. Der Verein übernimmt teilweise Aufgaben zur Betreuung des Stadtteilhauses. 7/2006 Eröffnung des BGZ Sprotte und Beginn der Verlagerung von Aktivitäten der Gemeinwesenarbeit in das BGZ, die einzelnen Gruppen ziehen nach und nach in das BGZ. 11/2006 Der Umzug der Gruppen befindet sich in der Endphase. Das Stadtteilhaus wird für die allgemeine Jugendarbeit zur Verfügung gestellt und dient als offener Bürger- bzw. Jugendbeteiligungstreff u. a. zur Realisierung des Projektes Freizeitfläche Bärenfallgraben. Das Sanierungsbüro der BauBeCon verbleibt im Stadtteilhaus. 2/2007 Abschluss des Umzugs aus dem Pavillon in das Stadtteilhaus, s. a. 3.13., 4.17. und 6.3.2. 6/2009 Der Verwaltungsausschuss beschließt, die laufende Arbeit der Jugend- und Gemeinwesenarbeit auf das Stadtteilzentrum "Sprotte" zu konzentrieren. 12/2009 Die AWO gibt zum Monatsende die Nutzung des Stadtteilhauses auf. Das Haus wird bis zur Fertigstellung der Erweiterungsbaumaßnahme BGZ u. a. durch die BauBeCon, Jugendarbeit, Volkshochschule und Hausaufgabenhilfe genutzt, s. a. 6.3. Gemeinwesenarbeit. 2/2010 Kündigung des Mietverhältnisse zum 30.6.2010. 9/2010 Die Räumlichkeiten sind bereits teilweise wieder als Wohnraum vermietet. Noch nicht vermietete Räume im OG werden aufgrund der laufenden Baumaßnahme "Begegnungszentrum / Qualifizierungsküche" übergangsweise durch das Sanierungsbüro genutzt. 9/2010 Zum Ende des Mietverhältnisses erfolgt eine Schlussabnahme.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
						12/2010 Mit dem Umzug des Sanierungsbüros in das Begegnungszentrum wird das Stadtteilhaus komplett geräumt. Das Begegnungszentrum Sprotte ist zur zentralen Einrichtung der Gemeinwesenarbeit geworden.
4.1.1. Stadtteilhausbetreuer	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Für die laufende Unterstützung der Aktivitäten der Sozialen Stadt im Stadtteilhaus wurde eine Ganztagskraft im Rahmen einer ABM-Maßnahme eingestellt.	01.03.2001 30.06.2010	An der Horst 24 - Stadtteilhaus		6/2002 Abschluss 1. AB-Maßnahme. 6/2003 Abschluss 2. AB-Maßnahme. 6/2004 Abschluss 3. AB-Maßnahme. 8/2004 Abschluss 4. AB-Maßnahme und Ehrenamtliche Betreuung durch BürgerInnen. 1/2005 Hartz IV-Maßnahme für 6 Mon. 4/2005 Unterstützung durch Minijob-Angebot für 3 Mon. 8/2005 Betreuung erfolgt ehrenamtlich. 1/2007 Betreuung durch Honorarkraft gesichert. 1/2009 Bis Ende des Jahres ist die Betreuung über einer Honorarkraft der AWO gesichert. 12/2009 Da das Stadtteilhaus zu Mitte 2010 aufgegeben werden soll, regeln die Nutzer ab Januar die Betreuung in Eigenregie. 6/2010 Das Mietverhältnis endet.
4.1.4. Anschaffung von Medien für das Stadtteilhaus	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Um die unterschiedlichen Gruppen in den Erneuerungsprozess einzubeziehen und das Interesse bei Bürgern an den Aktivitäten der „Sozialen Stadt“ zu fördern, soll das Stadtteilhaus mit diversen Medien ausgestattet werden, Förderung der Eigeninitiative.	01.12.2001 31.12.2004	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	12/2001 Planung und Antrag auf Kostenanerkennung gestellt. 2002 Antrag auf Kostenanerkennung zurückgenommen, da Bez. Regierung eine Förderung nicht in Aussicht gestellt hat. 10/2003 Stadt Nienburg stellt 4 ältere Computer zur Verfügung. 1/2004 Beginn eines ehrenamtlichen PC-Kursangebots für Kinder, Vorbereitung Präsentation im Internet. 12/2004 Abschluss des PC-Kursangebots, da Geräte z. T. defekt und Raumangebot fehlt, Fortsetzung der Kurse im neuen BGZ geplant, s. a. 1.6. 11/2009 Bisher wurde das Projekt im BGZ nicht fortgeführt.
4.1.5. Stadtteilzeitung/ Büroausstattung	Stadt Nienburg/Weser	Im Stadtteilhaus „An der Horst 24“ befindet sich das Büro der Stadtteilzeitung. Hier können Bürger Gespräche mit der Redaktion führen. Die Zeitung wird mit Hilfe moderner EDV-Anlage bearbeitet und als Druckvorlage gefertigt. Von hier aus erfolgt die Verteilung der Zeitung durch Hilfskräfte an die Haushalte.	01.06.2001 31.10.2001	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Städtebauförderung Soziale Stadt	10/2001 Maßnahme ist abgeschlossen. Die Büroausstattung wird bei Aktionen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen intensiv mitgenutzt.
4.1.6. Aktivierende Bürgerbefragung/ Bürgerzentrum	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Ermittlung der Interessen und Bedürfnisse der BürgerInnen in Bezug auf die weitere Entwicklung der Lehmwandlung zum Thema Zentrumsbildung und Zukunft Stadtteilhaus / Stadtteilpavillon, siehe auch 4.1. und 6.3.2.	01.01.2003 30.04.2004	Gesamte Lehmwandlung	Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	1/2003 Klärung der Projektbeteiligung und der Durchführung, Kostenschätzung. 3/2004 Beratung im Fachausschuss JuSoSp. 4/2004 VA-Beschluss zum Verzicht auf aktivierende Bürgerbefragung zur räumlich/baulichen Entwicklung der Begegnungsstätte und des Stadtteilzentrums am Standort „Sprotte“.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.2. Zukunftskonferenz / Workshop zum Thema „Interkulturelle Begegnungsstätte“	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	In der Zukunftskonferenz soll mit Akteuren aus der Lehmwandlung und aus der Stadt, die mit Themen Fremdenfeindlichkeit und Integration befasst sind, geklärt werden, ob ein interkulturelles Zentrum notwendig ist. Ziel: Abbau Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Integration.	01.01.2003 30.04.2004		Städtebauförderung Soziale Stadt	In Verbindung mit aktivierender Bürgerbefragung zum Bürgerzentrum (4.1.6.) zu berücksichtigen.
4.4. Räumliche Verbesserung und Einrichtung der Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg	Ev.-luth. Kreuzkirche Kirchenkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	Bewegungsmöglichkeiten für Kinder schaffen, Möglichkeiten für einen Mittagstisch schaffen, Treffpunkt für Eltern schaffen, um ein zwangloses Miteinander zu ermöglichen, baulich Verbesserung, Bewegung der Kinder fördern, Aufstocken des Gebäudes und Schaffen eines Bewegungsraumes, Ausbau und Erweiterung des Küchenbereiches, Erweiterung des Eingangsbereichs durch einen lichten Vorbau, Sanierung der Nasszellen, Erweiterung der Freifläche.	01.07.2000 21.05.2005	Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Sommer 2001 Ermittlung des Erweiterungsbedarfs und Erstellung der Um-/ Neubauvarianten. 09/2001 Neubau-Beschluss durch Verwaltungsausschuss. ab 4/2002 Beratung des Standortes anhand Standorts- und Diskussionspapiers zur Zentrumsbildung am Lehmwandlungsweg, Forum empfiehlt Robert-Koch-Straße als Neubau-Standort für KG. 8/2002 Fachausschüsse empfehlen Erweiterung am Standort Lehmwandlungsweg 42, Ev.-luth. Kreuzkirche legt ausführliches Nutzungskonzept vor. 2003 es besteht weiterer Beratungsbedarf, Klärung der Art der baulichen Verbesserung und des Standortes, siehe auch 3.13 „Neugestaltung Sprotte“, 4.1 „Stadtteilhaus“, 6.3.2 „Pavillon“. 7/2003 Beschluss VA zum Umbau des KG am Standort Lehmwandlungsweg. 9/2003 Ratsbeschluss zum Umbau KG am Standort (Maßnahmebeschluss). 2/2004 Genehmigung des Antrages auf Kostenanerkennung. 3/2004 Vorbereitung der Architektenverträge. 4/2004 Abschluss der Architektenverträge und Veröffentlichung der Gewerke. 7/2004 Umzug des KG in die Containeranlage, Beginn der Baumaßnahme. 9/2004 Richtfest. 2/2005 Endphase der Baumaßnahme. 3/2005 Start des Kindergartenbetriebes in den neuen Räumen. 21.5.2005 Offizielle Wiedereröffnung als Kita „Arche Noah“. 1.1.2010 Der Kirchenkreis Nienburg übernimmt die Trägerschaft der Kita "Arche Noah". 8/2010 Im Zuge der Fertigstellung Erweiterungsbaumaßnahme "Krippe" erhält die Kita einen Werkraum.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.4.1. Erweiterung der Kindertagesstätte „Arche Noah“ – Einrichtung von Krippenplätzen	Ev.-luth. Kreuzkirche Kirchenkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	Um dem wachsenden Bedarf an Krippenplätzen in der Stadt Nienburg/Weser gerecht zu werden und den Stadtteil Lehmwandlung als Wohnstandort für Familien mit Kindern besonders interessant zu machen, soll die Kindertagesstätte „Arche Noah“ um Krippenplätze erweitert werden. Für die Erweiterung ist ein Anbau an die Kindertagesstätte erforderlich.	01.07.2007 31.08.2010	Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	7/2008 Bestandteil des Ratsbeschlusses zum mittelfristigen Kindertagesstättenbedarf in der Stadt. 8/2008 Aufnahme in Wirtschaftsplan 2008 und Erteilung des Planungsauftrages an das Büro Meyer & Borchering. 10/2008 Vorlage von Planungsalternativen. 3/2009 Entscheidung, dass ein Anbau an der Südwestseite der Kita erfolgt. 9/2009 Baubeginn 10/2009 Das Richtfest für die Krippe wurde am 21.10.2009 gefeiert. Die Eröffnung ist für das Kindergartenjahr 2010/2011 geplant. 8/2010 Eröffnung der Krippe "Arche Noah" am 1.8.2010. In der Krippe können 12 Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren betreut werden.
4.7. Schulhof Leintor	GHS Leintorschule Stadt Nienburg/Weser	Umgestaltung zur Schaffung von Aufenthalts-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten außerhalb der Schulstunden, Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche erweitern, Abbau von Konflikten durch Nutzerkonkurrenzen auf Spielplätzen, Beteiligung.	01.03.2005 30.11.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	3/2005 Die Planung zur räumlichen Verbesserung der Leintorschule umfasst auch die Umgestaltung des Schulhofes. 11/2009 Die Endphase der Baumaßnahmen läuft, die Fertigstellung ist zum Ende des Monats geplant. 11/2009 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.
4.8. Räumliche Verbesserung der Leintorschule für Nachmittags-Angebote	GHS Leintorschule Stadt Nienburg/Weser	Aufenthaltsmöglichkeiten und pädagogische Angebote am Nachmittag schaffen, Beratung in Konfliktsituationen, Konfliktabbau, Integration, Verbesserung der Bildungschancen.	01.01.2002 30.11.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Ganztagsschulen - das Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" Stadt Nienburg/Weser	2002 Planungskonzepte liegen vor. 2003 Kostenanerkennung liegt vor. 9/2003 Überarbeitung der Pläne mit dem Ziel der Kostensenkung. 12/2003 Maßnahme aus Wirtschaftsplan heraus genommen, geplante Abwicklung über Ganztagsschul-Programm. 11/2007 Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbaus der Leintorschule aus Bundesmitteln voraussichtlich im Frühjahr 2008. 10/2008 Aufgrund unvorhersehbarer baulicher Verzögerungen kann die Umbaumaßnahme der Schule erst Ende Oktober 2008 fertig gestellt werden. 11/2008 Die Eröffnungsfeier ist für den 28.11.2008 und die Fertigstellung der Halle für August 2009 geplant. 11/2009 Die Fertigstellung der Halle erfolgt zum Ende des Monats. 11/2009 Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.
4.9.1. Lehmverwandlung - „S'putnike“	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD)	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Erarbeitung eines Tanztheaterstücks mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Lehmwandlung, welches den BewohnerInnen der Lehmwandlung präsentiert werden soll. Der künstlerische Ausdruck erfolgt mit den Mitteln der Jugendkultur. Breakdance, HipHop, Videoanimationen.	01.02.2005 30.06.2005	Buermende 1 - Theatersaal Realschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitung und Start mit sechs Jugendlichen. 3/2005 Training und Proben finden regelmäßig am Freitagnachmittag statt. 6/2005 Vorstellung des Mikroprojektes anhand eines sehr interessanten 10-Minuten-Films im Forum. Es ist geplant, das Bühnenprojekt Lehmverwandlung auch auf anderen Veranstaltungen vorzustellen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.9.2. Lehmverwandlung 2 - "S'putnike"	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD)	Fortführung des Projektes unter 4.9.1. Den Jugendlichen werden neben der inhaltlich thematischen Auseinandersetzung und der Vermittlung von Tanz, Choreografie und Körperbeherrschung, Rhythmusgefühl u. a. Schlüsselkompetenzen durch die Theaterarbeit vermittelt wie Teamfähigkeit, Übernahme von Verantwortung für sich und für andere, Flexibilität und Kreativität, selbstbewusstes Auftreten, erhöhte Sensibilität, hohe psychische und physische Belastbarkeit vermittelt. Zusätzlich lernen sie neue Berufsperspektiven rund um einen Theaterbetrieb kennen.	01.07.2005 31.12.2005	Buermende 1 - Theatersaal Realschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2005 Start der 2. Projektphase mit einer Kursreihe von 4 h/Woche und 2-4 WE-Seminare: Mittels Breakdance/HipHop-Tanzelementen findet eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Stadtteil Lehmwandlung statt. 6/2006 Durch die Entwicklung ihrer eigenen Fähigkeiten über das Medium Breakdance, die öffentlichen Präsentationen - Tanzchoreographien/Videosequenzen – vor teilweise mehr als 1000 Zuschauern haben die Beteiligten ein starkes Selbstwertgefühl entwickeln können.
4.11.1. Spielplatz Auf der Postwacht	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser - Fachbereich Stadtentwicklung	Umgestaltung und Aufwertung. Ergänzung des 2001 umgestalteten Spielplatzes mit einer Torwand. Neuordnung des Kleinkindbereiches, da eine Flächenabgabe zu Gunsten der Fortführung der Wegeverbindung am Bärenfallgraben erfolgt.	01.08.2000 31.08.2005	Auf der Postwacht	Städtebauförderung Soziale Stadt - Erschließung	Maßnahme ist abgeschlossen. 9/2004 Um das Ballspiel von der Straße auf den sicheren Spielplatz zu verlegen, plant der AK Wohnumfeld mit den BürgerInnen einen Ballspielbereich. 11/2004 Aufstellen einer Torwand, Fundament-Wache übernehmen Kinder, Jugendliche und der AK Wohnumfeld. 4/2005 AK Wohnumfeld plant Umgestaltung und Ergänzung des Kleinkindspielbereiches, Ausschuss JuSoSp stimmt der Planung zu 8/2005 Einweihung des mit Hilfe von Kindern und BürgerInnen umgestalteten Spielplatzes.
4.11.2. Spielplatz Lehmwandlungsweg	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser - Fachbereich Stadtentwicklung	Umgestaltung und Aufwertung. Ergänzung des 2001 umgestalteten Spielplatzes mit einem attraktiven Vorplatz mit Bäumen und Bänken.	01.08.2000 30.06.2005	Lehmwandlungsweg	Städtebauförderung Soziale Stadt - Erschließung	Maßnahme ist abgeschlossen. 30.9.2003 Ratsbeschluss: Ergänzung des Spielplatzes. 2/2004 Erstellung der Planung in Zusammenarbeit mit AK Wohnumfeld und Lehmwandlungsweg. 6/2004 Bauausschuss empfiehlt Änderungen und Beteiligung AK Wohnumfeld. 9/2004 VA beschließt Umgestaltung. 11/2004 Ausführungsplanung unter Beteiligung AK Wohnumfeld. 4/2005 Baubeginn Ende April. 6/2005 Fertigstellung, gut angenommener Treffpunkt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.11.3. Spielplatz Pregelstraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser - Fachbereich Stadtentwicklung	Umgestaltung und Aufwertung.	01.01.2006 31.07.2008	Pregelstraße	Städtebauförderung Soziale Stadt - Erschließung	1/2005 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan für 2006. 1/2006 Beginn der Planungsphase im AK Wohnumfeld. 4/2006 Vorstellung des Gestaltungsentwurfs im Forum, die Planung wird begrüßt. 5/2006 Beteiligung der BürgerInnen im Rahmen des Stadtteilcafés. Gleichzeitig stellen die Jugendlichen die Planung der Freizeifläche Bärenfallgraben vor. Anregungen zu den Planungen werden nicht gegeben. 10/2006 Planabstimmung auf die Gestaltung der Freizeifläche Bärenfallgraben. 11/2006 Überarbeitung der Planung einschl. Kostenanschlag. 3/2007 Maßnahmebeschluss, Baumpflanzaktion als erste Beteiligungsaktion. 7/2007 BürgerInnen und Kinder haben tatkräftig den Balancierpfad anlegt. 9/2007 Beteiligungsaktion zur Gestaltung der Erdhügel und Sandspielfläche. 11/2007 Mit Gesang und bunten Laternen weihen zahlreiche Kinder in Begleitung von Erwachsenen den 1. Bauabschnitt des Spielplatzes ein. Nach dem Laternenumzug durch die Straßen der Lehmwandlung konnten sich alle an einem Lagerfeuer wärmen und frische Brezeln und warmen Apfelpunsch genießen. 6/2008 Mehrere Beteiligungsaktionen mit BürgerInnen, Jugendlichen und Kindern zur Endherstellung des Spielplatzes. Im Rahmen des „Sozialen Tages“ haben die SchülerInnen der Albert- Schweizer-Schule tatkräftig die Bauarbeiten unterstützt. 7/2008 Feierliche Einweihung des Spielplatzes durch den Bürgermeister Henning Onkes und Spiele- Nachmittag für große und kleine Leute. Das Projekt „und Aktion“ startet auf dem Spielplatz, s. a. 4.11.3.1.
4.11.4. Spielplatz Havelstraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser - Fachbereich Stadtentwicklung	Umgestaltung und Aufwertung.	01.04.2003 31.05.2004	Havelstraße	Städtebauförderung Soziale Stadt - Erschließung	Gestaltungsansätze sind in dem Freiflächenkonzept enthalten, siehe auch 3.12 „Herstellung eines öffentlichen Kommunikationsplatzes an der Havelstraße“. Ziel/Maßnahme laut Ratsbeschluss vom 30.9.2003 gestrichen. 11/2003 Die Streichung ist irrtümlich erfolgt, Fachausschuss empfiehlt Wiederaufnahme. 2/2004 Erstellung der Planung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Wohnumfeld. 3/2004 Fachausschuss beschließt Umgestaltungsmaßnahme. 4/2004 Umbauphase läuft unter großer Beteiligung der Kinder und BürgerInnen. 6. 5. 2004 Einweihung unter Beteiligung aller Akteure und vielen Kindern im strömenden Regen. Der Spielplatz wird gut besucht und vom AK Wohnumfeld betreut.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.14. Gemeindezentrum Steigerthalstraße	Ev.-luth. Kreuzkirche	Schaffung und Verbesserung von Treffpunkten und Beratungsräumen, Verbesserung der Lebenssituation der Bewohner des Gebietes.	01.11.2001 31.08.2010	Steigerthalstraße 1 - Gemeindehaus Ev.-luth. Kreuzkirche	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Dr. Oetker-Stiftung Ev.-luth. Kreuzkirche - Spenden der Gemeindeglieder Volksbank e. G.	11/2001 Der Erweiterung- und Modernisierungsbedarf wurde in der Vorbereitenden Untersuchung zur Erweiterung des Sanierungsgebietes „Bereich Oppermannstraße“ ermittelt. Konkrete Planungen der Kirche liegen nicht vor. 5/2003 Gemäß Ratsbeschluss wird der Bereich „Oppermannstraße“ nicht in das Sanierungsgebiet aufgenommen. 6/2006 Beginn der Umbau-Planungsphase durch die Kirche. Um das Gemeindehaus der Kirche auch für gehbehinderte Menschen sowie für Mütter mit Kinderwagen „zugänglich“ zu machen, wird der Anbau eines neuen Foyers mit Fahrstuhl geplant. 5/2008 Erteilung der Baugenehmigung. Der Baubeginn ist für 2009 geplant. Es werden weiterhin Spenden zur Finanzierung erbeten. 10/2009 Die Finanzierung ist gesichert, so dass der Einbau des Fahrstuhls an der Stirnseite des Hauses beginnt. 5/2010 Fertigstellung der Baumaßnahme. Über 250 Gemeindeglieder feierten die Einweihung des Fahrstuhles und damit den "barrierefreien" Eintritt in das Gemeindehaus. 8/2010 Abschluss der umfangreichen Baumaßnahme und Freigabe des Haupteinganges des Gemeindehauses. Inbetriebnahme eines Schaukastens, in dem u. a. über die Gemeindebücherei informiert werden kann und der Platz für Ausstellungsobjekte bietet. Die Wiedereröffnung der Gemeindebücherei nach Renovierung der Räumlichkeiten ist für November im Rahmen der Teilnahme des Internationalen Vorlesetages geplant.
4.15.1. Ernährungsaufklärung	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Ermährungsaufklärung in sozialen Brennpunkten für Kinder, Jugendliche und Frauen.	01.05.2000 31.12.2000	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Nds. Ministerium für Landwirtschaft und Forsten	12/2000 Die Maßnahme ist abgeschlossen.
4.15.2. Entspannung und Bewegung im „Neue Erde“ - Garten	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg	Gesundheitsfördernder Kurs für Frauen. Einfache Bewegungsübungen, die den häufig auftretenden Verspannungen im Schulter- und Rückenbereich entgegen wirken, werden trainiert. Nicht die Leitung, sondern das Sensibilisieren für das, was gut tut, steht im Vordergrund.	01.07.2006 31.07.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg - Neue Erde-Garten	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg	7/2006 An dem Kurs nehmen nicht nur Frauen aus dem Gartenprojekt, sondern auch Frauen aus der Frauengruppe der AWO teil. Das besondere an dem Projekt ist die gute Kooperation unterschiedlicher Träger und Gruppen in der Lehmwandlung.
4.15.3. Radfahr-Kursus	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Landkreis Nienburg/Weser	Mit der Fähigkeit, Rad zu fahren, erhöhen sich die Mobilität und damit auch die Chancen auf einen Arbeitsplatz, zu mindest im Nahbereich. Unter Leitung einer erfahrenen Trainerin werden Grundlagen der Körperbeherrschung vermittelt und der Gleichgewichtssinn geschult.	01.07.2007 31.07.2007	Gesamte Lehmwandlung und umzu	Landkreis Nienburg/Weser	7/2007 Insgesamt 9 Frauen aus Syrien und der Türkei lernen das Fahrradfahren. Der einwöchige Kursus endet mit einer gemeinsamen Radtour sowie einer kleinen Feier im Garten des Diakonie-Projektes „Neue Erde“.
4.16. Jugendraum TKW-Halle	Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Integrations- und Kommunikationsangebote über Sport für junge Menschen, Verbesserung der Lebenssituation im Gebiet, Integration verschiedener Jugendgruppen.	01.05.2002 31.12.2004	Hannoversche Straße 75 - Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Städtebauförderung Soziale Stadt Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	2002 TKW hat Erweiterungsplanung erstellt, Bez.-Regierung prüft z. Z den Orientierungsantrag. 12/2004 Streichung im Wirtschaftsplan, TKW zieht Antrag zurück, da Bez.-Reg. noch nicht entschieden und das Land Nds. die Erweiterung des Sanierungsgebietes nicht in die Programmanmeldung einbezogen hat.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.17.1. Unterstand für Jugendliche	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Bau eines Unterstandes für Jugendliche hinter dem Stadtteilpavillon der AWO.	01.01.2003 30.11.2006	Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Hinter dem AWO-Pavillon wurde ein Unterstand für Jugendliche gebaut. Die geplante Mitwirkung der Jugendlichen wurde aus haftungstechnischen Gründen von dem ausführenden Unternehmen abgelehnt. In Eigenarbeit haben Jugendliche den Boden gepflastert und nutzen den Treffpunkt besonders in den Abendstunden stark. s. a. 4.17.1.10.2. und 1.10.3. 2/2007 Umzug in das Stadtteilhaus An der Horst 24 3/2007 Abriss des Stadtteilpavillons, s. a. 6.3.2. 6/2009 Einweihung der Freizeittfläche am Bärenfallgraben, s. a. 4.17.2..
4.17.2.1 Wir gestalten unsere Zukunft!	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem außerschulischen Projekt handwerkliche Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und sich in die Wohnumfeldgestaltung einzubinden. Die TeilnehmerInnen - insbesondere leistungsschwache junge Menschen aus dem Gebiet der Lehmwandlung mit und ohne Migrationshintergrund - sollen Möglichkeiten zur Ergänzungsgestaltung der Freizeittfläche Am Bärenfallgraben entwickeln, planen und umsetzen. Dabei sollen Überlegungen für die Um-/Ergänzungsgestaltung eines Grillplatzes mit Überdachung im Mittelpunkt stehen. Alle Phasen (Konzeption, Planung und Bau) werden von erfahrenen Fachleuten begleitet und sollen den Jugendlichen einen Einblick in methodische und strukturierte Arbeitsabläufe bieten. Daneben sollen praktische Kenntnisse der Materialkunde, Arbeitsorganisation und Arbeitssicherheit vermittelt und umgesetzt werden.	01.01.2010 30.11.2010	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. 04/2010 Im Rahmen des Jugendbeteiligungsprojektes treffen sich die Jugendlichen regelmäßig und planen was auf der Freizeittfläche fehlt. Parallel dazu beginnen sie mit einer regelmäßigen Pflege und Unterhaltung der Fläche. 10/2010 Nach Planung und Modellentwurf soll in den Herbstferien der geplante Unterstand, der den Grillplatz ergänzen wird, unter Beteiligung der Jugendlichen gebaut werden.
4.17.3. Skatepark - Beteiligungsprojekt	Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). In dem Projekt entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem übrigen Stadtgebiet zusammen eine Planung für einen Skatepark in der Lehmwandlung. Über die Planung einer gemeinschaftlich zu nutzenden Skateanlage soll niedrigschwellig der Kontakt zueinander hergestellt werden können. Jugendliche aus dem Gebiet bringen dabei die Planungsfläche in das Projekt ein, auf der der Skatepark entstehen könnte. Dadurch wird verhindert, dass Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Gebiet der Lehmwandlung von der Nutzung der Anlage ausgegrenzt werden könnten. Da es sich beim Skaten um eine sehr preiswerte Freizeitsportart handelt, ist Skaten als Verbindungssportart zwischen den unterschiedlichen sozialen Herkunftsgruppen besonders gut geeignet.	01.07.2009 31.12.2009	Planungssuchraum an der Freizeittfläche jenseits des Bärenfallgrabens	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Sparkasse Nienburg - Stiftung	7/2009 Vorbereitungs- und Findungsphase. 11/2009 Neben der Planung des Skateparks engagieren sich die teilnehmenden Jugendlichen für den Nachwuchs in ihren Sport. Regelmäßig unterweisen sie Grundschulkindern aus dem Gebiet in die Grundlagen des Skatens, so dass auch in Hinblick auf die lange Planungs- und Bauzeit des Skateparks bzw. nach Ende der Projektlaufzeit (31.12.2009) das Interesse an dem Sport und die damit gegebenen Begegnungsmöglichkeiten verstetigt werden. Daneben hat sich aus der Gruppe der ca. 8 regelmäßig teilnehmenden Jugendlichen ein weiteres Projekt entwickelt, das sich mit Graffiti für Toleranz und gegen Drogenkonsum beschäftigt, s.a. 6.3.8.18. Die Gruppe bereitet auch die gestalterische Präsentation der Skateparkplanung vor. 1/2010 Mit dem Folgeprojekt „Wir wollen BeToN (Bewegende Toleranz Nienburg)“ verfolgen die Jugendlichen ihre Ziele weiter, s. a. 4.17.4.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
4.17.5 Interkulturelle Jugend-Fußballtrainer	Kreisjugendring Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser - Dezentrale Jugendarbeit	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Durch Qualifizierung und Anleitung für eigene Sport- und Fußballangebote auf der Freizeitfläche soll die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestärkt werden. Ferner besteht die Möglichkeit, am Ende des Projekts die JuLeiCa zu erwerben.	01.01.2011 09.11.2011	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	Insgesamt nahmen 15 junge Männer mit Migrationshintergrund im Alter von 16 bis 20 Jahren teil. Die Jugendlichen wurden in Theorie und Praxis ausgebildet, um Kinder- und Jugendsportangebote zu planen und durchzuführen. Ergänzt wurde die Ausbildung mit Inhalten zur pädagogischen Arbeit durch den KJR. Zum Abschluss haben 14 der Jugendlichen mit einer Prüfung die „Teamtrainer-Lizenz“ des DFB erworben, alle 15 Jugendlichen erhielten die JuLeiCa. Direkt im Anschluss konnten einige der Jugendlichen bereits eigenständig Angebote bei verschiedenen Sportvereinen beginnen. Auch in 2013 wurden erneut Jugendliche im Rahmen der Jugendarbeit des Sprotte-Vereins zu interkulturellen Jugendfußballtrainern ausgebildet.
4.18. Fahrradwerkstatt (in der ehemaligen Straßenmeisterei)	Allianz-Versicherungs-AG Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ) GHS Leintorschule	Stärkung des Selbstvertrauens, Erlernen handwerklicher Fähigkeiten, Förderung „eigener“, umweltfreundlicher Mobilität, Einsparung von Kosten, Erlernen von Selbsthilfemöglichkeiten bei der Reparatur von Fahrrädern unter fachkundiger Anleitung, Integrationsprojekt für Jugendliche/ Das „Radhaus“ bietet die Möglichkeit, Fahrräder kostenlos in Selbsthilfe zu warten und zu reparieren.	09.02.2002 31.12.2009	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Allianz-Versicherungs-AG	Ziel ist unabhängig vom Standort zu verfolgen, da die ehemalige Straßenmeisterei nicht zur Verfügung steht. Im Febr. 2002 ist im Stadtteilhaus eine kleine Fahrradwerkstatt eingerichtet worden, die zurzeit durch eine ABM-Kraft (12 Monate, noch bis 6/2005) betreut wird. 12/2005 Werkstatt ist vorübergehend geschlossen, Klärung neuer Beschäftigungsgrundlagen. 2/2006 Wiedereröffnung der Werkstatt für fünf Stunden an allen Wochentagen. 5/2006 Reduzierung der Öffnungszeiten auf ca. 5 Stunden pro Woche mangels Betreuungspersonal. 12/2006 Es steht wieder ein Betreuer für 25 Stunden pro Woche zur Verfügung. 7/2007 Mit neuem Betreuer wird das erfolgreiche Projekt fortgeführt. 10/2008 Nach wie vor ist der Fahrradkeller montags bis freitags von 8.00 bis 13.00 und am Mittwoch nur am Nachmittag von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. 11/2009 Die Fahrradwerkstatt wird vom Stadtteilhausbetreuer geführt. Die Öffnungszeiten nach Bedarf sind bei dem Stadtteilhausbetreuer zu erfragen. 12/2009 Die Betreuung der Fahrradwerkstatt durch den Stadtteilhausbetreuer der AWO endet. Die Fahrradwerkstatt wird neu strukturiert und im Begegnungszentrum Sprotte mit dem Projekt "Fahrrad und Mobilität" fortgeführt, s.a. 4.18.1.
5.4.1. STS-Stadtteilservice für benachteiligte Bewohnergruppen als Bewohnerinitiative	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Arbeitlose Bewohner und junge Erwachsene (benachteiligt durch Behinderung, Alter, Großfamilien) bieten in der Lehmwandlung eine Serviceleistung für z. B. Umzug, kleinere Möbelreparaturen, Einkaufsservice oder Arztfahrten an. Vermittlung von Fähigkeiten, um eine Eingliederung in einen Beruf zu finden.	01.03.2005 30.06.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Städtebauförderung Soziale Stadt	3/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase 8/2005 Ein Betreuungsgang verzögert den Start des Projektes. 3/2006 Das Team hat sich gefunden. Ein Teamleiter organisiert die richtigen Helfer für die angeforderte Hilfe. 6/2006 Zahlreiche Aufträge wurden zur Zufriedenheit der Hilfesuchenden erledigt. Die Zuverlässigkeit der TeilnehmerInnen wurde gestärkt. Es konnten Ausbildungsplätze als MalerInnen und GärtnerInnen an TeilnehmerInnen vermittelt werden.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.4.2. Stärkung des Jungerwachsen-Services im Stadtteil	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Fortführung des Projektes unter 5.4.1. In der ersten Projektphase hat sich gezeigt, dass der Bedarf für „helfende Dienstleistungen“ sehr hoch ist. Ausbau und Festigung des Projektes durch Kartierung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des Service-Teams. Erlangung von sozialen Kompetenzen wie Verantwortungsübernahme, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit etc.	01.07.2006 30.06.2007	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2006 Vorbereitungsphase, Start der Service-Leistungen nach der Sommerpause geplant. 11/2006 Ein fester HelferInnenstamm hat sich inzwischen gut eingearbeitet Insbesondere von den älteren und nicht mobilen BürgerInnen wird der Service gerne angenommen. 6/2007 Der Stadtteilservice (STS) hat sich gut installiert und hat bereits einen kleinen Kundenstamm. Insgesamt konnten 40 Aufträge durchgeführt werden. 11/2007 Das erfolgreiche LOS-Projekt wird unter der Regie der AWO von den Jugendlichen eigenverantwortlich mit Eifer fortgeführt. 10/2008 Das erfolgreiche Projekt ist ausgelaufen. Es ist ein Nachbarschaftsnetzwerk entstanden, das sich gegenseitig unterstützt und hilft.
5.5.1. Integrationskurs zur gesellschaftlichen Teilhabe ausländischer Mädchen und Frauen	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren, sich mit den gesellschaftspolitischen Anforderungen auseinanderzusetzen. Erkennen, wie wichtig es ist, richtig Deutsch zu sprechen. Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Themen wie: Zwangsehe, Kinderarbeit, berufliche Qualifikation.	01.11.2004 31.05.2005	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bundesverband	11/2004 Nach dem Erfolg des Integrationsprojektes für ausländische Mädchen und Frauen wurden für die Fortsetzung der Arbeit weitere Mittel bewilligt. Die Frauengruppe arbeitet unter der Leitung einer ausländischen Bürgerin einmal in der Woche. 5/2005 Projekt erfolgreich abgeschlossen.
5.5.2. Fit im deutschen Alltag	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Frauen, die nach oder ohne Integrationskurs ihre Deutschkenntnisse vertiefen wollen, können in diesem Projekt anhand von Alltagsaufgaben ihr Vokabular und den Umgang mit der deutschen Sprache erweitern. Das Projekt findet an drei Vormittagen statt und beinhaltet Praxisexkurse z. B. zu Behörden, Beratungsstellen, Ärzten, Schulen.	01.07.2009 31.12.2009	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2009 Planungs- und Findungsphase. 11/2009 Das Projekt, das noch bis zum 31.12.2009 läuft, wird mit 20 TeilnehmerInnen gut angenommen, u. a. sind auch Frauen aus den anderen Sprachangeboten dabei, s. a. 6.3.8.7 "Deutschtreff mit Kinderbetreuung". Die Betreuung durch eine Dozentin und eine muttersprachliche Begleiterin erweist sich in den konkreten Fragen der TN und den Praxisexkursen als hilfreich und Schwellen abbauend. 12/2009 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.5.3. Integration und Begegnung im Alltag	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO) in dem Frauen - neben einem grundständigen Deutschunterricht zur Vertiefung - ihre Teilhabe an öffentlichen Angeboten ausprobieren und erweitern können. Eigene Vorhaben werden in der Gruppe thematisiert und mit den Dozentinnen vorbereitet oder gemeinsam durchgeführt. Konzeptionelle Grundlage dafür ist, neben der Sprachlehrkraft eine muttersprachliche Co-Dozentin einzusetzen. Neben der sprachlichen Vermittlung ist damit der Zugang zur Zielgruppe gewährleistet, die Bindung der Frauen an die Gruppe verstärkt und die Bereitschaft zur Eigeninitiative nachweislich erhöht. Die Frauen werden in diesem Projekt aktiviert, eigene Vorhaben zu entwickeln. Bei der Heterogenität der Zielgruppe in Alter und Vorerfahrung können diese Vorhaben grundsätzlich unterschiedlich sein und vom Besuch einer öffentlichen Einrichtung (z.B. Bibliothek) bis zur aktiven Stellensuche reichen. Im Projektverlauf werden sie zunehmend befähigt, diese Vorhaben selbständig durch zu führen. Zu der Aktivierung gehört auch die Vernetzung der Gruppe mit anderen Angeboten im Stadtteil und der aktiven Teilnahme an gemeinschaftlichen Veranstaltungen und Aktionen (z.B. Stadtteilstfest, Infoveranstaltungen, Ausrichten des Stadtteilcafés, etc.) Die Gruppe ist offen für alle Interessentinnen der Zielgruppe, ein spontaner Besuch ist möglich, es werden aber Anreize für einen regelmäßige Teilnahme geschaffen, zum Beispiel durch Teilnahmeboni. Die Teilnahme an besonderen Veranstaltungen bleibt dann den regelmäßigen Teilnehmerinnen vorbehalten. Das Projekt wird mit regelmäßiger Kinderbetreuung unterstützt.	01.01.2010 30.11.2010	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. 10/2010 Das Konzept der verstärkten Orientierung der TeilnehmerInnen nach außen und Vernetzung mit anderen Angeboten erweist sich als erfolgreich. Die regelmäßig 10 bis 12 teilnehmenden Frauen erschließen sich über gemeinschaftliche Besuche oder Einladung von ReferentInnen weitere Aktionsradien, z. B. hat die Gruppe folgende Informationsveranstaltungen wahrgenommen: Gesundheitsamt/Zahngesundheit, Schuldnerberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung, Museum, Frauenstadthaus, ARGE/Jobcenter und an stadtteilübergreifenden Veranstaltungen wie Staudenbörse, Interkulturelles Musikfest, Stadtteilstfest. 11/2010 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.
5.5.4. Starke Frauen im Quartier	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Ev.-luth. Kreuzkirche Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO), in dem Frauen mit Migrationshintergrund weiter in ihrer sozialen Teilhabe gestärkt werden und eine regelmäßige Möglichkeit gegeben wird, ihre Deutschkenntnisse zu üben und zu vertiefen. Bei regelmäßigen Treffen mit Anleitung werden Deutschkenntnisse anhand von Gesellschafts- und Alltagsthemen vertieft. Um ihren Wirkungskreis und die netzwerke zu erweitern sowie die Integration zu stärken, wird das projekt mit einer interkulturellen Gsprächsrunde ergänzt. Außerdem wird die Mitwirkung an stadtteilbezogenen Gremien vorbereitet und eingeführt.	01.01.2011 31.10.2011		Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	Die Frauen haben sich im Rahmen des Projektes mit verschiedenen Schwerpunktthemen beschäftigt und zu diesen Gesprächsrunden geführt und sich mit anderen Projekten oder Gruppen ausgetauscht. Darüber hinaus haben sie sich zum Bsp. beim Stadtteilstfest und anderen gemeinschaftlichen Gelegenheiten eingebracht und an Gremiensitzungen teilgenommen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.6. Näh- und Textilwerkstatt	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Offenes Angebot zum Nähen, Stricken, Weben, Seidenmalerei u. a. auf dementsprechenden Maschinen, Aufgreifen der Fähigkeiten insbesondere von Spätaussiedlerinnen und anderen Zuwanderinnen, Aufbau eines Kursprogramms, Gegenseitiges Lehren und Lernen, Verkauf auf Festen u. a., Beschäftigungsmöglichkeiten zunächst außerhalb des Arbeitsmarktes für Spätaussiedlerinnen und Migrantinnen, Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe fördern, Aufbrechen der häuslichen Isolation, evtl. Aufbau eines Nebenerwerbs.	01.12.2003 30.06.2010	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V.	12/2003 Klärung der Durchführbarkeit. 2004 Gründung der Nähgruppe „La Rouge“, interessierte Mädchen und Frauen lernen unter Anleitung von zwei Bürgerinnen schneiden. Zurzeit nehmen in 4 Gruppen zweimal in der Woche je 5 Frauen und 12 Kinder begeistert an den Kursen teil. 7/2005 Die Gruppe arbeitet auch ohne Förderung begeistert weiter. und begeistert immer wieder neue TeilnehmerInnen, ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken. 7/2006 Im BGZ Sprotte erhält die Nähgruppe einen eigenen Raum. 11/2007 Umstrukturierungsphase, Aufbau einer neuen Gruppe und Professionalisierung in 2008. 10/2008 Start eines neuen Kurses für AnfängerInnen. 11/2009 Die Gruppe trifft sich seit 10/2008 regelmäßig einmal wöchentlich, um neue Sachen zu nähen oder Vorhandenes zu ändern. 6/2010 Mit dem Wegzug aus der Lehmwandlung der Gruppenleiterin löst sich die Gruppe auf. Über das neue Mode-Jugendangebot (s. 6.3.15. "Jugendarbeit in der Lehmwandlung") fühlen sich auch einige Frauen angesprochen, für die im Laufe von 2010 wieder ein eigenständiges Angebot eingerichtet werden soll. Der Nähkurs wurde wieder eingerichtet.
5.8.1. Sozialer Betrieb	Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Ziel ist die Schaffung eines Netzwerkes als Ausgangsplattform für den Betrieb eines Restaurants für BewohnerInnen als sozialer Betrieb unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller BewohnerInnenstrukturen im Viertel im Bezug auf deren Versorgung durch ein solches Restaurant. Das Projekt soll dazu dienen, die Grundvoraussetzungen zur Gründung und in Betriebnahme zu klären, bei der Antragstellung zu helfen, Kooperationspartner zu finden, eine Gruppe zu bilden und zu qualifizieren, durch deren Engagement das Projekt nachhaltig sichergestellt werden kann.	01.07.2007 30.06.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	11/2007 Ausarbeitung des Betriebskonzeptes unter Mitwirkung von GBN und ARGE. 5 TeilnehmerInnen bereiten sich auf Teamarbeit in der Küche vor. 6/2008 Erfolgreicher Abschluss des Projektes. Im neu zusammengestellten Team wurden die Voraussetzungen zur Gründung eines Bewohnerrestaurants geprüft und in der Praxis erfolgreich erprobt (s. a. 5.8.1.1. „Sprottelino“). Weiterentwicklung des Konzeptes und Vorbereitung der Antragsunterlagen zwecks Förderung, s. a. 5.8.1.2 „Qualifizierungsküche“.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.8.1.2. Qualifizierungsküche	<p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <hr/> <p>Stadt Nienburg/Weser</p>	<p>Einrichtung einer Qualifizierungs- und Ausbildungsküche mit den Zielen: Schaffung von Arbeitsgelegenheiten vor Ort, Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen und Ausbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, Schaffung von Ausbildungsnetzwerken, Verbesserung der Ernährungs- und Versorgungssituation im Viertel, Stärkung der lokalen Ökonomie durch Belebung des Restaurants.</p>	<p>01.04.2008 31.12.2013</p>	<p>Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte</p>	<p>Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland - BIWAQ</p>	<p>4/2008 Konzeptentwicklung für das Projekt der Qualifizierungs- und Ausbildungsküche in der Lehmwandlung durch den Sprotte-Verein. Es ist u. a. geplant, einen Mittagstisch für die Kinder der Kindertagesstätte „Arche Noah“ anzubieten, s. a. 4. 5. „Mittagstisch in der Kita Lehmwandlung“.</p> <p>5/2008 Beratung über die Teilnahme am ESF-Bundesprogramm „Soziale Stadt - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) und Antragstellung auf Aufnahme in das Antragsverfahren.</p> <p>8/2008 Vorbereitung der Architektenverträge für die Umbaumaßnahme. Die Beauftragung ist von der Aufnahme des Projektes in das Förderprogramm abhängig.</p> <p>10/2008 Das Projekt ist in das Antragsverfahren aufgenommen. Der Antrag ist zu konkretisieren.</p> <p>3/2009 Das Projekt ist als BIWAQ-Projekt „Qualifizierungsküche“ in die Förderung aufgenommen.</p> <p>4/2009 Der Koch im BIWAQ-Projekt übernimmt die in vorangegangenen Projekten entwickelte Arbeit und professionalisiert das Mittagstisch-Projekt zweimal in der Woche im Sprotte für Vereinsmitglieder. (s. a. 5.8.1.1. "Sprottelino"). Erste QualifikantInnen werden in der noch vorhandenen Küche im Sprotte qualifiziert. Gleichzeitig wird der Ankauf des Teilgebäudes Lehmwandlungsweg 38-40 vorbereitet und die Umbauplanung weiterentwickelt.</p> <p>11/2009 Der Maßnahmenbeschluss zur Einrichtung einer Qualifizierungsküche erfolgt durch den Verwaltungsausschuss.</p> <p>12/2009 Genehmigung des Bauantrages und Fortführung der intensiven Planungs- und Ausschreibungsphase unter Beteiligung des Trägervereins für das BGZ Sprotte.</p> <p>01/2010 Mit Übernahme der Hausaufgabenhilfe erhalten die Kinder die Möglichkeit jeden Mittag zu Essen. Das Essen wird im BIWAQ Projekt Qualifizierungsküche zubereitet und für 0,50 € an die Kinder abgegeben.</p> <p>Gleichzeitig werden fortlaufend verschiedene Schulungen oder Fortbildungen angeboten, u. a. zu den Themen Hygiene, Kulturabhängige Zubereitung von Speisen, Ernährung für Kinder, Jugendliche mit Übergewicht.</p> <p>05/2010 Der Umbau im Teilgebäude Lehmwandlungsweg 38 - 40 beginnt.</p> <p>In der Küche des Begegnungszentrums werden weiterhin die Projektaktivitäten wie Mittagstisch (s. 5.8.1.1.), Bereitstellung des Mittagessens für den benachbarten Kindergarten Arche Noah und die Hausaufgabenhilfe-Kinder sowie Qualifizierungen durchgeführt.</p> <p>11/2010 Inbetriebnahme der neuen Profiküche durch das Projekt.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
						Präsentation des Projektes auf der NIBIT (Nienburger Berufsinformaionstage). 11/2010 Der Kücheneinrichter CITTI und der Gerätehersteller MKN testeten mit dem Team des Sprottelino die Funktionalität der neuen Qualifizierungsküche und luden im Anschluss zu einem Probeessen ein. 02/2011 Am 04.02.2011 wird das Sprottelino mit buntem Empfang eröffnet. 07/2011 Das Sprottelino wird Ausbildungsbetrieb. In der Qualifizierungsküche dürfen Köche/Köchinnen und Servicekräfte für die Gastronomie ausgebildet werden. 08/2011 Die erste Auszubildende zur Köchin beginnt ihren Dienst. 11/2012 Das Projekt Sprottelino endet. Seit dem 01.11.2012 läuft das Sprottelino selbstständig weiter, s.a. 5.8.1.1.
5.8.3. Kochen - Fortbildung durch die Sarah Wiener Stiftung	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Friedrich-Fröbel-Schule GHS Leintorschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Sarah Wiener Stiftung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Die Sarah Wiener Stiftung tritt für die gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen ein und schult Multiplikatoren, um sie zu befähigen, Kochkurse für Kinder und Jugendliche selber durchzuführen. Die Fortbildung der Projektpartner soll im Begegnungszentrum stattfinden. Zukünftig wird dann jeder Partner eigenständig in den jeweiligen Einrichtungen solche Kurse durchzuführen können, s. a. 5.8.2. "Kochkiste für die Lehmwandlung".	01.07.2010 31.12.2010	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sarah Wiener Stiftung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	07/2010 Zusage der Sarah Wiener Stiftung für ein Engagement der Stiftung in Nienburg. Abstimmung des Zeitplans für die Fortbildung. 08/2010 Suche und Zusammenführen der Projektpartner. Für Dezember 2010 ist der Start der Ausbildung der Multiplikatoren im Begegnungszentrum Sprotte geplant. Die Umsetzung des Erlernten erfolgt dann im nächsten Jahr in den Einrichtungen der Projektpartner. 11/2010 Weiterbildungsveranstaltung, bei der Konzept und die Inhalte des nachhaltigen Sarah Wiener Kochkursprogramms ausführlich vorgestellt und leckere Speisen zubereitet wurden. Zukünftig soll das Kinderkochkurs-Programm der Stiftung regelmäßig im Sprotte stattfinden. 12/2010 Die Fortbildung ist abgeschlossen. Die Maßnahme geht über in 5.8.2. 2012 Die Sarah-Wiener-Stiftung hat eine Fahrt zu einem Biobauernhof für die Kinder der Kochkiste angeboten (s. 5.8.2.).
5.11.1. LeNa: Lehmwandlungs-Naturprojekt	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg - Gartenprojekt "Neue Erde" GHS Leintorschule Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM)	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Durch Seminare, Arbeitseinsätze, praktische Übungen werden Jugendliche, vorwiegend HauptschülerInnen, die auf dem Wege der beruflichen Orientierung sind, z. B. im biologischen Garten- und Landschaftsbau qualifiziert und sensibilisiert. Ziel ist es, auf einer Fläche von ca. 500 m² eine „grüne Erlebnis-oase“ mit und für Menschen aus der Lehmwandlung zu schaffen (s. a. 4.17.2. Freizeitfläche am Bärenfallgraben – Gesamtprojekt „New World“). Vorhandene Netzwerke in der Lehmwandlung werden genutzt.	01.07.2007 30.06.2008	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	11/2007 Aufgrund personeller Veränderungen innerhalb der AWO wird die Umsetzung des Projektes erst im Frühjahr 2008 starten. 2/2008 Besuch der ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer und Teilnahme an einem umweltbezogenen Seminar. 6/2008 Ca. 24 Jugendliche haben in mehreren Arbeitseinsätzen (täglich bis zu 5 Stunden) erfolgreich Teile der Freizeitfläche gestaltet. Es entstanden eine Naturstein-Trockenmauer, eine Wildblumenwiese, Staudenbeete sowie eine kleine Finn-Bahn. Neben dem Pflanzen von Apfelbäumen wurden viele Holzpfähle als Gestaltungselement bunt bemalt, s. a. 4.17.2. „Freizeitfläche am Bärenfallgraben“.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.11.2. Gebildet in Ausbildung	Agentur für Arbeit Nienburg Albert-Schweitzer-Schule Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Diverse Firmen Eltern/Sorgeberechtigte Realschule Langendamm Realschule Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Ziel ist es, junge Menschen aus den Abschlussklassen von Haupt- und Realschule gezielt zu qualifizieren und in den Ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Zielpartner sind lokale Firmen, die junge Menschen ausbilden, aber keine geeigneten Bewerber finden. Vorgehensweise: Auswahl möglicher Firmen, Ausarbeitung eines Anforderungsprofils, Auswahl der SchülerInnen, gezielte Qualifizierung der SchülerInnen, berufliche Ausbildung.	01.07.2008 30.06.2009	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Buermende 1 - Theatersaal Realschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V.	9/2007 Vorstellung des Projektes in den Haupt-, Real- und Berufsbildenden Schulen in Nienburg. Auswahl einer SchülerInnengruppe und gezielte Einzelförderung mit 6 Std./Woche. 10/2007 Besichtigung der Nienburger Glaswerke (Ardagh Glass) und Besuch der Infoveranstaltung „Ausbildung bei Ardagh Glass“ für zukünftige Auszubildende. Besuch der Veranstaltung „Aus- und Weiterbildung im Handwerk“ der Handwerkskammer Hannover. 4 gezielte Bewerbungen wurden platziert und ein Praktikumsplatz in einem Architekturbüro organisiert. 6/2008 Mit einer Kerngruppe von 6 SchülerInnen wurde ein Bewerbungstraining durchgeführt. Kontakte zu Firmen wurden hergestellt. Das erfolgreiche Projekt wird aufgrund der Förderung von „Aktion Mensch“ bis Mitte 2009 fortgesetzt. 8/2008 Abschluss eines Ausbildungsvertrages bei Ardagh Glass. 10/2008 Mit Aussicht auf einen Ausbildungsplatz absolviert z. Z. ein Teilnehmer eine Arbeitsprobe in einem Architekturbüro in Neustadt. Zum 1.1.2009 wird ein Teilnehmer seine Berufsausbildung bei der Bundeswehr aufnehmen. 9/2009 Insgesamt zwanzig Jugendliche haben vom Projekt profitiert. Alle Teilnehmer haben eine klare Vorstellung davon, wie es nach der Schule weitergeht. Während freiwilliger Berufspraktika konnten die Jugendlichen erste Einblicke in das Berufsleben bekommen. Drei Schüler beginnen eine berufliche Ausbildung. Ein Jugendlicher startet eine schulische Ausbildung. Alle anderen haben sich auf für sie sinnvolle weiterführende Schulen angemeldet.
5.13. Integrationsprojekt zur Teilhabe am Arbeitsleben für Langzeitarbeitslose und seelisch behinderte Menschen	Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Die Teilnehmer sollen am Beispiel eines Internet-Buch-Antiquariats den Aufbau von Arbeitsfeldstrukturen unter Anleitung vornehmen und Arbeitsfelder dauerhaft sicherstellen. Hierbei werden einerseits erfahrene Langzeitarbeitslose und andererseits behinderte Menschen in die Arbeitsabläufe eingebunden. Auf die einzelnen Bedürfnisse und Vorkenntnisse voll individuell eingegangen werden.	01.02.2005 30.06.2005	Verdener Landstraße 224	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase, das Projekt läuft erfolgreich an. 3/2005 Projekt wurde Träger wegen Durchführungsschwierigkeiten zurückgezogen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.14. Integrationslotsen	<p>Netzwerk Integration der Zuwanderinnen und Zuwanderer im Landkreis Nienburg/Weser</p> <p>Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Volkshochschule Nienburg</p>	<p>Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Ziel ist es, 10 – 15 sowohl Einheimische als auch Zugewanderte in 80 Unterrichtsstunden so zu qualifizieren, dass sie auf freiwilliger Basis nicht nur ihre persönliche Familie, sondern auf Anfrage auch andere Menschen, unterschiedlicher Herkunft, in alltäglichen Fragen der Integration begleiten können. Kurssprache ist deutsch. Im Konzept wird sich auf die niedersachsenweite Arbeit der Integrationsbeauftragten bezogen und auf die örtlichen Bedürfnisse abgestellt.</p>	01.08.2006 30.04.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	<p>8/2006 Vorbereitungs- und Findungsphase 11/2006 Modul für die Teilnehmergruppe wird zusammengestellt. 1/2007 Start der Kurse mit durchschnittlich 10 TeilnehmerInnen, Zusammenarbeit mit dem Integrationslotsen-Modellprojekt Osnabrück. 3/2007 Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Wer betreut mein Kind“ (Netzwerk Sprotte, Kindertagesstätten Alpheide, „Arche Noah“, Mütterzentrum). 6/2007 Informationsveranstaltung mit intensivem Erfahrungsaustausch mit Frau Müller-Wille vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Osnabrücker Integrationslotsenprojektes. 6/2007 Als Erfolg ist u. a. zu verzeichnen, dass der Verein „Bildung, Arbeit, Soziales und Erziehung (BASE) gemeinsam mit der Volkshochschule Nienburg und dem Landkreis Nienburg/Weser - stellvertretend für das Nienburger Integrationsnetzwerk - das „Nienburger Integrationslotsen Projekt“ initiiert und beim Land Niedersachsen einen Förderantrag gestellt hat. Nach Förderzusage startet das Projekt mit Auftaktveranstaltung am 17. 10. 2007. 4/2008 Der VHS-Integrationskursus endet mit einem Traumergebnis. 18 von 20 TeilnehmerInnen bestanden die Prüfung und erwarben das Zertifikat. Ein 600-Stunden-Deutschkursus, dem sich 45 Stunden „Deutsche Politik und Geschichte“ anschlossen, sowie eine zweitägige schriftliche und mündliche Sprachprüfung war zu absolvieren. 10/2010 Die Integrationslotsen werden über Projekte des Begeugungszentrums in verschiedenen Zusammenhängen eingesetzt: Vermittlung Eltern/Schule, Jugendarbeit, Deutschkurs. Zum Teil sind sie regelmäßig tätig, zum Teil handelt es sich um Einzelfall-Unterstützung.</p>
5.15. Qualifizierungstreff - Chancen	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE)</p> <p>Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD)</p> <p>Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Volkshochschule Nienburg</p>	<p>Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Ein Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund / Spätaussiedlerinnen 35 +, die wegen ihrer Familiensituation (Haushalt/Kinder/Versorgung von Angehörigen) von Qualifizierungsmaßnahmen ausgeschlossen sind. In der Gruppe den Wiedereinstieg in Beruf/Ausbildung zu schaffen, soziale Isolation abzubauen und Kontakte zu anderen Frauen in ähnlicher Situation zu ermöglichen. Stärkung des Selbstvertrauens, Bewerbungstraining, Imageberatung. Aufbau eines Netzwerkes (VHS, ARGE) zur Qualifizierung von Frauen im Sprotte. Verselbständigung der Gruppe.</p>	01.07.2007 30.06.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	<p>11/2007 Es haben sich 2 Gruppen a 15 Frauen gefunden, die sich regelmäßig einmal wöchentlich treffen und unterschiedliche Themen bearbeiten. 6/2008 Es haben 25 Teilnehmerinnen das Projekt mit Zertifikat abgeschlossen. Unter fachkundiger Anleitung ist es gelungen, die Frauen zu motivieren, sich regelmäßig zu treffen, um sich mit einander auszutauschen, aber auch ganz praktisch an den eigenen Zielen zu arbeiten.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.16. Nachbarschaftsladen	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Ev.-luth. Kreuzkirche Landesarbeitsgemeinschaft für Soziale Brennpunkte (LAG) Wohnpark Nienburg GmbH	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Geplant sind die Errichtung eines Nachbarschaftsladens, die Übernahme einer vorhandenen Fahrradwerkstatt und ein „Einkaufsfahrdienst“ für Bewohner von Bewohnern. Ziel des Projektes ist es, zum einen für Bewohner gebrauchte, günstige Gegenstände im „Nachbarschaftsladen“ anzubieten und zum anderen soll von und für Bewohner Verantwortung übernommen und die Qualifizierung in Bezug auf „Dienstleistungsangebote“ durchgeführt werden. Im zukünftigen Laden sollen ausschließlich langzeitarbeitslose BewohnerInnen arbeiten.	01.07.2007 30.06.2008	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2007 Start der Planungsphase durch die Wohnparkmietergruppe. 9/2007 Besichtigung eines Nachbarschaftsladens in Delmenhorst (LAG-Veranstaltung). Die Projektgruppe ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft für Soziale Brennpunkte (LAG) und fährt regelmäßig zu unterschiedlichen Bewohnerinitiativen in Niedersachsen. Für Januar 2008 wird ein Treffen in der Lehmwandlung durch die Gruppe organisiert. 11/2007 Feierliche Eröffnung des „Nachbarschaftsladen“. Geplant sind weiterhin Seminare im Bereich Finanzierung, Abrechnung, PC-Anwendung (Excel). 4/2008 Erstellung von Werbematerial 6/2008 In dem Nachbarschaftsladen kann immer freitags und sonnabends nach „gutem Gebrauchten“ gestöbert werden. Die Besichtigung des „Coin Street Neighbourhood Centre“ in London rundete mit Eindrücken der sozialen Arbeit in England das erfolgreiche LOS-Projektjahr ab. 10/2008 Die Wohnparkmietergruppe betreibt den Laden erfolgreich in Eigenregie mit ehrenamtlichem Engagement weiter. 4/2009 Aufgrund mangelnder Nachfrage hat die Gruppe den Betrieb des Ladens eingestellt.
5.17. Der Beruf passt zu mir	GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Das Projekt bietet den SchülerInnen zum Thema Berufswahl ein intensives, prozessorientiertes Coaching und qualifiziert sie damit für den Berufsstart. Der Unterschied zu anderen Berufswahlangeboten ist, dass eine externe Expertin die Schülerinnen über einen langen Zeitraum intensiv begleitet und die Prozesse, die in den Jugendlichen vorgehen, professionell reflektiert. Das Projekt beinhaltet ein Training im Bereich Berufsorientierung, Qualifizierung im Bereich Berufswahl- und Bewerbungskompetenz.	01.01.2008 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2008 Förderzusage und Projektstart. 6/2008 Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Die SchülerInnen äußerten sich sehr zufrieden über den gesamten Verlauf und haben sich engagiert und begeistert beteiligt. Die Lehrkräfte waren mit dem Verlauf, den Inhalten und dem Ergebnis der Veranstaltung ebenfalls sehr zufrieden. Die Leintorschule ist aufgrund der besonders positiven Resonanz bestrebt, in den Folgeschuljahren ähnliche Projekte durchführen zu lassen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.18. Lebensbasis Bildung	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>Ev.-luth. Kreuzkirche - Bücherei</p> <p>GHS Leintorschule</p> <p>GS Alpheideschule</p> <p>Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah"</p> <p>Landkreis Nienburg/Weser</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p>	<p>Das Modellvorhaben „Lebensbasis Bildung“ soll der Bündelung und dem Ausbau bereits vorhandener Grundstrukturen in der Sprachförderung und Bildung dienen und erstmalig im Quartier ein begleitetes Netzwerk aus allen Akteuren schaffen. Es soll die Integration von Migrantenfamilien fördern, Spracherwerb und Bildung ganzheitlich für alle Familienmitglieder ermöglichen. Durch das Netzwerk können die TeilnehmerInnen besonders niedrigschwellig unterstützt und langfristig begleitet werden. Bündelung, Ausbau und Optimierung der Strukturen durch die Stelle eines Case-Managers im Projekt und ein gebietsorientiert verfasstes „Handbuch der Bildung“ sollen die Nachhaltigkeit des Projektes sichern.</p>	<p>01.08.2008</p> <p>31.12.2012</p>	<p>Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte</p>	<p>Lions-Club Nienburg/Weser</p> <p>Rotary Club Nienburg-Neustadt</p> <p>Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben</p>	<p>5/2008 Antragstellung auf Aufnahme in das Programm „Förderung von Modellvorhaben im Rahmen der Programmkomponente Soziale Stadt“ mit vorzeitigem Projektbeginn zum 1. 8. 2008. Förderzeitraum bis 12/2012.</p> <p>8/2008 Projektstart durch zwei Orientierungs- und Vernetzungs-Workshops mit BürgerInnen und engagierten Institutionen.</p> <p>8/2008 Start der Sprach- und Bildungskurse, im Begegnungszentrum Sprotte. Die Kurse werden zunächst bis Dezember 2008 angeboten.</p> <p>10/2008 Der Bewilligungsbescheid über die Aufnahme als Modellvorhaben wird erwartet. Das Modellvorhaben wird genehmigt.</p> <p>4/2009 Die Case-Managerin nimmt ihre Arbeit auf und stellt sich bei den Projektpartnern vor.</p> <p>9/2009 Erste Ergebnisse der Bedarfserfassung liegen vor und münden in die Initiierung neuer Projekte und Netzwerke: Ergänzung der Sprachförderung an der Alpheideschule, Ergänzung Kinderbildungsangebote im BGZ, Fortbildung ehrenamtlicher AnleiterInnen und HausaufgabenhelferInnen.</p> <p>11/2009 Das Casemanagement wurde weiter ausgebaut und auch sofort nachgefragt, vor allem in verschiedenen Aspekten der (Weiter-) Bildungs-Beratung. Es wurden weiterhin Bedarfe festgestellt in den Bereichen sozialen Beratung, Vernetzung von Bildungsangeboten, soziale Gruppenarbeit, Integration, Elternqualifizierung und Sprachförderung.</p> <p>12/2009 Die Casemanagerin ist in alle relevanten Arbeitskreise und Netzwerke in Nienburg (Stadt und Landkreis) vernetzt: Netzwerk Integration, Arbeitskreis Jugendbildung, KOB-RA/BIWAQ, Hauptamtlichentreff der Jugendarbeit Landkreis Nienburg sowie mit einzelnen Einrichtungen verbunden.</p> <p>Zu den Einzelprojekten im Rahmen Lebensbasis Bildung, s. a. 5.18.1. ff.</p> <p>12/2012 Das Modellvorhaben endet mit Ablauf dieses Jahres.</p> <p>2/2013 Zum Abschluss des Projekts Lebensbasis Bildung wurde im Februar der Fachtag Bildung im Sprotte durchgeführt. Dort wurden die Ergebnisse des Projekts, welche jetzt im Nachgang in das Nienburger Modell einfließen sollen, vorgestellt.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.18.1. Ehrenamtstreff für Hausaufgabenhelfer	BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Das Engagement der ehrenamtlichen Hausaufgabenhelfer ist durch ihre Erfahrung und ihre große Einsatzbereitschaft unersetzlich für die Bildungsarbeit in der Lehmwandlung. Die Ehrenamtlichen sollen neben der Wertschätzung ihrer Arbeit auch die für ihre Arbeit notwendige und sinnvolle Qualifizierung erhalten.	01.01.2010 31.12.2013	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeggungszentrum Sprotte	Ehrenamt Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben	1/2010 Vorbereitung und Start der zukünftig monatlich geplanten Treffen der haupt- und ehrenamtlich Tätigen. 04/2010 Die Ehrenamtlichen hospitierten bei den LehrerInnen der von ihnen betreuten SchülerInnen. 10/2010 Monatlich treffen sich Haupt- und Ehrenamtliche zu einer Supervisionsrunde. Einzelne Themen der Didaktik oder schulischen Inhalte werden in Sonderterminen vermittelt (s.a. 6.3.1. "Hausaufgabenhilfe"). In 2011 werden mehrfach Fortbildungen für das Hausaufgabenhilfe-Team angeboten, z.B. von der Akademie für Leseförderung und einem ehemaligen Lehrerausbilder. In 2012 hat sich das Team der Hausaufgabenhilfe um zwei ehrenamtliche Kräfte erweitert. Fortbildungen wurden für Interkulturelle Kompetenz angeboten, gefördert durch die Klosterkammer Hannover im Programm "ehrenwert".
5.18.8. Fortbildung Interkulturelle Kompetenz für ErzieherInnen	GS Alpeideschule Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Lebensbasis Bildung Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Im Rahmen des Ausbaus der Kita Arche Noah zu einer Schwerpunkt-Kita erhält das Team Verstärkung durch eine Sprachförderkraft, finanziert aus Bundesmitteln. Ergänzend soll eine Sensibilisierung des gesamten Teams und des Netzwerkes in Theorie und Praxis für die Anforderungen an interkulturelle pädagogische Arbeit vertieft werden.	01.05.2011 31.12.2012	Lehmwandlungsweg 36 - 40	Niedersächsisches Institut für Frühkindliche Bildung und Entwicklung	05/2011 die nifbe schreibt eine Inhouse-Schulung zum Thema Interkulturelle Kompetenz für Kindertagesstätten aus. Aus Lebensabsis Bildung heraus bewirbt sich das Bildungsnetzwerk um den Kindergarten Arche Noah um die Fortbildung und bekommt den Zuschlag 12/2011 Die Fortbildung wird vor Ort mit dem kompletten Team der Kita, einer Lehrkraft der AHS, MA des Sprotte und den angehenden Rucksack-Müttern (5.18.9.) durchgeführt und in 2012 mit einem Praxismodul und einem Reflektionstag abgeschlossen. Die Fortbildung wurde 2012 wie geplant abgeschlossen. Das erfolgreiche Konzept konnte auf die Hausaufgabenhelfer übertragen werden (sh. 5.18.1.).
5.19. „Vergessene Füße, wo die Engel wohnen“	BürgerInnen TAPO e.V. (Tanz-Aktion-Performance-Objekte)	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Interdisziplinäres Kunstobjekt mit älteren Menschen (ab 50 Jahre) u. a. Langzeitarbeitslose aus der Lehmwandlung dem Leintor. Ziel ist die Sensibilisierung für Themen der älteren Generation, ihre Rück- und Einbindung durch Beteiligung in ihrem direkten Lebens-Wohnumfeld. D. h., den „vergessenen“ Menschen mit professioneller Hilfe einen Raum geben, der es ihnen erlaubt durch kreatives Engagement und positiver Kommunikation ihre Realität zu erkennen und das Selbstwertgefühl wieder zu finden.	01.08.2006 30.06.2007	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeggungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2006 Vorbereitungsphase. 10/2006 Pressebericht und Einladung aller interessierten Jungegebliebenen, Älteren und Senioren. 11/2006 Erstes Treffen. In einer offenen Gruppe werden künftig alle 14 Tage ca. 10 TeilnehmerInnen kreativ miteinander arbeiten. 7/2007 Erfolgreicher Abschluss des Projektes mit Ausstellung des aus den unterschiedlichen Lebensfäden der Teilnehmer gestalteten „Bildes“ in der Galerie N in Nienburg. Bodenständige und sehnsuchtsvolle, teils biographische Arbeitsergebnisse von acht Ausstellenden aus acht Monaten intensiver Schaffenszeit werden präsentiert. Ein Dokumentarfilm zum Projekt zeigt die AkteurInnen bei ihrem freudig-künstlerischen Miteinander.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.20. Fit für den Beruf	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Eltern/Sorgeberechtigte Nienburger Schulen	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Projekt soll den Jugendlichen mit den Anforderungen eines späteren Berufslebens konfrontieren. Ziel ist es, die im Schulzeugnis dokumentierten Kopfnoten für das Arbeits- und Sozialverhalten zu verbessern und den Jugendlichen eine Struktur für einen geregelten Tagesablauf sowie für ein regelmäßiges zielorientiertes Lernen zu zeigen.	03.08.2009 31.12.2009	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2009 Start- und Findungsphase. Als Kerngruppe nehmen zwei Mädchen und acht Jungen teil. Während der gesamten Projektlaufzeit (bis 31.12.2009) finden täglich nachmittags (Mo.-Fr.) Gruppentreffen statt. Es erfolgt eine ständige Kontrolle des Arbeits- und Sozialverhaltens. 9/2009 Gespräche mit den Jugendlichen, Eltern und Lehrern. Profilerstellung, realistische Selbsteinschätzung. 10/2009 Filmprojekt- Schüler erstellen einen Film über verschiedene Berufsbilder in verschiedenen Unternehmen. Bewerbungs- und Interviewtraining. Besuch Sealife Hannover. 11/2009 Besuch eines Kletterparks. 12/2009 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit TeilnehmerInnen des SVO-Projektes "Jugend für Technik begeistern" (s. a. Pkt. 5.21.) sowie SchülerInnen der Leintor- und Realschule Nienburg erlebten die Jugendlichen ein umfangreiches und spannendes Programm in Berlin, u. a. Besuch des Reichstagsgebäudes und des Technikmuseums.
5.21. Jugend für Technik begeistern	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Diverse Firmen Eltern/Sorgeberechtigte Nienburger Schulen	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Projekt soll SchülerInnen für technische Berufe der Metall- und Elektroindustrie (M&E) interessieren. Besonders Jugendliche aus Familien mit sozialen Benachteiligungen sollen angesprochen werden. Durch Firmenbesichtigungen und freiwillige Praktika sollen die Jugendlichen erste und vertiefte Einblicke in technische Berufe bekommen.	03.08.2009 31.12.2009	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2009 Start- und Findungsphase. Sechs Mädchen und sechs Jungen nehmen als Kerngruppe teil. Während der gesamten Projektlaufzeit (bis 31.12.2009) finden wöchentliche Gruppentreffen statt. 08/2009 Vorstellung des Projektes an der Leintorschule und Realschule Nienburg im Rahmen des AW-Unterrichts/Schulsozialarbeit. 09/2009 Im BIZ haben sich die Jugendlichen über technische Berufe informiert. Besuch der IdeenExpo Hannover. 10+11/2009 Besichtigung verschiedener Unternehmen in der Region. Praktika wurden vermittelt. 12/200 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit TeilnehmerInnen des SVO-Projektes "Fit für den Beruf" (s. a. Pkt. 5.20.) sowie SchülerInnen der Leintor- und Realschule Nienburg erlebten die Jugendlichen ein umfangreiches und spannendes Programm in Berlin, u. a. Besuch des Reichstagsgebäudes und des Technikmuseums.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.22. Let's find my job - Berufliche Zielfindung	GHS Leintorschule Job Labor Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). In dem Projekt sollen SchülerInnen des 9. und 10. Jahrgangs eine Erhöhung der Berufswahlkompetenz und eine Erhöhung der Chancen auf einen Ausbildungsplatz.	01.08.2009 31.12.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2009 Vorbereitungsphase und Start nach den Sommerferien. 9 u. 10/2009 Mit den SchülerInnen der zwei Klassen des 10. Jahrgangs werden zwei Zielfindungs-Workshops durchgeführt. Jeder hat ein Berufsziel für sich erarbeitet. Die Erreichung des Ziels wurde in Teilschritte gegliedert. Die SchülerInnen sind gefordert, selbstständig zu dem gewählten Berufsbild zu recherchieren. 11/2009 Mit den SchülerInnen des . Jahrgangs (zwei Klassen) wird mit den o. a. Zielen der 1. Workshop durchgeführt. 12/2009 Durchführung eines 2. Workshops und erfolgreicher Abschluss des Projektes.
5.23. Verbesserung außerschulischer Bildungschancen - "aBc"	Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Berufsbildende Schulen des Landkreises Nienburg/Weser GHS Leintorschule Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einem außerschulischen Projekt handwerkliche Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und sie am Entstehungsprozess der geplanten Qualifizierungsküche in der Lehmwandlung zu beteiligen. Angeleitet durch einen erfahrenen Ausbilder soll eine Gruppe junger Menschen bei der Instandsetzung des Mobiliars für die Küche qualifiziert werden und somit etwas Nachhaltiges herstellen.	01.07.2009 31.12.2009	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2009 Vorbereitungs- und Findungsphase des Projektes (Laufzeit bis 31.12.2009). 11/2009 Insgesamt 35 Jugendliche wurden bisher in Gruppen mit unterschiedlichen Handwerkstechniken vertraut gemacht und beteiligen sich jetzt an den Vorbereitungen der Einrichtung der Qualifizierungsküche und des Umbaus im ehemaligen Gaststättenbereich des Gebäudes Lehmwandlungsweg 40. 12/2009 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.
5.24. Fit für's Leben	Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel des Projektes ist es, allein erziehende Eltern für den Einstieg/Wiedereinstieg in das Erwerbsleben im Betrieb der geplanten Qualifizierungsküche der Lehmwandlung und in Kooperation mit den Bildungsmaßnahmen des CJD zu qualifizieren und so ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Vornehmlich im Küchenbetrieb des BGZ Sprotte sollen sich die Teilnehmenden im Bereich Küche/Gastronomie bei der Unterweisung durch den Koch an drei Vormittagen in der Woche üben und dabei auch zu Multiplikatoren für gesunde Ernährung und Küchenhygiene ausgebildet werden.	01.07.2009 31.12.2009	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2009 Vorbereitungs- und Findungsphase. Insgesamt 4 TeilnehmerInnen und verschiedene PraktikantInnen sammeln Erfahrungen mit den Tätigkeiten in der "Küche". 11/2009 Aus dem Projekt (Laufzeit bis 31.12.2009) heraus wird das Mittagstischangebot für die Kita "Arche Noah" entwickelt und umgesetzt, d. h. täglich bereiten die QualifikantInnen unter Anleitung das Mittagessen für die Kinder zu. 12/2009 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen im Küchen- und Hauswirtschaftsbereich werden im BIWAQ-Projekt in der Qualifizierungsküche durchgeführt. (s. 5.8.1.2)
5.25. Mit dem Museumsbus unterwegs - Jugendliche erkunden ihre Region I	Diverse Firmen GHS Leintorschule Museumsverein für die Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel ist es, durch wöchentliche Fahrten mit dem Kleinbus des Museumsvereins e.V. sollen bedeutsame Örtlichkeiten der Geschichte, Geographie sowie auch Arbeitsstätten z. T. spezieller Art im Landkreis Nienburg aufgesucht werden. Dabei geht es um die Vielzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und um die Bindung von Jugendlichen an diese Region. Die Begleitung/Fürsorge erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte. Die Jugendlichen werden die Ergebnisse in der Schule und/oder Museum präsentieren.	01.08.2009 31.12.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2009 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 31.12.2009 laufenden Projektes. Die Museums-AG wird im Ganztagsbereich für die Nachmittagsstunden (7-8 Stunde) angeboten. Der Museumsbus bietet für jeweils 8 SchülerInnen Fahrgelegenheit zu den Erkundungszielen. 11/2009 Es haben sich mehr Schüler gemeldet als mit dem Museumsbus mitgenommen werden können. Besondere Highlights waren der Besuch des Entsorgungszentrums Krähe und des Dinoparks in Mönchshagen. 12/2009 Abschluss des erfolgreichen Projektes. Von den Blicken hinter die Kulissen waren die SchülerInnen sehr beeindruckt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.26. Mit dem Museumsbus unterwegs - Jugendliche erkunden ihre Region II	Diverse Firmen GHS Leintorschule Museumsverein für die Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel ist es, durch wöchentliche Fahrten mit dem Kleinbus des Museumsvereins e.V. sollen bedeutsame Örtlichkeiten der Geschichte, Geographie sowie auch Arbeitsstätten z. T. spezieller Art im Landkreis Nienburg aufgesucht werden. Dabei geht es um die Vielzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und um die Bindung von Jugendlichen an diese Region. Die Begleitung/Fürsorge erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte. Die Jugendlichen werden die Ergebnisse in der Schule und/oder Museum präsentieren.	01.01.2010 31.12.2010	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2010 Fortsetzung des in 2009 mit Erfolg durchgeführten Projektes, s. a. unter 5.25. Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. Mit sieben Schülern ist das Projekt zwar gut besetzt, es gab aber auch keine Warteliste. 3/2010 Besuch der "Keramik-Werkstatt am Markt" in Steyerberg. Kreativ mit den eigenen Händen etwas Brauchbares herstellen war für die Kinder ein besonderes Erlebnis. 10/2010 Weitere Höhepunkte waren der Besuch der Wildtierstation Sachsenhausen (Berufsbild Tierpfleger), Polizeistation Nienburg sowie die Studiensammlung des Museums im Schäferhof.
5.27. Jenseits der Lehmwandlung	Museumsverein für die Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V. Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel ist es, die Umgebung des Wohnumfeldes in Nienburg selbst und darüber hinaus im Landkreisgebiet besser kennenzulernen, um sich mit dem zu identifizieren, wo man wohnt und lebt und auch arbeiten möchte. Die Projektidee entspringt der Beobachtung, dass kam Wissen über den Nahraum (Kultur, Natur, Arbeitsstätten) und damit auch nur wenige Identifizierungsmöglichkeiten vorhanden sind. Es gibt keine Eltern oder Großeltern, die etwas zeigen könnten. Durch geführte Touren sollen Unsicherheiten abgebaut und der Blick dafür geschärft werden, was sich so um uns herum entwickelt hat und nun für alle da ist. Durch eine einfache verständliche Vermittlungsform, z. B. Experimente, Entnehmen von Bodenproben, Sammeln von Steinen und Pflanzen und Fotografieren soll eine Ich-Stärkung stattfinden, die sich auf das allgemeine Wohlbefinden, Wohlfühlen in der Heimat auswirken sollen, um dort leben und eben auch arbeiten zu wollen. durch wöchentliche Fahrten mit dem Kleinbus des Museumsvereins e.V. sollen bedeutsame Örtlichkeiten der Geschichte, Geographie sowie auch Arbeitsstätten z. T. spezieller Art im Landkreis Nienburg aufgesucht werden. Dabei geht es um die Vielzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und um die Bindung von Jugendlichen an diese Region. Die Begleitung/Fürsorge erfolgt durch qualifizierte Fachkräfte. Die Jugendlichen werden die Ergebnisse in der Schule und/oder Museum präsentieren.	01.02.2010 31.12.2010	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. 7/2010 Geplant sind Erkundungen bei einem Kieswerk, im Hochmoor, auf einem großen Bauernhof mit Milchvieh und bei Erdöl- und Erdgaslagerstätten. Ebenfalls ist eine Fahrt zum Erdölmuseum in Wietze geplant. Ein erstes Treffen der Teilnehmer findet statt. 9/2010 Es haben nur 5 Jugendliche am ersten Teil dieses Projektes teilgenommen. Besuchshöhepunkte waren: Torfwerk Lichtenmoor, Landwirt Göckeritz, Kiesgrube Estorf, Straußenfarm Oyle. 10/2010 Mit Flyern wird für den zweiten Teil vor, während und nach den Herbstferien geworben.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.28. Potenzialtraining	GHS Leintorschule Job Labor Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO) mit dem Ziel, SchülerInnen des zukünftigen 7. und 8. Jahrgangs Wissen um ihre eigenen Stärken zu vermitteln, wenn es um das Thema Beruf geht. Ihnen fehlt es oft an Eigenmotivation, sich mit dem Thema Beruf intensiv auseinander zu setzen. Das Berufsorientierungskonzept der GHS Leintorschule soll um handlungsorientierte Profilingsmethoden erweitert werden. Ziele sind: Erhöhung der Motivation zum Thema Beruf, Vorbereitung auf die berufliche Zielfindung (Stärkenprofil), Chancenerhöhung auf dem Ausbildungsmarkt (Zertifikat) und Methodenerweiterung für LehrerInnen und Schulsozialarbeiterin.	01.01.2010 31.12.2010	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	5/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. Nach den Sommerferien werden zwei Klassen jeweils an 3 Tagen ein Training außerhalb der Schule erhalten. 10/2010 Erfolgreicher Abschluss des Projektes. Insgesamt 46 SchülerInnen konnten zur Mitarbeit motiviert werden. Nach der Herausarbeitung der individuellen Stärken, wurden diese mit den Berufswünschen verknüpft und Berufsziele erarbeitet. Anschließend stellten die SchülerInnen ihre Berufsziele und ihre Gründe hierfür vor der Gruppe vor. Diese Vorstellung wurde später innerhalb der Gruppe reflektiert. Nach dem Training konnten 68,5% ihre Stärken benennen und 75% konnten diese Stärken nach eigenen Angaben präsentieren. Die teilnehmenden Lehrer haben eine Methodenerweiterung erfahren und werden Teile des Trainings in ihren Unterricht übernehmen.
5.29. Mein Team holt den Job	GHS Leintorschule Job Labor Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Die SchülerInnen des 9. und 10. Jahrgangs der GHS Leintorschule haben das Projekt "Berufliche Zielfindung" (s. a. 5.22. "Let's find my job") abgeschlossen. Im Folgeprojekt "Mein Team holt den Job" soll die erfolgreiche Umsetzung der beruflichen Ziele geschult werden. Dafür wurde ein handlungsorientiertes Bewerbungstraining konzipiert: Erstellen von passgenauen Bewerbungen, Initiierung von Unterstützungsteams innerhalb des Klassenverbands, Methodenerweiterung für die LehrerInnen.	01.01.2010 31.12.2010	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	5/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. Nach den Sommerferien werden vier Klassen jeweils an 2 Tagen ein Training außerhalb und innerhalb der Schule erhalten. 10/2010 Erfolgreicher Abschluss des Projektes. 68 SchülerInnen haben zum großen Teil gute Kenntnisse über die persönliche Ansprache in Wirtschaftsbetrieben erworben. Themen waren z. B.: Verhalten in Vorstellungsgesprächen, Körpersprache, Präsentation im Betrieb, Verhaltensregeln in Vorstellungsgesprächen, Rollenspiele, Reflexion von mitgebrachter Kleidung und Präsentationsübungen. Nach der Evaluation der Teilnehmerbefragung gaben 86,5% der TeilnehmerInnen an, dass sie sich nach dem Training besser bewerben können als vorher und dass sie eine bessere Vorstellung von einer "modernen" Bewerbung haben. 81% sagen, dass sie nun wissen, wie sie sich in den Unternehmen über das jeweilige Bewerbungsverfahren informieren können.
5.30. Zuhören! Medienkompetenz konkret am Beispiel eines Hörspiels	Friedrich-Fröbel-Schule GHS Leintorschule Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO) zur Stärkung der sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen durch Qualifizierung und Anleitung in einem eigenständigen Medienprojekt mit Präsentations- und Veröffentlichungsmöglichkeiten. Der kreative Umgang und die Gestaltung eigener Medienprojekte ermöglichen den Jugendlichen einen Einblick in Medienberufe sowie einen selbstbewussten und kritischen Umgang mit Medienangeboten.	01.06.2011 09.11.2011	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	Die Jugendlichen im Projekt entwickeln in einem Sommerworkshop während der Ferien eine Story und produzierten in den folgenden Monaten ein mehrteiliges Hörspiel.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
5.32. FamilienhORT an der Alpeide	Modellvorhaben im Programm ExWoSt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumplanung: Orte der Integration Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser	Im Erweiterungsgebiet der Sozialen Stadt entsteht ausgehend von der baulichen Aufwertung der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände der Familienhort Alpeide in enger Kooperation mit der Grundschule. Der Aufbau verschiedener Netzwerke, die Bündelung von Bildungsangeboten, eine ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Verwaltung sowie eine Einbindung verschiedener Ehrenämter sollen zur Qualifizierung des Ortes der Integration maßgeblich beitragen.	15.12.2011 31.03.2014	Dürerring 28 - ehem. Hausmeisterwohnung	Modellvorhaben im Programm ExWoSt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumplanung: Orte der Integration Stadt Nienburg/Weser	In der Planungsgruppe (dem ersten Baustein) im Modellvorhaben konnten im ersten Halbjahr 2012 die Umsetzungsinhalte der übrigen Bausteine (Sh. 5.32.1-4) erarbeitet werden. An der Planungsgruppe haben VertreterInnen der Schule, der Eltern, der AnwohnerInnen, der benachbarten Kita, des Seniorenzentrums und des Sprotte Vereins mitgewirkt. Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurde bis Septmber fertig, so dass der Familienhort pünktlich einziehen konnte. In 2013 wurde das Modellvorhaben FamilienhORT erfolgreich weitergeführt. Mit Ablauf des 31.03.2014 wurde das Modellvorhaben FamilienhORT beendet. Zum Abschluss wurde das Modellvorhaben in einer Dokumentation (Broschüre) vorgestellt. Die einzelnen Bausteine wurden verstetigt.
5.32.1. Familienstadteilbüro		Das Familienstadteilbüro ist ein Anlaufpunkt für alle. Eine Bildungsbegleiterin wird von hier aus nach innen, also in die Schule, und nach außen, also ins Gebiet wirken. Hierzugehören Angebote wie Beratung von Eltern, Akteure und Ehrenamtlichen, aber auch das Bilden von Netzwerken um den Familienhort.	15.12.2011 31.03.2014			Das Stadteilbüro soll Anlaufstelle und Ort für Beratung sein, Bildungs- und Freizeitangebote im Quartier werden und ist für die Projektlaufzeit mit einer professionellen Kraft besetzt. In 2012 wurden verschiedene Veranstaltungen (Lesenachmittag, gemeinsames Backen, Bürgerbeteiligung) und regelmäßige Angebote gestartet: Bildungsberatung, Rucksack (5.18.9.), offene Tür.
5.32.2. Mittagstischpaten		Die Grundschul Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, an einem gemeinsamen Mittagsangebot teilzunehmen, sowie danach ihre Hausaufgaben zu erledigen. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Mittagstischpaten sollen die Kinder den Tisch decken, gemeinsam essen und den Tisch abräumen.	01.09.2012 31.03.2014		Ehrenamt	2013 Der Mittagstisch wird von Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen.
5.32.3. Stadteilfamiliengarten	Landschaftsgärtnerin	Hier geht es um die Umwandlung des bereits bestehenden, jedoch nicht genutzten Schulgartens in einen Stadteilfamiliengarten. Durch die Öffnung des Schulgartens für die BewohnerInnen aus dem Gebiet soll ein informeller Treffpunkt zum Verweilen geschaffen werden.	01.09.2012 31.03.2014		Landschaftsverband Weser/Hunte e.V. Rotary Club Nienburg-Neustadt	In einem Planungsworkshop wurden die Präferenzen aller Beteiligten (AnwohnerInnen, Schule, Kinder etc.) erarbeitet und flossen in den professionellen Entwurf ein. Im Herbst wurde der ackerstreifen gerodet und der Unterstadt fertig gestellt. Mittel zur Anlage eines niedersächsischen Bauerngartens wurden bei der Landschaft Weser-Hunte beantragt. In 2013 wurde der Stadteilfamiliengarten um einen Hühnerstall ergänzt. Im Garten fanden bereits mehrere Veranstaltungen statt, die gut angenommen wurden.
5.32.4. Bücherwurm		Die bestehende Schulbücherei soll zur Stadteilbücherei mit Zugang für alle Interessierten werden. Zusätzlich sollen weitere Angebote rund um das Thema Lesen und Vorlesen entstehen. Ferner soll ein spielerischer Umgang sowie Zugang zum Thema Lesen gefördert werden.	01.09.2012 31.03.2014			Der kleine Gruppenraum im Familienhort wurde als Leseraum ausgestattet, Bücher wurden angeschafft - in Mitnutzung durch die Bücherei in der Schule. Am Vorlesetag 2012 gab es einen Lesenachmittag für Jung und Alt unter Beteiligung des Seniorenzentrums.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.2. Stadtteilpavillon	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Kinder- und Jugend sowie Gemeinwesenarbeit in dem Räumen des Stadtteilpavillons in der Lehmwandlung, seit Mitte 2001 auch in den Räumen des Stadtteilhauses.	01.01.1999 30.11.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Diverse Sponsoren Landkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	1/1999 Der Pavillon wurde 1999 im Rahmen des Vertrages mit der AWO für die Gemeinwesenarbeit und Jugendarbeit in Betrieb genommen. Vorher wurde er seit 1990 vom Förderverein für nicht Deutsch sprechende Kinder e.V. und der städtischen Sozialarbeit mit anderer Konzeption genutzt. 8/2002 Fachausschüsse empfehlen Pavillon Kopernikusstraße zunächst weiter zu betreiben, siehe auch 4.1 „Stadtteilhaus“ und 3.13 „Neugestaltung Zentrum Sprotte“ Frühjahr 2003 teilweise Verlegung der AWO-Arbeit ins Stadtteilhaus (Verwaltung/Kinderarbeit). Einrichtung eines großen Jugendraumes im ehemaligen Verwaltungsraum (ca. 60 m²) mit Anschluss an einen Jugendunterstand im Freien. 7/2003 VA-Beschluss über Fortführung der Gemeinwesenarbeit im Gebiet, Stadtteilpavillon ist Standort für Jugendarbeit. 3/2004 Fachausschuss JuSoSp berät Fortführung und Standort der Jugendarbeit. 4/2004 VA-Beschluss zur mittel- und langfristigen Fortführung der Gemeinwesenarbeit an den Standorten „Sprotte“ (ca. 200 m²), Stadtteilhaus „An der Horst 24“ und neu einzurichtenden Jugendunterstand Pregelstraße / Bärenfallgraben. Erstellung einer Nutzungskonzeption und Berücksichtigung der teilweisen Verlagerung der Quartiers-/ Gemeinwesenarbeit in das Gebäude „Sprotte“ und Jugendarbeit aus dem Stadtteilpavillon in das Stadtteilhaus, d. h. Aufgabe des Stadtteilpavillons. 11/2004 GBN plant Abriss des Stadtteilpavillons und regt Verlagerung der Jugendarbeit an einen anderen Ort an. 2/2005 Start Jugendbeteiligungsprojekt „Freizeitfläche jenseits des Bärenfallgrabens“ mit dem Ziel der Bedarfs- und Planungsfindung. 6/2005 Abschluss des Projektes. 8/2005 Fortführung des Projektes, siehe aktuellen Planungsstand: 3.13., 4.1., 4.17. und 1.10.3. 11/2006 Der Mietvertrag für den Pavillon läuft zum Jahresende aus. Eine Nutzungsverlängerung ist bis März 2007 zugesagt. 2/2007 Abschluss des Umzugs aus dem Pavillon in das Stadtteilhaus, das nunmehr für die allgemeine Jugendarbeit zur Verfügung steht. S. a. 4.1 und 3.13. 1/2010 Übertragung der Quartiers-/Gemeinwesenarbeit auf den Trägerverein Sprotte - Begegnungszentrum Lehmwandlung e.V., s. a. 6.3.8. und 6.3..

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.2.1. Casemanagement für sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Gezielte Einzelfallförderung, Einzelfallhilfe der AWO für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene. Der Bedarf ergibt sich aus der Tätigkeit der AWO im Bereich der Jugendarbeit. Einrichtung eines speziellen Angebotes für Mädchen und junge Frauen, um ihnen die Kontaktaufnahme innerhalb eines geschützten Rahmens zu ermöglichen und sie anzuregen, sich mit ihrer perspektivischen Lebensplanung auseinanderzusetzen und aktiv zu bleiben.	01.02.2005 30.06.2005	Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitung und Start des Beratungsangebotes. 3/2005 Das Einzelhilfe-Gespräch wird 2 x pro Woche angeboten Es wird gut angenommen und erste Unterstützungserfolge konnten bereits verzeichnet werden, z. B. Vermittlung eines Praktikums. Zusätzlich findet regelmäßig ein Bewerbungstraining statt. 4/2005 Vorstellung des gut angenommenen Projektes im Forum.
6.3.2.2. Wir wollen lernen	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). EDV-Kurs-Angebot mit abschließendem Zertifikat für Jugendliche und sozial Benachteiligte. Es werden Grundkenntnisse zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, HTML, Internet als Suchmaschine vermittelt und spezielle Lernprogramme (z.B. Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen) angeboten.	01.08.2005 30.06.2006	Von-Philipsborn- Straße 2	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2005 Vorbereitungsphase und Findung von TeilnehmerInnen. 6/2006 Vorstellung des erfolgreichen Projektes im Forum. Bis zu 12 Personen haben sich weitergebildet. Sehr engagiert hat die Wohnparkgruppe teilgenommen.
6.3.3. Freiwilliges Soziales Trainingsjahr (FSTJ)	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Freiwilliges Soziales Trainingsjahr/ Qualifikationsangebot zur Überwindung von Arbeitslosigkeit für Jugendliche und junge Erwachsene.	01.01.2001 31.01.2003	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm E & C "Entwicklung und Chancen junger Menschen in sozialen Brennpunkten" Stadt Nienburg/Weser	Maßnahme wurde durch das Arbeitsamt zum 31.1.2003 beendet. Ein Abschlußbericht liegt vor. Die AWO nimmt die Räume in die Nutzung.
6.3.4. Präventions- und Integrationsprojekt an der Leintorschule mit einer Sozialarbeiterin	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Ev.-luth. Kreuzkirche GHS Leintorschule Vereine vor Ort	Integration, Gewaltprävention, Erziehung und Leistungssteigerung, Gesundheitsförderung, Beratung.	01.10.2001 31.12.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Land Niedersachsen Stadt Nienburg/Weser	12/2002 Zuwendungsbescheid für den Zeitraum bis 31.12.2006 liegt vor. 12/2006 Das Print-Projekt wird erfolgreich abgeschlossen. 7/2007 Mit dem Start des NiKo-Projektes wird das Print-Projekt im Wesentlichen fortgesetzt, s. a. 6.3.12 „NiKo -Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte an der Leintorschule“.
6.3.4.1. Trommel- und Rhythmusprojekt Nienburg 2005	GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Nach dem Vorbild der Percussionsgruppe "Stomp" werden von SchülerInnen auf Alltagsgegenständen, Ölfässern und Percussionsinstrumenten Rhythmen eingeübt, arrangiert und mit kleinen Choreographien und Bewegungsabläufen verbunden. Die Gruppe wächst durch regelmäßiges Proben zu einer Band mit eigenem Namen zusammen und präsentiert ihr Ergebnis im Juli 05 an verschiedenen Orten.	01.02.2005 30.06.2005	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase, Reduzierung der Anfangsanforderungen an die TeilnehmerInnen. 3/2005 Die 6 – 8 TeilnehmerInnen treffen sich 1 x pro Woche zum Üben. Erste Erfolge sind zu verzeichnen und das Interesse an dem Projekt wächst zunehmend. 6/2005 Die Band hat sich gefestigt und absolviert mit viel Erfolg 3 Auftritte (Hauptschulabschlussfest, Präsentation der Schul-AG-Angebote und Stadtfest 2005).
6.3.4.2. Bauwagenprojekt	GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). SchülerInnen sanieren einen alten Bauwagen und werden dabei an handwerkliche Tätigkeiten herangeführt. Der Bauwagen soll dann als Aufenthalts- bzw. Gruppenraum genutzt werden.	01.02.2005 30.06.2005	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase. 3/2005 Um Verletzungsgefahren auszuschließen ist die Teilnehmerzahl auf 3 – 4 Kinder begrenzt. 2 x pro Woche wird mit Eifer am Bauwagen gearbeitet. 6/2005 Sechs SchülerInnen haben auch bei kaltem Wetter und an ihren freien Vormittagen mit Eifer den Bauwagen erfolgreich renoviert.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.4.7. Teamtraining durch Erlebnispädagogik	GHS Leintorschule Job Labor Hannover Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Qualifizierung des ganzen 8. Jahrganges im Bereich Teamfähigkeit und Vorbereitung der SchülerInnen durch die Reflexion eigener Stärken auf die berufliche Zielfindung. Gruppenstärkung innerhalb des Klassenverbandes, individuelle Potenzialanalysen für die SchülerInnen, Erhöhung der Berufschancen der HauptschülerInnen durch ein individuelles Zertifikat über persönliche Stärken.	01.01.2006 30.06.2007	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule Hannoversche Straße 75 - Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2007 Das Projekt fand in Form eines Workshops statt, in dem zwei 8. Klassen (ca. 40 SchülerInnen) jeweils an 3 Tagen gemeinsam mit zwei Erlebnispädagogen unterschiedliche Ziele erarbeitet haben. Selbst schwierige Aufgabenstellungen konnten mit Hilfe des Teams bewältigt werden. Sozialkompetenz des Einzelnen und Gruppenstärkung konnten erfolgreich gefördert werden.
6.3.4.9. Für einander da sein	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GHS Leintorschule Service 2000 GmbH, Gilten	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). SchülerInnen der höheren Klassen stellen sich als Paten für SchülerInnen der Klassen 1, 2 und 5 zur Verfügung, um sie in der Bewältigung des Schulalltags zu unterstützen. Eine weitere Gruppe der Klassen 9 und 10 bilden Patenschaften zu älteren Menschen in ihrem Wohnumfeld. Ziel ist die Förderung des sozialen Engagements und die Erweiterung sozialer Kompetenzen sowie das Kennen lernen von Arbeitsinhalten sozialer Berufe.	01.09.2007 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2007 Start- und Einführungsphase. 10/2007 Erste angeleitete Kontakte zu älteren Menschen werden aufgenommen und Patenschaften zu jüngeren SchülerInnen gebildet. ab 11/2007 Insgesamt 20 SchülerInnen unterstützen jüngere SchülerInnen bei der Bewältigung ihres Schulalltags. Es finden regelmäßige Kontakte zwischen SchülerInnen und älteren Menschen statt. 6/2008 Erfolgreicher Projektabschluss. Der Schwerpunkt richtete sich im Verlauf des Projektes immer stärker auf Schülerpatenschaften aus. Die SchülerInnen Jahrgänge unterstützten jüngere SchülerInnen engagiert im Schulalltag und halfen so, dass die Jüngeren sich mit schulischen Abläufen vertraut machen konnten. Im Rahmen einer Weihnachtsfeier für ältere Menschen, die von den Schülerinnen und Schülern begleitet wurde, konnten diese allerdings auch ihr Engagement für ältere Menschen unter Beweis stellen. 11/2009 Das Projekt wurde weiter entwickelt und wird in dem SVO-Projekt „Wo liegen meine Stärken“ fortgesetzt, s.a. 6.3.4.15.
6.3.4.13 Sozialtraining	GHS Leintorschule Job Labor Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Entscheidend für einen erfolgreichen Berufsweg ist die Bildung einer sozialkompetenten Persönlichkeit. Hierzu gehören insbesondere eine ausreichende Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Das Projekt beinhaltet ein Sozialkompetenztraining für die 9. Klasse. Ziele waren: Stärkung der Sozialkompetenz, Stärkung des Klassenverbandes, Konflikttraining, Erhöhung der Arbeitsfähigkeit.	01.01.2008 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2008 Förderzusage und Start des Projektes. 6/2008 Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die SchülerInnen äußerten sich sehr zufrieden über den gesamten Verlauf und haben sich engagiert und begeistert beteiligt. Die Lehrkräfte waren mit dem Verlauf, den Inhalten und dem Ergebnis der Veranstaltung ebenfalls sehr zufrieden. Die Leintorschule ist aufgrund der besonders positiven Resonanz bestrebt, in den Folgeschuljahren ähnliche Projekte durchführen zu lassen.
6.3.4.16 Vom Lernort zum Lebensort I	Casa Goa - Dekorationsfachgeschäft GHS Leintorschule Rech - Erlebnispädagogik Weiß - Gartenbaufachbetrieb	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Über das Projekt beteiligen sich die SchülerInnen an der Ausgestaltung ihrer Schule. Die SchülerInnen aus den Klassen 7 bis 10 der Hauptschule lernen Berufsfelder aus den Bereichen Floristik, Dekoration und Gartengestaltung kennen und Erlangen Fachkenntnisse und werden in die Lage versetzt, ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen. Durch die Arbeit im Team werden wichtige Schlüsselkompetenzen wie z. B. Sozialverhalten, Zuverlässigkeit, Engagement, Eigeninitiative, Kreativität vermittelt.	06.08.2009 31.12.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2009 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis 31.12.2009 laufenden Projektes. 11/2009 Neun SchülerInnen sind sehr aktiv daran beteiligt, ihren Lern- und Lebensort „Leintorschule“ zu verschönern. Im Forum der Schule hat die Gruppe bereits ihre künstlerischen Spuren in Form von verschieden bunten Skulpturen hinterlassen. 12/2009 Erfolgreicher Abschluss des Projektes und Erhalt der Förderzusage für ein weiteres Projektjahr. 1/2010 Das Projekt mündet im neuen Projekt „Vom Lernort zum Lebensort II“, s. a. 6.3.4.17.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.4.17 Vom Lernort zum Lebensort II	Casa Goa - Dekorationsfachgeschäft GHS Leintorschule Heineking Media, Landesbergen Rech - Erlebnispfanzerei Stadt Nienburg/Weser - Theater auf dem Hornwerk Weiß - Gartenbaufachbetrieb	Fortführung des beendeten Mikroprojektes "Vom Lernort zum Lebensort I" (s. a. 6.3.4.16.). Das Projekt ist auch ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Über das Projekt beteiligen sich die SchülerInnen an der Ausgestaltung ihrer Schule. Die SchülerInnen aus den Klassen 7 bis 10 der Hauptschule lernen Berufsfelder aus den Bereichen Floristik, Dekoration und Gartengestaltung kennen und Erlangen Fachkenntnisse und werden in die Lage versetzt, ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen einzuschätzen. Durch die Arbeit im Team werden wichtige Schlüsselkompetenzen wie z. B. Sozialverhalten, Zuverlässigkeit, Engagement, Eigeninitiative, Kreativität vermittelt. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und wichtigen Grundkenntnissen für den Übergang von „Schule zum Beruf“.	01.01.2010 30.11.2010	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	10/2010 Die SchülerInnen führen mit gewohntem Eifer das Fortsetzungsprojekt, in dem es weiterhin darum geht, dass SchülerInnen ihre Schule ausgestalten und verschönern, weiter. Ein Schwerpunkt liegt allerdings auf dem Erlernen und Anwenden von Fähigkeiten, die einer Berufsorientierung und einem späteren Berufseinstieg dienen sollen. So stellen die Jugendlichen z.B. unter Anleitung eines Tischlers einen Wegweiser und einen Verkaufstresen her, s. a. 6.3.4.16.
6.3.4.18 Medienkompetenz macht Schule	GHS Leintorschule Heineking Media, Landesbergen I-Syde, Balge smiley e. V., Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Die SchülerInnen aus den Klassen 7 bis 10 lernen einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien und mit webbasierten sozialen Netzwerken. Sie lernen Chancen und Gefahren neuer Medien kennen und einzuschätzen. Durch die Arbeit im Team erwerben sie wichtige Schlüsselkompetenzen wie Sozialverhalten, Zuverlässigkeit, Engagement, Eigeninitiative, Selbstwahrnehmung etc. Das Selbstwertgefühl wird durch Engagement für die MitschülerInnen gestärkt.	01.01.2010 30.11.2010	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2010 Vorbereitungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. 10/2010 Im Vordergrund des gut laufenden Projektes steht die Schaffung eines inzwischen bereits gut genutzten Info-Pools für alle Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule, s. a. 6.3.4.8. "Medienkompetenz" und 6.3.4.4. "Ich gehe online". 11/2010 Das Projekt wurde erfolgreich beendet.
6.3.4.19 "Let's go for job"	GHS Leintorschule Job Labor Hannover	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Ziel des Projekts ist, die SchülerInnen des 8. Jahrgangs frühzeitig zu motivieren, sich um den Übergang Schule Beruf zu kümmern. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Herstellung von Kontaktmöglichkeiten zu Unternehmen sein. Weiterführende Hilfsangebote zum Thema Berufsorientierung werden den SchülerInnen dargestellt.	01.01.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
6.3.4.20 Übergang Schule Beruf	Agentur für Arbeit Nienburg Bremskerl Reibbelagwerke Emmerling GmbH Co. KG GHS Leintorschule Industrie- und Handelskammer Hannover Job Labor Hannover Stadt Nienburg/Weser - Dezentrale Jugendarbeit	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Projekt soll die Kompetenz der SchülerInnen des zukünftigen 10. Jahrgangs erhöhen, sich für einen passgenauen Beruf zu entscheiden und zielgerichtet den Übergang Schule - Beruf zu meistern. Kontaktmöglichkeiten zur Wirtschaft sollen verbessert und weiterführende Hilfsangebote zum Thema Berufsorientierung erlernt werden.	01.01.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.4.21 Alles nur Theater?! - Jugendliche entdecken verborgenen Ressourcen	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) GHS Leintorschule Kulturwerk Nienburg Stadt Nienburg/Weser - Theater auf dem Hornwerk	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). SchülerInnen der 8.-10. Klassen erlernen wichtige Grundlagen des Improvisationstheaters und planen mindestens ein Theaterstück mit dem Schwerpunkt "Schulabsentismus", das sie vor der gesamten Schülerschaft zur Aufführung bringen. Begleitend thematisieren sie Hintergründe von Schulverweigerung und entwickeln Strategien, um einen möglichen Rückzug von der Schule vorzubeugen. Darüber hinaus soll mit dem Theaterprojekt die Motivation zur Teilhabe am Schulleben erhöht werden. Im Rahmen des Projekts sollen die Teilnehmenden wichtige Schlüsselkompetenzen erlernen und Beziehungsstrukturen erarbeiten, die ihnen später einen offeneren Umgang mit Problemen erleichtern.	01.01.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
6.3.4.22 Schülershop - Verkauf macht Schule / Schreibwarenladen	Aschoff GmbH Bürobedarf E. Fleischer GmbH - Fachhandel für Spielwaren, Schreib- u. Geschenkartikel GHS Leintorschule Tischlerei Winkelmann	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). SchülerInnen der 8.-10. Klassen organisieren einen eigenen Verkaufsstand zum Verkauf von Schulheften, Blöcken, Schreibutensilien und weiterem Schulbedarf zu Selbstkostenpreisen. Das Projekt unterteilt sich in die drei Aufgabenschwerpunkte: 1. Organisation und Verwaltung, 2. Bau und Ausgestaltung eines geeigneten, mobilen Verkaufsstandes, 3. regelmäßige Verkaufstätigkeiten der SchülerInnen während der Pausen. Die SchülerInnen lernen dabei handwerkliche, gestalterische und dienstleistungsorientierte Aufgaben kennen und erhalten die Möglichkeit, sich mittels der Anleitung durch Fachkräfte in einzelnen Aufgabenschwerpunkten zu qualifizieren und damit die Bildungschancen zu erhöhen.	01.01.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
6.3.4.23 Outfit zum Auftritt!	GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Die SchülerInnen der 8.-10. Klassen lernen verschiedene Materialien und unterschiedliche Gestaltungsformen kennen, sie setzen sich mit Farben und Formen im gesellschaftlichen Kontext auseinander, finden ihren eigenen persönlichen Stil und erhalten viele Schlüsselkompetenzen. Über die Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Kreativität wird das Selbstbewusstsein gefördert und ihre Persönlichkeit entwickelt, was für den Einstieg ins Berufsleben von besonderer Bedeutung ist.	01.01.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.4.24 Berufsorientierungsraum für die Leintorschule	Agentur für Arbeit Nienburg GHS Leintorschule Job Labor Hannover Pro-Aktiv-Center	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Um SchülerInnen des 8. Jahrgangs die Möglichkeit zu geben, sich fundiert mit dem Thema "Berufsorientierung" auseinanderzusetzen, wird ein eigens dafür bestimmter Raum innerhalb des Schulgebäudes gestaltet. Der Raum bietet über unterschiedliche Materialien und Medien vielfältige Einblicke in die Berufswelt und hält wichtige Informationen zur Vorbereitung eines guten Starts in das Ausbildungs- und Berufsleben bereit. Darüber hinaus dient der Raum dem gesamten Lehrerkollegium und der Schulsozialarbeiterin als Informationsquelle. Betriebe und Unternehmen können Einblicke in die Berufswelt geben, indem sie ihre Einrichtungen und Ausbildungsanforderungen gezielt vorstellen.	01.06.2011 31.10.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
6.3.4.25 Welcher Betrieb passt zu mir?	GHS Leintorschule Job Labor Hannover Pro-Aktiv-Center	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Projekt richtet sich an die SchülerInnen des 8. Jahrgangs/zukünftiger 9. Jahrgang. Die Recherchefähigkeit der SchülerInnen sowie deren Kommunikationsfähigkeit mit Betrieben soll verbessert werden. Weiteres Ziel ist die Erstellung einer passgenauen Bewerbung sowie das Beherrschen von unterschiedlichen Bewerbungsformen. Neben der Erhöhung der berufswahlkompetenz steht auch das Kennenlernen eines auswertigen Arbeitsmarktes auf dem Programm, da nicht alle Berufswünsche in Nienburg umsetzbar sind.	01.06.2011 31.10.2011		Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
6.3.5. Betreuung von Alt und Jung		Entwicklung selbsttragender Strukturen für die Stadtteilarbeit über die Sanierungszeit hinaus. Bedarfsgerechte Angebote für Alt und Jung ermitteln und installieren. Den Schwerpunkt bilden die Seniorenarbeit und die Kinderbetreuung durch ältere Menschen (Oma-/Opadienst) sowie die Beratung von Familien.	01.01.2003 02.05.2005	An der Horst 24 - Stadtteilhaus		12/2003 Der Verein arbeitet zurzeit an einem tragfähigen Konzept. 1/2004 Aufbauphase und Start erster Aktionen wie Malkurs und Blutdruckmessungen, Gedächtnistraining, Bewirtung bei BürgerInnen-Aktionen wie z. B. Spielplatzumgestaltung Havelstraße. 11/2004 Start des Begegnungs-Frühstücks im Stadtteilhaus. Alle 14 Tage wird das Frühstück als nationalitätenübergreifender Gesprächstreffpunkt angeboten und gut besucht. 1/2005 Aus dem Gesprächskreis entsteht ein Deutschkurs für jeweils 10 TeilnehmerInnen, der ehrenamtlich außerhalb des Vereins von einer Bürgerin geleitet wird. 5/2005 Aus persönlichen Gründen löst sich der Verein auf.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.6. PLAKI - Ein Platz für Kinder	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Verbesserung der kindlichen Lebenswelt mit niedrighschwelligem Angeboten für 5- bis 14 -Jährige, Berücksichtigung von Partizipation, Förderung des Sozialverhaltens, Stärkung der Persönlichkeit, Entwicklung einer Geschlechteridentität, Prävention, Integration, Erleben positiver Gruppen-Erfahrungen, Auseinandersetzen mit der eigenen und fremder Kulturen, Erlernen von Toleranz und Respekt.	01.02.2004 31.01.2007	Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon	Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V. Stadt Nienburg/Weser	2/2004 Einrichtungs- und Vorbereitungsphase, Kontaktaufnahme, feste Gruppe von 10 bis 14 TeilnehmerInnen. 4/2004 Start der Aktivitäten mit einem internationalen Jugendbegegnungsfußballturnier in Italien. weitere erfolgreiche Projekte u. a.: in 2004: Mitarbeit Umgestaltung Spielplatz Havelstraße und in Eilenburg, Jugendangeln in Dänemark, Perkussions-Workshop, Graffiti-Aktion Bunsenstraße, Müllaktion, Offener Treffpunkt 2005: Erfolgreiche Aktionen u. a.: Kochgruppe, Drogenpräventionswoche, Wandmal-AG, Internet-Cafe, Musikworkshops, Angelkurs / Theorieunterricht, Hausaufgabenhilfe. 2006: Selbstbehauptungsseminar, Projekt „Der Ball ist Rund“, Graffiti-Aktion, Wandmalprojekt „Lehmwandlungstor“ – Wandgestaltung eines ehemaligen Werkstattgebäudes Am Neuen Krug 51, Besuch des Fernsehsenders SAT 1 Hamburg. 1/2007 Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.7. Gartenprojekt „Neue Erde“	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Kirchenkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	Interkulturelles Integrationsprojekt, das Menschen ohne Erwerbstätigkeit eine dauerhafte und sinnstiftende Alternative zu bezahlter Beschäftigung eröffnen soll. Entwicklung von Eigeninitiative, Schaffung einer Tagesstruktur, Übernahme von Verantwortung, Ermöglichung von sozialen Kontakten. Fachliche Begleitung für 3 Jahre, um dann möglichst in Eigenregie der GartennutzerInnen übergeben werden zu können.	01.11.2003 31.12.2012	Lehmwandlungsweg - Neue Erde-Garten	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Klitzing-Sozialstiftung Klosterkammer Hannover PächterInnen	11/2003 Projektvorbereitung / Konzeptbeschreibung. 9/2004 Werbung, erste Kontakte mit TeilnehmerInnen. 11.11.2004 Eröffnung und Vorstellung des Projektes. 3/2005 von den ca. 20 Parzellen sind 13 vergeben, geplant sind Schulung bzgl. Pflanzenkunde und Gartenbau. 4/2005 alle 26 Parzellen sind vergeben, es wird eine Warteliste geführt. 8/2005 die Diakonie feiert den 20. Geburtstag auf dem Gelände der „Neuen Erde“, die Gärten zeigen eine internationale Vielfalt. 12/2005 Nach Einbringen einer reichen Ernte und somit nach Abschluss der aktiven Freilandphase arbeiten die GärtnerInnen seit Wochen intensiv an der Herausgabe eines Kochbuches. 4/2006 Fertigstellung des internationalen Kochbuches „mit Kochlöffel und Spaten“. Die „GärtnerInnen“ stellen in dem Kochbuch, das für 5,50 € erhältlich ist, Spezialitäten aus ihren Heimatländern (z.B. Syrien, Sri Lanka, Libanon, Irak) vor. 5/2006 Besuch der Landesbischofin Frau Dr. Kaßmann. Mit welcher Akribie so mancher Gärtner zu Werke geht, beeindruckte die Landesbischofin. 30 Parzellen sind vergeben und 12 Nationen gärtnern miteinander. 7/2006 Im Diakonie-Projekt: „Entspannung und Bewegung im Neue Erde-Garten“ trainieren jeden Mittwoch Frauen gesundheitsfördernde Bewegungsübungen. 9/2006 Erster Wochenmarkt auf dem Stadtteilplatz am Lehmwandlungsweg. Im Angebot ist die Ernte aus dem Garten mit u. a. Zwiebeln, Kürbissen Salat, Bohnen sowie selbstgebackener Kuchen und Kaffee. 9/2007 Bau eines Lehmofens zum Brotbacken, das Gartenprojekt präsentiert sich o. a. auf dem Sommerfest der Nds. Umweltstiftung in Hannover, der Garten dient zum Ausklang der „Woche der Diakonie“ als Veranstaltungsort für das Sommerfest mit internationaler Musik und Köstlichkeiten. 11/2007 Ziele u. a. für die Winterpause: Vereinsgründung, Theorie und Praxis der Imkerei. 10/2008 Ein arbeitsreiches und buntes Programm haben die GärtnerInnen neben der Arbeit im Garten bewältigt: Strickangebote für die Gruppe von einer Gartenteilnehmerin und Verkauf von selbst gestrickten Socken auf Bestellung, federführende Mitarbeit zur Gründung eines Nds. Netzwerkes „Internationale Gärten“, Wochenendveranstaltung in Nienburg zur Entwicklung des Netzwerkes, Vorstellung des Garten bei Frau Deihimi (Integrationsbeauftragte Niedersachsens), Brotbacktage. 11/2008 Nach Ausscheiden der Projektleiterin Frau Prüshoff führen die TeilnehmerInnen den Garten weitestgehend alleine. Die Aufgabenverteilung im Garten für das Jahr 2009 ist abgesprochen. Das

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
						Projekt bleibt zunächst in Trägerschaft des Kirchenkreises Nienburg, Ansprechpartnerin ist Frau Schaper. 12/2008 Der Garten wird in Eigenregie von den PächterInnen weitergeführt. Eine Fachkräfte steht mit 5 Std./Woche für Beratung und Unterstützung noch zur Verfügung. 11/2009 In diesem Jahr wurden alle Parzellen bewirtschaftet. Das Interesse ist groß, es sind noch 5 neue PächterInnen hinzugekommen. 9/2010 Die PächterInnen führen den Garten weiter in Eigenregie. Bei Fragen und Problemen steht Herr J. Rottmann (Mitarbeiter des Diakonischen Werkes) mit 5 Std./Woche zur Verfügung. Alle Parzellen sind verpachtet. Drei PächterInnen haben ihren Garten aufgegeben. Drei neue PächterInnen sind neu hinzugekommen. Die Nachfrage nach Pachtgrundstücken war bisher in 2010 größer als das vorhandene Angebot an Flächen. Ein gut besuchter "Tag der offenen Tür" findet statt.
6.3.8.1. Coaching Begleitung, Beratung und Qualifizierungsmaßnahme	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Der neu gegründete Verein „BGZ“ wird professionell von der VHS Nienburg in der Startphase begleitet. Die notwendige Qualifizierung und die Weichenstellung für ein sinnvoll getragenes, beteiligungs- und teamorientiertes BGZ werden vorbereitet.	01.02.2005 30.06.2005	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitung und Start der wöchentlichen Arbeitstreffen des Vereins mit unterschiedlichen Coaching-PartnerInnen zu Schwerpunktthemen der Vereinsarbeit. 4/2005 z. B. „Sprotte-Tag“ mit Informationen des Planungsstandes, interkultureller Begegnung, Workshops und Gesprächen. 5/2005 2. „Sprotte-Tag“ – Informationen rund um den Verein und das geplante Begegnungszentrum. 6 u. 7/2005 Unter guter Mitwirkung von BürgerInnen wurden Themen wie Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederpflege, Multikulturelle Kommunikation behandelt.
6.3.8.2. Coaching 2	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Fortführung des Projektes unter 6.3.8.1. mit Zielen wie u. a.: Weiterqualifizierung im Bereich der internen Vereinsstrukturen und Kommunikationskulturen bis hin zur zukünftigen Geschäftsordnung, Geschäftsführung für das BGZ „Sprotte“, Vernetzung mit potentiellen Kooperationspartnern und NutzerInnengruppen, Systematisierung der Mitgliederwerbung und Betreuung unter interkulturellen Gesichtspunkten.	01.08.2005 30.06.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2005 Start der 2. Projektphase mit Coaching-Themen: Vorstandsgeschäft und vereinsinterne Strukturen. 10 u. 11/2005 Überlassungsvertrag und projektgebundene Förderungen. 6/2006 Vorberatung der Eröffnung BGZ Sprotte, Koordinieren von Personal- und Mitteleinsatz.
6.3.8.3. Coaching 3 - Qualifiziertes Netzwerk für das Begegnungszentrum Sprotte	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Fortführung des Projektes unter 6.3.8.1 und 6.3.8.2. Das Projekt soll ehrenamtlich Tätige zu selbstständigem Handeln befähigen. Ziel der Arbeit im Projekt ist die Förderung des Netzwerkes aller in der Lehmwandlung lebenden Nationalitäten, Verein und Organisationen, um selbst tragende Strukturen der BewohnerInnenbeteiligung auszubauen und zu professionalisieren.	01.08.2006 30.06.2007	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2006 Vorbereitungs- und Findungsphase. 11/2006 Sprechzeiten im BGZ für die externen Partner finden montags und freitags von 9 bis 12 Uhr statt. 11/2006 Organisation der Betriebsabläufe im BGZ. 6/2007 Die inhaltlichen Strukturen von Verein/Vorstand wurden erfolgreich gefestigt und eine Kooperation zur Nachhaltigkeit von Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen aufgebaut. Durchführung von kooperativen Veranstaltungen für die Lehmwandlung: z. B. Staudenbörse, Adventskaffee, Laternenumzug, s. a. 6.3.8 „Trägerverein Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.“

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.8.4. Müttertreff im Begegnungszentrum Sprotte	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Musikschule Nienburg/Weser e.V. Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“. Das Projekt bietet ein offenes, niedrigschwelliges Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund und Spätaussiedlerinnen mit ihren Kindern. Unterstützung der Frauen bei der Bewältigung ihrer lebenspraktischen Probleme, damit sie mit der neu gewonnenen Zuversicht und dem Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten beginnen, sich in die hiesige Gesellschaft zu integrieren und beruflich Fuß zu fassen.	01.08.2006 30.06.2007	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	8/2006 Vorbereitungs- und Findungsphase, Pressebericht und Einladung zur Teilnahme. 11/2006 Das Treffen der 10 Mütter findet immer freitags von 10 bis 12 Uhr statt. Die Kinderbetreuung ist in dieser Zeit sichergestellt. 6/2007 Es hat sich eine stabile Gruppe von 15 Müttern zusammengefunden, die sich eigenständig Treffen. Ein kleines Netzwerk, das gegenseitige Unterstützung bietet, ist entstanden.
6.3.8.5. Selbst !	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Fortführung des Projektes unter 6.3.8.4. Ziel ist es, bereits Erreichtes aus dem ersten Projekt-Modul zu verselbstständigen, um den Erfolg der 1. Projektphase nachhaltig für die Gemeinwesenarbeit mit selbst tragenden Strukturen zu erhalten. Die Kinder der Teilnehmerinnen werden während der Treffen qualifiziert betreut. Strukturierte, thematisch vorbereitete Treffen werden von Diplom-Sozialpädagogin Nina Karpow-Fesenfeld geleitet.	01.07.2007 30.06.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	11/2007 Die Gruppe von 15 Müttern mit Kindern treffen sich weiterhin regelmäßig. Jeweils im Wechsel finden ein selbstständiges und ein betreutes Treffen statt. Die Themen werden in der Gruppe vorbereitet. 10/2008 Fortbestand der Gruppe im BGZ „Sprotte“. Ein neuer Gruppenflyer ist in Vorbereitung.
6.3.8.6. Bauwagenprojekt	Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Volkshochschule Nienburg	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“. Das Projekt dient der Einrichtung eines Bauwagens für die Kindergruppe im BGZ Sprotte. Eine Gruppe aus arbeitslosen Jugendlichen und langzeitarbeitslosen Erwachsenen bauen gemeinschaftlich den Bauwagen aus. Ziel ist es, vorhandenes handwerkliches Können im Rahmen nachbarschaftlichen Engagements nutzbar zu machen, Menschen, die von Erwerbstätigkeit ausgeschlossen sind, sinnvoll in die Gemeinschaft einzubinden und für erneute Erwerbstätigkeit und/oder ehrenamtliches Engagement zu qualifizieren.	01.07.2007 30.06.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	11/2007 Der Teilnehmerkreis von 5 Männern erarbeitet das Ausbaukonzept und hat die Suche nach einem geeigneten Bauwagen gestartet. 6/2008 Ab März werkelte eine recht unterschiedliche Gruppe an dem Ausbau des ursprünglichen Bauwagens zum neuen „Kinderzimmer“. Punkter, tamilische Frauen oder Jugendliche und ältere Menschen bewiesen ihr handwerkliches Können. Unter fachkundiger Anleitung lernten sie, gemeinsam viel dazu. Insgesamt 27 TeilnehmerInnen haben sich am Umbau des Bauwagens beteiligt. 7/2008 Als Aktionswagen dient der neu gestaltete Bauwagen auf dem Spielplatz Pregelstraße dem „Projekt „und Aktion“ bevor er im Winter als „Kinder-Vorlesebücherei“ wieder auf das Gelände hinter dem BGZ „Sprotte“ zurückkehrt. 11/2009 Nach intensiver Nutzung auf der Freizeitfläche und teilweiser Beschädigung durch Vandalismus wird der Bauwagen über den Sommer 2009 wieder funktionstüchtig gemacht. 12/2009 Das Projekt wird endgültig abgeschlossen und der Bauwagen abgeschafft, da in 2010 ein kleines Haus für zur Aufbewahrung von Gerätschaften auf der Freizeitfläche gebaut werden soll, s. a. 4.17.2.
6.3.8.13 Tanzen für Frauen	Frauen aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Tanzangebot zur gemeinsamen Freizeitgestaltung für Frauen als kultursensibles Angebot unter fachkundiger Anleitung.	01.05.2008 30.09.2008	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	9/2008 Rund 20 TeilnehmerInnen haben sich regelmäßig getroffen und gemeinsam getanzt. Die Einführung einer Gebühr für das Angebot führte zur Auflösung der Gruppe.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.8.18 "Murales" Vorurteile überwinden!	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser	Das Projekt wird im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus sowie der Richtlinie Demokratie und Toleranz vom Nds. Ministerium für Inneres und Sport gefördert. Das Projekt hat sich aus der Gruppe um und mit den Jugendlichen entwickelt, die im Skatepark-Projekt engagiert sind, s. a. 4.17.3. Aus Anlass von im Gebiet aufgefundenen rechtsradikalen Schmierereien äußerten die Jugendlichen den Wunsch, etwas dagegen zu setzen und ein Zeichen für Toleranz und gegen Diskriminierung zu setzen.	01.10.2009 31.12.2009	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Land Niedersachsen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	10/2009 Vorbereitung des bis 30.12.2009 laufenden Projektes. 11/2009 Bei der Durchführung des Projektes in den verschiedenen Arbeitsstufen lernen sich Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsgruppen kennen. Im Anschluss an das Projekt ist eine Präsentation geplant. Inzwischen sind in mehreren Workshops mehrere Gestaltungsentwürfe für Wandbilder und Logos (Skatpark) entstanden. 12/2009 Das Projekt wird mit einer großen Ausstellung abgeschlossen. In der Ausstellung werden die vernetzten Projekte Murales und Skatepark gemeinsam präsentiert und zeigen das große Engagement der Jugendlichen im Stadtteil in seiner gestalterischen und inhaltlichen Vielfalt. 10/2010 Teile der Präsentation werden im Rathaus Nienburg/Weser ausgestellt.
6.3.8.21 HOMI - Filmprojekt von und mit Jugendlichen	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Das Projekt soll die Aufmerksamkeit und Auseinandersetzung Jugendlicher und junger Erwachsener für und mit ihrem Lebensumfeld und ihrem sozialen Umfeld steigern. Dazu beobachten, dokumentieren und präsentieren sie ihren Alltag, ihre Familie und Freunde und nähern sich so niedrigschwellig einem kulturellen Diskurs. Der Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Lehmwandlung ist geprägt vom Zusammentreffen verschiedener Kulturen, Lebensauffassungen und Werten. Diese gilt es wahrzunehmen, zu respektieren und im besten Falle auch die anderen zu verstehen. Die eigene Perspektive bzw. Perspektivlosigkeit gewinnt eine neue Dimension vor dem Hintergrund verschiedener Lebensmodelle: Welche Möglichkeiten habe ich, mein Leben, meine Zukunft aktiv zu gestalten? Welche Werte und Regeln sind durch die kulturelle Herkunft gegeben, welche Werte will ich für mich und mein Leben? Im Rahmen des Projektes entsteht ein Film/mehrere Kurzfilme, die von den Teilnehmern geplant, aufgenommen und bearbeitet werden. Neben der Auseinandersetzung während der Produktion ist die Präsentation der Werke von großer Bedeutung, es stärkt die Identifikation mit der eigenen Lebenswelt, die sonst oft als „benachteiligt“ empfunden wird	01.06.2010 31.10.2010	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Weser-Aller-Bündnis (WABE)	7/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis 31.10.2010 laufenden Projektes. 9/2010 Die Jugendlichen filmen unter Anleitung ihr Lebensumfeld und werten die Aufnahmen gemeinsam aus. Dabei reflektieren sie ihre eigene Lebenssituation und entwickeln die gemachten Aufnahmen mit weiteren Bildern zu einem Gesamtfilm weiter. Eine Präsentation ist für November geplant. Ab 11/2010 wurde der Film mehrfach öffentlich präsentiert (z.B. Stadteiforum, Arbeitskreise, Stadteifest)

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.9. Lern-Spaß-Gruppe und Mittagstisch	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Unter Mitwirkung von Müttern wird täglich ein Mittagessen für Kinder aus dem Stadtteil zubereitet und parallel dazu werden lernschwache SchülerInnen unterschiedlicher Altersklassen in Einzelförderung betreut.	01.01.2005 30.06.2009	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V. Robert-Bosch-Stiftung Sparkasse Nienburg - Stiftung	1/2005 Für bis zu 30 Kinder wird mit viel Engagement der Mütter täglich das Mittagessen bereitet. Die Einzelförderung wird gut angenommen. 6/2005 Das Projekt ist ausgelaufen. 11/2005 Abklärung der Fördermöglichkeiten zur Weiterführung des Projektes. 5/2006 Erfolgreiche Fortführung des Projektes durch Förderung der Nienburger Bürgerstiftung und des Rotary-Clubs Nienburg/Weser. 3/2007 Die Robert-Bosch-Stiftung und die Bollmann-Stiftung unterstützen das Projekt, so dass eine Finanzierung für 2007 gesichert ist. Rund 25 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, meist mit Migrationshintergrund, besuchen essen gemeinsam. 12/2007 Rund 50 Kinder nehmen das Angebot des Projektes sowie das Angebot der „Hausaufgabenhilfe“ (s.a.: 6.3.1.) wahr, eine gute umfassende Betreuung ist nur schwierig möglich. 1/2008 Umstrukturierung der Gruppen, Verkleinerung der Gruppengröße auf 25 Kinder. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern der AWO sind weitere 8 BürgerInnen ehrenamtlich tätig. 2/2008 Die Sparkassenstiftung unterstützt bis Ende des Jahres das in der Lehmwandlung fest etablierte Projekt. Rund 25 Kinder kommen weiterhin zum gemeinsamen Essen, um anschließend in der Einzelförderung (5 Kinder) oder im Projekt 6.3.1 „Hausaufgabenhilfe“ betreut zu werden. 7/2008 Mit Beginn des neuen Schuljahres werden wieder 5 Kinder intensiv betreut. 6/2009 Das erfolgreiche Projekt läuft mit Beginn der Sommerferien aus, da Betreuungskapazitäten fehlen.
6.3.10. Wohnpark 2005	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. MieterInnen Wohnpark Nienburg GmbH	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“. Mit einer pädagogischen Fachkraft sollen existierende Barrieren in der Mieterschaft aufgebrochen werden. Mit den MieterInnen sollen Aktionen und Aktivitäten entwickelt werden, um ein „Wir-Gefühl“ und ein soziales Miteinander aufzubauen.	01.07.2005 30.06.2006	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	7/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase, Kontaktaufnahme mit den MieterInnen und Durchführung eines Treffens. 8/2005 Start der regelmäßigen und stets gut besuchten Treffen der MieterInnen, Nachbarschaftstreff im Stadtteilhaus einmal monatlich und Hauseingangstreffen 14-tägig mit insgesamt 15 Hauseingängen von 38. 9/2005 Interessierte BewohnerInnen nehmen regelmäßig am AK Soziales und am Stadtteilforum teil, Bildung der „Wohnparkgruppe“. Einmal monatlich treffen sich engagierte BewohnerInnen im Büro Wohnpark, um Aktionen wie z. B. Herbstfest oder Laternenumzug zu organisieren. 10/2005 Gartenwettbewerb: 46 Mietergärten nehmen teil und werden durch eine Jury bewertet. 11 und 12/2005 Kochkurs und Computer-Schnupperkurs werden von BewohnerInnen für BewohnerInnen mit Erfolg durchgeführt, s. a. 6.3.11. "Wohnpark 2006".

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
6.3.12. NiKo - Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte an der Leintorschule	GHS Leintorschule GHS Nordertorschule GS Alpeideschule Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	NiKo ist im Wesentlichen die Fortsetzung des PRINT-Projektes unter 6.3.4. Ziel ist es, durch lokale Konzepte eine konsistente Zusammenarbeit von Jugendhilfe, Schule und Familie zu erreichen, um die Bildung, Förderung, Erziehung, gesundheitliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration von gefährdeten jungen Menschen, insbesondere in sozialen Brennpunkten zu verbessern. Die Projekte sollen durch Maßnahmen der außerschulischen oder nichtformalen Bildung Kompetenzen in der Erziehung stärken, die gesundheitliche Entwicklung unterstützen sowie zu Integration in Schule, Beruf und Gesellschaft beitragen.	01.07.2007 31.12.2011	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Land Niedersachsen	<p>9/2007 Das bis zum 31.12.2011 geförderte Projekt startet mit einer Fragebogen-Aktion zur Bedarfsermittlung und Auskunft über Frühstücks- und Essgewohnheiten der SchülerInnen, um evtl. ein Frühstücksangebot für SchülerInnen aufzubauen.</p> <p>10/2007 Die umfangreiche Befragung dauert noch an, Auswertung der Fragebögen ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>11/2007 In Planung: Kurs zum Thema „Gesunde Ernährung“ und Fortführung der bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaft im Nachmittagsbereich zur Förderung von Mädchen an der (HS) Leintorschule.</p> <p>4/2008 Organisation einer Vortragsreihe für Eltern u. a. zum Thema „Handy- und Internetnutzung – Gefahren und Chancen“. Die Frühbetreuung mit Frühstücksangebot durch Unterstützung der Tafel und eine Betreuung (Spiele-Angebot) in der Mittagspause werden fest in den Schulablauf installiert.</p> <p>AG-Angebot an der Nordertorschule: Installation einer Workshopreihe zum Thema „Handy- und Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen“ für Grund- und Hauptschüler /innen</p> <p>Ab 8/2008 ist die Stelle nicht besetzt. Die Mädchen-AG und die Betreuungsangebote werden seitens der Schule durch eine Mitarbeiterin aus der Schulsozialarbeit fortgeführt.</p> <p>8/2008 Wiederbesetzung der vakanten Stelle. Im Freizeitbereich der Leintorschule findet täglich eine Frühbetreuung mit „gesunden Frühstück“, sowie eine Mittagsbetreuung statt. Start des Angebotes wöchentlicher Projekte im Rahmen der Gesundheits- und Bewegungsförderung. Neben einer „Volleyball & Basketball“ – AG wird in Kooperation mit dem TKW Nienburg die AG „Spiel und Sport“ gebildet.</p> <p>4/2009 Mitarbeit der NiKo-Fachkraft am „ELF-Projekt“ (Essen-Lernen-Freizeit) für Grundschulkindern der Nordertorschule. Die aktive Projektstätigkeit an der Nordertorschule findet immer mittwochs statt.</p> <p>7/2009 Durchführung einer zweiwöchigen Ferienbetreuung für Grundschulkindern in der Friedrich-Ebert-Schule.</p> <p>8/2009 Im Rahmen der Wanderausstellung „Ballarbeit“ fand am 26.08.2009 ein interkulturelles Fußballturnier der Leintorschule auf dem Kirchplatz statt. SchülerInnen aus vier verschiedenen Grundschulklassen nahmen in gemischten Mannschaften daran teil.</p> <p>10/2010 Im Rahmen des NiKo-Projektes findet auch in 2010 weiterhin eine Kooperation mit dem ELF-Projekt (Essen-Lernen-Freizeit) der Nordertorschule statt. Anlässlich eines Programmes zur Gesundheitsförderung fanden vier Aktionstage zum Thema „Obst und Gemüse“ in Kooperation mit den Nienburger Landfrauen statt. Teilgenommen haben alle 3. und 4. Klassen der Leintorschule. Des Weiteren gibt es ein tägliches Frühstücksangebot für</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
						die HauptschülerInnen im Freizeitbereich. Mit Unterstützung der Sarah-Wiener-Stiftung ist eine Weiterbildung zur Gesundheitsförderung geplant (s. a. 5.8.3.). Das NiKo-Projekt war in der Grundschule an mehreren Projekttagen zur gesunden Ernährung unterstützend tätig. Im Rahmen der Ganztagschule fanden verschiedene Arbeitsgemeinschaften statt, die durch Mitarbeiter des NiKo-Projektes geleitet wurden (z.B. Mädchen-Fußball-AG, Schülershop, Mädchen-AG). 12/2011 Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen des NiKo-Projekts im Jahr 2011 umgesetzt: Aktionstage "Gesunde Ernährung" für Grundschul Kinder ELF (Essen - Lernen - Freizeit) Leitung der Kiosk- und Cocktail AG Schülerfrühstück Mitmach-Parcours (KlarSicht) der BZgA zum Thema: Aids, Liebe u. Sexualität Mitternachtssport Sommerferienbetreuung für Grundschul Kinder Bewegungsorientierte Arbeitsgemein-schaft im Rahmen des Ganztagsbetriebs 12/2011 Das Projekt läuft am Jahresende aus und es gibt kein Nachfolgeprojekt.
6.3.13. Zirkusprojekt 2008	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. <hr/> Kinder und Jugendliche aus der Lehmwandlung <hr/> Stadt Nienburg/Weser	Beteiligungsprojekt zur Stärkung der sozialen Kompetenzen in einem ganzheitlichen Lernfeld	21.07.2008 25.07.2008	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Sparkasse Nienburg - Stiftung <hr/> Stadt Nienburg/Weser	7/2008 Auf der Freizeitfläche findet das Ferienprojekt „Zirkus“ der AWO statt. Nach Herzenslust konnten die Kinder Zirkusluft im Mitmach-Zirkus „Ricardo“ schnuppern und unter fachkundiger Anleitung unter der Zirkuskuppel trainieren. In der großen gelungenen Abschlussvorstellung konnten die ca. 50 Kinder ihre waghalsigen Kunststücke und lustigen Sketche rund 300 ZuschauerInnen vorführen.
6.3.14. Zirkusprojekt 2009	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. <hr/> Kinder und Jugendliche aus der Lehmwandlung <hr/> Stadt Nienburg/Weser	Wiederauflage des Zirkusprojektes aus dem Sommer 2008, an dem zahlreiche Kinder aus der Lehmwandlung mit glühendem Eifer teilgenommen hatten. Das Beteiligungsprojekt soll der Stärkung der sozialen Kompetenzen in einem ganzheitlichen Lernfeld dienen.	06.07.2009 10.07.2009	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Werner-Ehrich-Stiftung	3/2009 Start der Vorbereitungs- und Planungsphase. 7/2009 Für eine Woche hieß es wieder für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren "Manege frei!" im Mitmachzirkus Ricardo. Über 60 Kinder - Wiederholer und Freunde aus anderen Stadtteilen - erarbeiteten wieder ein eigenes Zirkusprogramm, das sie zum Abschluss der Zirkustage dem Publikum präsentierten.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
7.1. Rahmenplan / Sozialkulturelles Konzept	Stadt Nienburg/Weser	Funktionale Verbesserungen, Analyse der sozialen Strukturen, städtebauliche und sozial orientierte Projektentwicklungen, integriertes Handlungsprogramm.	01.02.2000 31.12.2013		Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	6/2001 Das Integrierte Handlungskonzept liegt vor, der Rat übernimmt die Ziele mit Beschluss vom 19.6.2001. Jährliche Fortschreibung der Ziele / Maßnahmen / Einzelprojekte des Integrierten Handlungskonzeptes, das bis heute die Grundlage für die Maßnahmen im Sanierungsgebiet ist. 1/2009 Das Integrierte Handlungskonzept bildet nach wie vor die Grundlage für Durchführung von Maßnahmen im Sanierungsgebiet. Um die Erfolge und Wirkungen des Förderprogramms und der Maßnahmen einschätzen zu können, erfolgt die Einholung eines Angebotes zur Fortschreibung der Sanierungsziele und Empfehlungen für das weitere Verfahren. 9/2009 Auftragsvergabe an das Büro plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH. 4/2010 Durchführung eines moderierten Workshops. TeilnehmerInnen sind die für das Fördergebiet relevanten Experten, Stadtteilakteure und BewohnerInnen. 9/2010 Vorstellung erster Ergebnisse in der Lenkungsrunde (Vertreter der Fachbereiche 5 und 6 sowie BauBeCon).
7.3.1. Modernisierungsvoruntersuchung Katriedestraße 2	EigentümerInnengemeinschaft Hausverwaltung Rübenack	Das Grundstück/Objekt weist erhebliche Defizite auf. Zur Feststellung der Missstände und der notwendigen Maßnahmen ist eine Voruntersuchung durch ein qualifiziertes Architekturbüro notwendig.	01.02.2002 30.09.2002	Katriedestraße 2	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Die Modernisierungsvoruntersuchung durch das Architekturbüro Klein ist abgeschlossen, Detailfragen sind noch zwischen Verwalter/Architekt zu klären, zurzeit besteht jedoch kein Handlungswille der Wohnungseigentümergeinschaft. 9/2006 Umsetzung der Maßnahme geplant, s. a. 2.1.10. "Modernisierungsmaßnahme".
7.3.2. Modernisierungsvoruntersuchung Lehmwandlungsweg 5	EigentümerInnengemeinschaft Hausverwaltung Hagen	Das Grundstück/Objekt weist erhebliche Defizite auf. Zur Feststellung der Missstände und der notwendigen Maßnahmen ist eine Voruntersuchung durch ein qualifiziertes Architekturbüro notwendig.	01.04.2003 31.12.2005	Lehmwandlungsweg 5	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	9/2003 Kostenanerkennung liegt vor, Voruntersuchung ist abgeschlossen, Ergebnisse liegen vor. 5/2004 Wohnungseigentümergeinschaft plant Durchführung der Sanierung. 3/2005 Sanierungspläne ruhen. 12/2005 Eigentümergemeinschaft bereitet sich auf Vertragsphase vor, s. a. 2.1.11. "Modernisierungsmaßnahme".
7.3.3. Modernisierungsvoruntersuchung Lehmwandlungsweg 36 - 40	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Das Gebäude weist erhebliche Defizite auf. Gemäß integriertem Handlungskonzept besteht in diesem Bereich ein erheblicher Neuordnungsbedarf, Stärkung eines Zentrums mit Versorgungs- und Serviceeinrichtungen, Aufwertung der Lehmwandlung, das Planungskonzept wird im Rahmen einer Voruntersuchung durch ein qualifiziertes Architekturbüro erstellt.	01.06.2003 30.04.2004	Lehmwandlungsweg 36 - 40	Eigentümer Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	9/2003 Antrag auf Kostenanerkennung der Voruntersuchung ist gestellt. 11/2003 Genehmigung des Antrages auf Kostenanerkennung. 4/2004 Voruntersuchung liegt vor. 12/2007 Bezüglich der Planung der Außenanlagen wird ein Nachtrag der Vereinbarung zur Voruntersuchung geschlossen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: beendet						
7.3.4. Modernisierungsvoruntersuchung Am Bärenfallgraben 1 - 7 und Lehmwandlungsgraben 2 - 6	EigentümerInnengemeinschaft	Die Grundstücke/Objekte weisen erhebliche Defizite auf. Zur Feststellung der Missstände und der notwendigen Maßnahmen ist eine Voruntersuchung durch ein qualifiziertes Architekturbüro erforderlich.	01.10.2007 28.02.2009	Am Bärenfallgraben 1 - 7 Lehmwandlungsgraben 2 - 6	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	10/2007 Ein Angebot des Architekturbüros Klein liegt vor. 11/2007 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2008. 3/2008 Auftragserteilung, Bearbeitung hat im 2. Halbjahr 2008 zu erfolgen. 31.3.2009 Die Voruntersuchung ist abgeschlossen. Die Umsetzung der Maßnahme soll in Bauabschnitten erfolgen. 10/2010 Die Eigentümergemeinschaft hat zur Umsetzung bisher noch keinen Beschluss gefasst.
7.7. Bebauungsplan Nr. 140 „Robert-Koch-Straße“	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Stadt Nienburg/Weser	Die GBN plant für das freie Areal Robert-Koch-Straße 1 und 3 eine Neubebauung mit Gebäuden geringer Höhe in einfamilienhausähnlichen Strukturen auf Eigentums- und/oder Mietbasis. Da die geltenden Festsetzungen des bestehenden Bebauungsplanes Nr. 2 „Vor der Kattriede“ dieser Neuordnung entgegenstehen, ist die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 140 erforderlich.	01.08.2005 30.11.2007	Kopernikusstraße 6 a Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon Robert-Koch-Straße 1 - 3	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	s. a. 2.4. „Städtebauliche Neuordnung“ 8/2005 Vergabe Planungsauftrag. 9/2005 Vorstellung Planentwurf, Abstimmung mit GBN. 11/2005 Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes. 9/2006 Rat beschließt den Bebauungsplan als Satzung. 11/2007 Durchführung der Erschließungsmaßnahmen, s. a. 3.14 (Erschließung Bebauungsplangebiet Robert-Koch-Straße).
7.8. Bebauungsplan Nr. 142 „Grünfläche am Bärenfallgraben“	Stadt Nienburg/Weser	Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung der Freizeitfläche jenseits des Bärenfallgrabens.	01.06.2007 30.04.2008	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	s. a. 4.17.2. „Freizeitfläche am Bärenfallgraben – Gesamtprojekt „New World““ 6/2007 Vergabe Planungsauftrag. 7/2007 Rat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes. 11/2007 Vorbereitung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes. 3/2008 Durchführung der öffentlichen Auslegung. 4/2008 Rat beschließt den Bebauungsplan als Satzung.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.2. Quartiersfonds/ Verfügungsfonds	Stadt Nienburg/Weser Stadtteilforum	Finanzierung kleinerer Maßnahmen, die die lokale Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, Aktivierung und Beteiligung von BewohnerInnen zur Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte, Belebung der Stadtteilkultur etc.	01.01.2003 -		Stadt Nienburg/Weser	2003 Erstmals in den Haushalt der Stadt Nienburg/Weser eingestellt, Fondsverwaltung, u. a. geförderte Maßnahmen: 2003 Pflanzen, Saatgut für Stadtteilhausgarten, Klön-Nachmittag. 2004 Nähgruppe „La Rouge“, BürgerInnenbeteiligung bei Umgestaltung Spielplatz Havelstraße, Laminiergerät für Stadtteilzeitung. 2005 BürgerInnenbeteiligung bei Umgestaltung Spielplatz Auf der Postwacht, Gartenprojekt „Neue Erde“ für die Erstellung eines Kochbuches, Unterstützung Fahrradwerkstatt. 2006 Müllsammelaktion „Saubere Lehmwandlung“, Fest zum Kennen lernen der Wohnparkgruppe, BürgerInnenbeteiligung bei Planung zur Umgestaltung Spielplatz „Pregelstraße, PLAKI-Graffiti-Projekt „Lehmwandlungstor“. 2007 Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung „zuzüglich“ im Nds. Landtag, Müllsammelaktion „Saubere Lehmwandlung“, Teilnahme an der „Wissensbörse – Praxis Stadtteilarbeit“ der LAG Soziale Brennpunkte Nds. e.V., Aktion zur Verkehrsberuhigung in der Straße An der Horst, Informationsbesuch beim Deutschen Bundestag 2008 Seminar zur Netzwerkgründung der Internationalen Gärten am 1. und 2.2.2008 in Nienburg, Konzeptentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit „BIWAQ-Programm“ sowie „Sprach- und Bildungsförderung“, Teilnahme der Wohnparkmietergruppe an einer Tagung der LAG Soziale Brennpunkte in Niedersachsen. 2009 Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Nienburg/Weser erfolgt in diesem Jahr keine Förderung von Maßnahmen. 2010 Buffet anlässlich des Richtfestes der Kita Arche Noah. 2011 Übernahme der Kosten für GEMA-Gebühren, Abfallentsorgung und Sanitätsdienst für das Familienfrühlingsfest am 01.05.2011 auf der Freizeitfläche. 5/2012 Auf der Asphaltfläche in der Lehmwandlung entstanden das erste Curb und ein Vulcano als Start-up für den neuen Nienburger Skatepark auf der Freizeitfläche. Die Materialkosten in Höhe von 1.785,00 Euro wurden übernommen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.3. Regelmäßige Zeitung für die Lehmwandlung	<p>BauBeCon Sanierungsträger GmbH</p> <p>Bauen Wohnen Hannover (GBH) / Diakoniestation Hannover</p> <p>BürgerInnen</p> <p>Forum für gemeinschaftliches Wohnen e. V.- Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter</p> <p>Hochschule Bremen - Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e. V. (IFKA)</p> <p>Redaktion Frau Barbara Weissenborn</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p>	<p>BewohnerInnen bringen unter Mitarbeit von Jugendlichen ein regelmäßig erscheinendes Blatt heraus, Imageverbesserung, Förderung der Binnenkommunikation, Beteiligung, die Zeitung bietet ein Forum für Meinungs austausch sowie für die Darstellung unterschiedlicher Standpunkte der BürgerInnen, der Verwaltung und Außenstehende, sie begleitet die Projekte der „Sozialen Stadt“ und informiert über den Verlauf der Sanierung.</p>	01.06.2001 -	<p>An der Horst 24 - Stadtteilhaus</p> <p>Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte</p>	Städtebauförderung Soziale Stadt	<p>11/2001 Regelmäßiges Erscheinen der Zeitung, kostenlose Verteilung an die Haushalte in der Lehmwandlung. Die Zeitung hat sich zu einem wichtigen Instrument zur Förderung der Kommunikation und Aktivierung der BürgerInnen entwickelt.</p> <p>12/2004 Erscheinen der 30. Stadtteilzeitung als Jubiläumsausgabe.</p> <p>12/2005 Erscheinen der 38. Stadtteilzeitung mit Sonderseiten, u. a. Berichte über die LOS-Projekte und den neuen Internetauftritt.</p> <p>7/2006 Das Büro der Stadtteilzeitung zieht in das Begegnungszentrum Sprotte um.</p> <p>12/2006 Erscheinen der 46. Stadtteilzeitung. Schwerpunktthemen in 2006 waren u. a. die LOS-Projekte und der Umbau Begegnungs-Zentrum Sprotte.</p> <p>11/2007 Erscheinen der 54. Stadtteilzeitung. Neben den aktuellen Berichten zeigt auch der immer umfangreicher gewordene Terminkalender die Vielzahl der Aktivitäten im Gebiet auf.</p> <p>10/2008 Eng gedruckt füllt inzwischen der Terminkalender die letzte Seite der Stadtteilzeitung. Er hat sich als wichtiges regelmäßiges Informationsmedium etabliert. Die Zusammenarbeit mit der Lokalpresse konnte durch Weitergabe von zahlreichen Berichten aus dem Gebiet verbessert und gestärkt werden.</p> <p>1/2009 Vertragliche Regelung, dass die Stadtteilzeitung zukünftig im Zweimonatszyklus erscheint. Durch Pressemitteilungen an die örtliche Presse wird bei Bedarf die aktuelle Berichterstattung einschl. Terminbekanntgabe sicher gestellt.</p> <p>1/2010 Vertragsabschluss über die redaktionelle Erstellung der Stadtteilzeitung 2010.</p> <p>7/2010 Die Ausgabe 04/2010 erscheint. Die Ankündigung der zahlreichen Termine füllt inzwischen - eng bedruckt - die gesamte Seite 4 der Zeitung.</p> <p>3/2011 Der Vertrag über die redaktionelle Erstellung der Stadtteilzeitung wird inhaltsgleich für das Jahr 2011 übernommen.</p> <p>8/2011 Die letzte Seite der Stadtteilzeitung mit den Terminen und Ansprechpartnern erhält ein neues noch übersichtlicheres Layout.</p> <p>9/2012 Zum 4. Mal erscheint in diesem Jahr die Stadtteilzeitung. Schwerpunktthemen sind u.a. der Mehrgenerationenspielplatz an der Bunsenstraße sowie der Familienhort an der Alpeide.</p> <p>12/2013 In diesem Jahr wurden 5 Ausgaben der Stadtteilzeitung veröffentlicht. Themen waren u.a. die Baumaßnahmen in der Neißestraße, Kita "Arche Noah" als Schwerpunktkitas Sprachförderung, sowie das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projekt "Anlaufstellen für Ältere".</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.4. Broschüren	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Informationen über den Fortlauf der Stadtteilentwicklung, allgemeine Themen der Lehmwandlung (2/Jahr).	01.03.2000 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Gesamte Lehmwandlung Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte Marktplatz 1 - Stadt Nienburg/Weser - Rathaus	Städtebauförderung Soziale Stadt	In 2014 gab es 4 Ausgaben der Stadtteilzeitung mit den Schwerpunktthemen Rückblick auf 15 Jahre Soziale Stadt Lehmwandlung, Kinder- und Jugendangebote sowie das Projekt "Anlaufstellen für Ältere im Quartier". Infoblatt Stadtteilbüro/Sanierung Infoblätter Sanierungsgebiet 10/2006 Die Broschüre „zuzüglich“ erscheint zur gleichnamigen Ausstellung, s. a. 1.7.1. 9/2010 Der Trägerverein "Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e. V." macht mit Plakaten und Broschüren laufend auf die im BGZ Sprotte stattfindenden Veranstaltungen aufmerksam. 2/2013 Zum Abschluss des Projekts Lebensbasis Bildung wird eine Broschüre erstellt, die zum einen über das Projekt und dessen Durchführung informiert, aber auch das daraus entstandene "Nienburger Modell" erklärt. 1/2014 Zum Abschluss des ExWoSt-Modellvorhabens FamilienhORT Alpehideschule wird eine Broschüre über die Ergebnisse des Forschungsprojekts erstellt und herausgegeben (vgl. 5.32).
1.6. Pressearbeit/ Website im Internet	BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Berichte aus der Lehmwandlung über Projekte, Ausstellungen, Forumsarbeit, Sanierungsergebnisse, Imageverbesserung, Information.	01.09.2003 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	9/2003 Bildung Internet-Arbeitskreis (BürgerInnen), die Stadt stellt 4 ältere PCs zur Verfügung, Vorbereitung der Inhalte. 5/2004 Auftritt ins Internet gestellt, laufende Aktualisierung und ständige Betreuung durch Redakteurin der Stadtteilzeitung. 4/2005 Arbeiten zur Verbesserung der Auftrittsform. 12/2005 Neuen Auftritt als Subdomain ins Internet gestellt, er bietet laufend umfangreiche Informationen zu aktuellen Aktivitäten. 11/2006 Die Besucherzahlen des Auftritts sind stetig gestiegen. 11/2007 Der Internetauftritt hat sich als schnelles aktuelles und all umfassendes Informationsmedium etabliert. 10/2008 Der Auftritt bietet beständig umfassende Informationen über die Entwicklungen der verschiedenen Aktivitäten. Das überregionale Interesse an dem Geschehen in der Lehmwandlung ist gestiegen. 11/2009 Durch die konzeptionelle Umstellung der Zeitung auf die Hälfte der bisherigen Ausgaben hat aktuelle Berichterstattung, insbesondere der Terminbekanntgabe im Internet an Bedeutung gewonnen. Ab 10/2010 fortlaufend: Die Internetseite wird sorgfältig regelmäßig gepflegt, so dass weiterhin ständig eine aktuelle Information über die Aktivitäten im Stadtteil Lehmwandlung gegeben ist.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.7. Geschichtswerkstatt	BürgerInnen	Förderung der Identifikation, Bürgerbeteiligung, Sammeln und Auswerten von Informationen über Entstehung und Entwicklung der Lehmwandlung, Ausstellung.	01.10.2006 -		Agentur für Arbeit Nienburg Arbeitsamt / Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) Städtebauförderung Soziale Stadt	2/2006 Die Recherche zur Geschichte der Lehmwandlung startet mit dem Projekt Nr. 1.7.1. Ausstellung "zuzüglich". 2014 mit Aussicht auf das baldige Auslaufen der Förderung des Soziale Stadt Gebietes Lehmwandlung ist eine Abschlussdokumentation in Planung.
1.8. Kulturelle Veranstaltungen/ Wettbewerbe/ Ausstellungen	BürgerInnen	Imageverbesserung, Bürgerbeteiligung, Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen, Wettbewerben, Stadteifesten etc.	01.02.2000 -		Diverse Sponsoren Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	2/2000 Mit dem Stadteifest und der Wandmalaktion wurden die ersten gemeinsamen BürgerInnen-Aktionen im Rahmen der Sozialen Stadt - Lehmwandlung durchgeführt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.9. Stadtteilforum und Arbeitskreise	BauBeCon Sanierungsträger GmbH BürgerInnen Institutionen vor Ort Kinder aus der Lehmwandlung Politik Stadt Nienburg/Weser	Aktivierende Bürgerbeteiligung, Durchführung des Forums, Darstellung des Standes der Quartiersentwicklung, Moderation, Protokoll, Beratung der Maßnahmen, Empfehlungen an den Rat.	20.09.2000 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte Steigerthalstraße 1 - Gemeindehaus Ev.-luth. Kreuzkirche	Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	Ab 20. 09.2000 ca. monatliche Sitzungen: u. a. intensive Beratung über Ausbau Lehmwandlungsweg, Jugendarbeit, Um-/Neubau Kindergarten Lehmwandlungsweg, Wohnumfeldverbesserungen, Spielplatzgestaltung 4/2005 Die 38. Sitzung fand statt. 6/2005 Start der regelmäßigen Teilnahme einer Jugendvertretung am Forum, Einbindung über LOS-Projekt „Freizeifläche“, s. a. 1.10.3 11/2005 Die 43. Sitzung fand statt. 8/2006 Das Begegnungszentrum Sprotte wird zum Veranstaltungsort für Forum und Arbeitskreise. 9/2006 Das Forum tagt zum 50. Mal. Aktuelle Themen wie Verkehrsberuhigung, Umbau Begegnungszentrum, LOS-Projekte, Jugendarbeit und insbesondere die Freizeifläche Bärenfallgraben prägten die letzten Sitzungen. 9/2007 Die 57. Sitzung fand statt. Beratungsschwerpunkte bildeten die LOS-Projekte, Umsetzung der Freizeifläche Am Bärenfallgraben, Fragen zur Verkehrsberuhigung in den Straßen „An der Horst“ und „Wilhelm-Rothert-Straße“ sowie die Berichterstattungen aus den Arbeitskreisen. 10/2007 Auf Initiative und organisiert vom Forumsmitglied Edith Stenzel besuchten 50 BürgerInnen der Lehmwandlung den Deutschen Bundestag in Berlin, um mit dem heimischen SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Innenausschusses, Sebastian Edathy, einen Informationsaustausch zu führen. Abseits der eingetretenen Touristenpfade konnten während einer Stadtrundfahrt Eindrücke von Stadtteilen Berlins mitgenommen werden, die durchaus einen Bezug zu den Fragestellungen der Lehmwandlung haben. 4/2008 In mehreren Sitzungen hat der AK Verkehr die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit in der „Wilhelm-Rothert-Straße“ umfassend beraten. Der Bauausschuss beschließt die empfohlenen Maßnahmen. 9/2008 Das Forum tagt zum 65. Mal. Die aktuelle Berichterstattung zu den laufenden Projekten (Freizeifläche am Bärenfallgraben, Umbau Spielplatz Pregelstraße, Los-Projekte) bestimmen den Schwerpunkt der Forumsarbeit in 2008. 11/2009 Wieder prägte die aktuelle Berichterstattung zu den laufenden Projekten - insbesondere zu den neuen Projekten des Förderprogramms "Stärken vor Ort" die Sitzungen. 6/2010 Nach Vorstellung des Projektes "Bewegungsparcours" gibt das Forum ein positives Votum für die weitere Beratung der Maßnahme im Ausschuss für Stadtentwicklung unter Verzicht der Maßnahme "Ballspielplatz" (s. a. 4.11.5.) ab. 8/2010 In der 80. Sitzung beschäftigt sich das Forum mit Fragen der Vorbereitung des Stadteiffestes und der aktuellen Berichterstattung aus der Projektarbeit.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
						<p>2011 Die Anzahl der Sitzungen des Stadtteilforums und der Arbeitskreise werden deutlich reduziert und dem Bedarf angepasst.</p> <p>7/2011 In der 85. Sitzung findet ein Forumsworkshop zum Thema "Generationsspezifisches Wohnen und Leben in der Lehmwandlung" statt, auch im Hinblick auf das Ende der Förderung durch das Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" Ende 2013.</p> <p>11/2012 Am 29.11.2012 findet das 90. Stadtteilforum statt. Schwerpunktthema ist der Umgang mit sog. Schrottimmobilien. Ziel ist eine Verbesserung der derzeit unzumutbaren Wohnzustände in den Gebäuden Lehmwandlungsweg 9 - 15 und Auf der Postwacht 1 - 3. Als gutes Gegenbeispiel einer Modernisierung wird der Umbau des Gebäudes Lehmwandlungsweg 5 (Eigentümergeinschaft) präsentiert.</p> <p>12/2013 In den diesjährigen Sitzungen des Stadtteilforums wurden als Schwerpunkte der FamilienhORT an der Alpheideschule, Abschluss Lebensbasis Bildung bzw. das "Nienburger Modell" sowie die Wohnsituation in der Lehmwandlung, insbesondere bezüglich sog. Schrottimmobilien, behandelt.</p> <p>12/2014 Auch in diesem Jahr fanden wieder Stadtteilforen statt. In der Februarsitzung war der Grundtenor 15 Jahre Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt Lehmwandlung. Es wurden die bisherigen Ergebnisse in einem Gesprächskreis ermittelt, aber noch weitere Ziele formuliert - insbesondere in Bezug auf die älteren BewohnerInnen.</p>
1.10. Zukunftswerkstätten/ Workshops / Arbeitsgemeinschaften	Stadt Nienburg/Weser	Beteiligung der Jugendlichen an ihrem Gebiet und an ihren Projekten.	01.03.2001 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus		3/2001 Start der Beteiligung der Jugendlichen über Workshops, s. a. Projekt Nr. 1.10.1. und 1.10.2.
1.10.1. Workshops für Jugendliche	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.	Grafik, Bildbearbeitungsprogramm im Rahmen von Workshops für Jugendliche.	01.03.2001 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Nds. Landesamt für Zentrale Aufgaben	3/2001 Start der Beteiligung der Jugendlichen mit dem Projekt "In 70 Tagen durch die Lehmwandlung", s.a. 1.10.2.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
1.11. Kinder- und Jugendbeirat	Stadt Nienburg/Weser	Einrichtung eines demokratischen Beteiligungsgremiums für Kinder und Jugendliche, Erlernen von demokratischen Prozessen und Strukturen, Förderung des Demokratieverständnisses.	01.02.2005 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 AK Soziales beschäftigt sich mit LOS-Projekten und der Bildung eines Jugendforums. Die Bildung ist für 2005 in Kooperation mit bereits bewilligten LOS-Projekten angedacht. 6/2005 Über das LOS-Projekt „Freizeitfläche Am Bärenfallgraben“ hat sich eine aktive Jugendvertretung gebildet, die regelmäßig im Forum mitarbeitet, s. a. 1.9. und 1.10.3. 10/2010 Mit Fertigstellung der Freizeitfläche hat das Interesse der Jugendlichen an der regelmäßigen Teilnahme des Forums nachgelassen. Zu aktuellen Projekten erfolgt jedoch eine Teilnahme - auch in den städtischen Gremien, um ihre Interessen gezielt vertreten zu können. 11/2011 Insbesondere bei der Einrichtung der Skaterfläche haben die Jugendlichen ihre Interessen vorgestellt und vertreten.
1.12. Sicherheitspartnerschaften	Polizeiinspektion Nienburg Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Sicherheit im Stadtteil, Stärkung des objektiven und subjektiven Sicherheitsempfindens.	01.06.2001 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Land Niedersachsen Stadt Nienburg/Weser	2001/2002 regelmäßige Polizeiberatung im Stadtteilhaus. ab 6/2002 nach telefonischer Vereinbarung weiter möglich. 10/2010 Anlassbezogene Zusammenarbeit der Polizei und der Einrichtungen in der Lehmwandlung, regelmäßige Beteiligung der Polizei an den Stadtteilforen und den Sitzungen des Arbeitskreises Soziales, seit 2010 Intensivierung der Kontakte zwischen Jugendarbeit und Polizei.
2.1. Modernisierung und Instandsetzung an Mietwohnungen	EigentümerInnen	Modernisierungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen, ökologische Maßnahmen, Grundrissveränderungen, Fassadensanierungen, Anpassung der Wohnungen an heutige Standards, Sicherung der Vermietbarkeit, Differenzierung des Wohnungsangebots.	01.10.2001 -		EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt	10/2001 Mit der umfassenden Modernisierung der Mietwohnungen "Am Bruchhagen 14" (Projekt-Nr. 2.1.1.) startet die Maßnahme zur Verbesserung der Lebens- und Wohnverhältnisse.
2.1.19 Modernisierungsmaßnahme Kopernikusstraße 2, 4, 6	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	11.02.2014 -			Die Maßnahme ist seit 2013 in Vorbereitung. Seit Februar 2014 wird die Maßnahme durchgeführt. Die Restarbeiten werden im Jahr 2015 abgeschlossen.
2.1.20 Modernisierungsmaßnahme Katriedestraße 5, 7, 9	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	11.02.2014 -			Die Maßnahme ist seit 2013 in Vorbereitung. Seit Februar 2014 wird die Maßnahme durchgeführt. Die Restarbeiten sollen in 2015 abgeschlossen werden.
2.5. Durchführung der Sozialplanung	Stadt Nienburg/Weser	Vermeidung nachteiliger Auswirkungen durch die Sanierung, Mieterumsetzung, Entschädigung, s. a. 7.6.	11.06.2010 -		Städtebauförderung Soziale Stadt	Bisher nicht erforderlich, s. a. 2.4.1 und 2.4.2
3.5. Herstellung eines öffentlichen Grünzuges um die Siedlung einschl. Wegebeziehungen und Brückenbauten	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Ergänzung öffentlicher Grünzüge in der Stadt, Herstellung funktionaler Bezüge und Verbindungen im Stadtgefüge zur besseren Einbindung und Erreichbarkeit des Sanierungsgebietes, Flächenenerwerb und Neugestaltung einer öffentlichen Grün- und Freifläche, Integration von Spiel- und Aktionsangeboten, Abbau von Gründefiziten.	01.01.2005 -		Städtebauförderung Soziale Stadt	30.9.2003 Ratsbeschluss: Die Umsetzung des Freiflächenkonzeptes ist gemäß Programm 2004-2008 durchzuführen, abhängig von Bauleitplanverfahren im Rahmen des Flächenpools. 2/2009 Fortschreibung der Umsetzung s. a. 7.5.1. "Freiflächenkonzept".

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
3.5.1. Grünzug Bärenfallgraben	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Wegebeziehungen ab Spielplatz Auf der Postwacht bis zur Straße Lehmwandlungsgraben (500 m), Aufwertung des Grünzuges.	01.01.2005 -	Bärenfallgraben - Seitenraum	Städtebauförderung Soziale Stadt	Durch die Umgestaltung des Spielplatzes Auf der Postwacht ist die Wegebeziehung unterbrochen. 1/2005 Planung mit AK Wohnumfeld abgestimmt, Weganschluss über Spielplatz. 2/2005 Erstellung der Planungsunterlagen und Information im Forum. 6/2005 Durchführung und Fertigstellung der Baumaßnahme 1. Bauabschnitt. 12/2005 Vorbereitung des 2. Bauabschnittes bis Pregelstraße. 9/2006 Berücksichtigung der geplanten Grünverbindung bei der Gestaltung der Freizeitfläche Bärenfallgraben. Umsetzung im Wirtschaftsplan ab 2008 vorgemerkt. 7/2007 Planung Brückenbau über den Bärenfallgraben in Höhe Pregelstraße zwecks Erschließung der Freizeitfläche, s. a. 1.10.3.-5. 10/2007 Fertigstellung und feierliche Einweihung der Brücke. 11/2007 Vormerkung Wegebau Anschluss Pregelstraße/Nienburger Bruchweg im Wirtschaftsplan für 2008. 8/2008 Vormerkung für Grunderwerb und Ausbau der Grünverbindung entlang des Bärenfallgrabens im Wirtschaftsplan für 2010. 9/2008 Fertigstellung der Wegeverbindung Pregelstraße/Nienburger Bruchweg. 2/2009 Vorbereitung der Grunderwerbsverhandlungen. Erstellung eines Verkehrswertgutachten. 7/2010 Die Vormerkung des Grunderwerbs sowie der Ausbaumaßnahme wird aufgrund anderer dringender Maßnahmen bei der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes auf das Jahr 2011 verschoben. 12/2011 Die Vormerkung des Grunderwerbs sowie der Ausbaumaßnahme sind im Wirtschaftsplan für 2012. Der Grunderwerb wurde 2013 zurückgestellt.
3.8. Verbesserung der Querung der Hauptverkehrsstraßen	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Erreichbarkeit, Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Querungshilfen.	01.01.2005 -	Berliner Ring Hannoversche Straße	Städtebauförderung Soziale Stadt	1/2005 Mit der Vormerkung des Projektes 3.8.1. "Hannoversche Straße" startet die Verbesserungsmaßnahme.
3.8.1. Hannoversche Straße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Anlage einer ausreichenden und verkehrssicheren Querung für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Trotz vorhandener Lichtzeichenanlage ist die Querung der Hannoverschen Straße aufgrund einer fehlenden Mittelinsel unzureichend gesichert.	01.12.2005 -	Hannoversche Straße	Städtebauförderung Soziale Stadt	1/2005 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan für 2006. 12/2005 Beginn der Ausbauplanung in Verbindung mit Planung für den 4. Bauabschnitt Lehmwandlungsweg (Hannoversche Str. bis Oppermannstraße). 3/2006 Vorstellung des Entwurfs im Bauausschuss. 11/2006 Vormerkung der Maßnahme im Wirtschaftsplan auf 2008 verschoben. 11/2007 Verschiebung der Vormerkung auf 2009. 8/2009 Verschiebung der Vormerkung auf 2010. 7/2009 Die Vormerkung wurde zugunsten der Umsetzung anderer Projekte vorerst gestrichen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
3.9. Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen auf privaten Flächen im Mietwohnungsbau	EigentümerInnen MieterInnen	Verbesserung des Images der Lehmwandlung, der Gestalt und Nutzbarkeit Privater Räume, Mietergärten, neu gestaltete gemeinschaftlich nutzbare Freiflächen, Entsiegelung, Gestaltung von Garagenhöfen, Ordnung und Gestaltung von Müllplätzen, Fahrradständer, Vorgärten, Eingangsbereiche.	01.11.2001 -		EigentümerInnen MieterInnen Städtebauförderung Soziale Stadt	2002 Erste Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen (Mietergärten) wurden Am Bruchhagen 14 durchgeführt, siehe auch 7.5.1. Freiflächenkonzept. 30.9.2003 Ratsbeschluss: Wohnumfeldverbesserungen sind nur in Wohnbereichen mit vordringlichem Bedarf durchzuführen.
3.9.21 Wohnumfeldverbesserungsmaßnahme Am Bärenfallgraben 31-35 und 39a	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Angrenzend an den Bolzplatz/Spielplatz Pregelstraße ist ein Zaun zur bagrenzung der Bereiche Spielen und Wohnen erforderlich, bzw. ein Zaun zu den öffentlichen Wegen, damit in diesem Wohnumfeld die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner der Gebäude nördlich vom Spielplatz gewahrt werden und Konfliktsituationen entgegengewirkt wird.	09.09.2013 -	Am Bärenfallgraben 31-35 und 39a		Mit der Wohnumfeldverbesserungsmaßnahme wurde 2013 begonnen. Erste Abrechnungen der Maßnahme sind in 2014 erfolgt.
4.5. Mittagstisch in der Kita "Arche Noah"	Ev.-luth. Kreuzkirche Kinder aus der Lehmwandlung Kirchenkreis Nienburg/Weser Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Einführung eines Mittagstischs für Kinder, Erweiterung der Öffnungszeiten, Verbesserung der Ernährungslage, insbesondere Mütter sollen durch längere Betreuung (als bis 12.00 Uhr) die Möglichkeit erhalten, ins Berufsleben zurück zu kehren.	01.04.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland - BIWAQ Eltern/Sorgeberechtigte Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	4/2008 Konzeptentwicklung für das Projekt der Qualifizierungs- und Ausbildungsküche in der Lehmwandlung durch den Sprotte-Verein. Es ist u. a. geplant, einen Mittagstisch für die Kinder der Kindertagesstätte anzubieten, s. a. 5.8.1.2. „Qualifizierungsküche“. 8/2009 Start des Angebotes eines Mittagstisches mit verlängerter Öffnungszeiten. Im Rahmen des SVO-Projektes "Fit für's Leben" wird die Kita mit einem regelmäßigen Mittagessen aus dem BGZ Sprotte versorgt, s. a. 5.24. 8/2010 Das preiswerte Mittagessen wird inzwischen für 20 Kinder angeboten. Zwei Erzieherinnen betreuen die Kinder. 9/2012 Die Öffnungszeiten des Mittagstisch wurden bis 13 Uhr erweitert.
4.6. Vorschulische Sprachförderung in der Kita "Arche Noah"	Ev.-luth. Kreuzkirche Kirchenkreis Nienburg/Weser	Altersgemäße Förderung des Deutschlernens bei allen Kindern, die keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen, im Elementarbereich.	01.08.2003 -	Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Land Niedersachsen	Jährlicher Förderzeitraum und Bereitstellung einer Fachkraft für diesen Zeitraum. Von ca. 80 Kindergartenkindern werden ca. 42 in Kleingruppen und einzeln gefördert. 6/2005 Mit Fertigstellung des Um- und Erweiterungsbaus des KG hat sich die Raumsituation wesentlich verbessert. Das Sprachförderungskonzept wurde überarbeitet. In einem Kleingruppenraum und einem Bewegungsraum finden täglich gezielte Angebote in Einzel- und Kleingruppenförderung statt. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, sich in störungsfreier Atmosphäre mitzuteilen, miteinander auszutauschen und vieles auszuprobieren. Ihre Konzentration und Sprechfreude werden gefördert. 1/2010 Der Kirchenkreis Nienburg übernimmt ab 1.1.2010 die Trägerschaft der Kita "Arche Noah", s. a. 4.6.1.. 2011 Teilnahme aller pädagogischen Fachkräfte aus der Kita Arche Noah an der Inhouseschulung vom nifbe (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) zur interkulturellen Kompetenz (s. 5.18.8.).

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
4.6.1. Vorschulische Sprachförderung	Ev.-luth. Kreuzkirche GHS Leintorschule GS Alpeideschule Kirchenkreis Nienburg/Weser Landkreis Nienburg/Weser	Sprachliche Defizite im Vorschulalter durch spielerischen, deutschsprachigen Unterricht beseitigen.	01.02.2003 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Land Niedersachsen	Förderung von Kindern aus den Schulbezirken Alpeide und Leintor. Die Maßnahme wird als Pflichtaufgabe der Schule fortgeführt. 5/2005 Zwei Lehrkräfte unterrichten an 4 Wochentagen in KG Lehmwandlungsweg. Dafür werden zwei Gruppenräume für zwei Schulstunden zur Verfügung gestellt. Die nach Schulen getrennte Förderung wird von den Kindern sehr gut angenommen. 9/2006 Förderung jeweils 1 Stunde an 3 Wochentagen. Zusätzlich werden die Kinder, die 2 Jahre vor Schuleintritt stehen, von einer Lehrkraft in 19,2 Wochenstunden nach dem Sprachförderkonzept Kon-Lab gefördert. 12/2006 An jedem letzten Freitag im Monat findet ein Elterncafé statt. Zwei Mütter der Kindertagesstätte haben hierfür die Verantwortung übernommen 8/2007 Genehmigung für die Einrichtung einer zweiten Nachmittagsgruppe für die Dauer von 2 Jahren. In dieser Gruppe werden 20 Kinder im Alter von 3 - 4 Jahren gefördert, 17 Kinder kommen aus Migrantenfamilien. Die pädagogische Arbeit ist erschwert, da die räumlichen Kapazitäten erschöpft sind. Auch wurde diese Gruppe bei der Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache mit Förderstunden nicht berücksichtigt. 8/2008 Für die zweite Nachmittagsgruppe wird die Sprachförderung über das KON-LAB Förderprogramm ebenfalls genehmigt. Die Sprachförderung wird durch Zusatzkräfte des Landkreises Nienburg/Weser erteilt. 11/2009 Die zweite Nachmittagsgruppe wird für ein weiteres Kindergartenjahr verlängert. 8/2010 Aufgrund der hohen Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz im Stadtteil Lehmwandlung wird die zweite Nachmittagsgruppe für weitere 3 Jahre genehmigt. Seit 2013 gibt es das Teamcoachin, sowie die sprachpädagogische Sprechstunde für Eltern mit einer Logopädin.
4.6.3. Bundesinitiative "Offensive Frühe Chancen: Schwerpunktkita Sprache und Integration	Ev.-luth. Kreuzkirche Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Kirchenkreis Nienburg/Weser	Ziel des Bundesinitiative ist es, Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf frühzeitig durch eine alltagsintegrierte Förderung zu unterstützen. Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf sind insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund, also Kinder, deren sprachheimat nicht deutsch ist. Hinzu kommen Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien, die zuhause zwar deutsch sprechen, aber trotzdem einer besonderen Unterstützung im Spracherwerb bedürfen.	01.08.2011 -	Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	7/2011 Einstellung einer zusätzlichen Sprachförderkraft mit 19,25 Wochenstunden. In 2012 wurden zwei neue Vorleseprojekte begonnen. Zum einen gibt es Eltern als Vorlesepaten, indem 14-tägig Mütter eine bilinguale Vorlesestunde in russischer und türkischer Sprache anbieten. Desweiteren kommen montags und mittwochs 5 Schulkinder der Leintorschule als Vorlesepaten in die Nachmittags-Gruppen.
4.9. Theaterprojekt	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) - "S'putnike"	Kinder und Jugendliche aller Nationen machen Theater, erlernen alle Tätigkeiten von der Beleuchtung bis zur Aufführung, Integration, soziale Kompetenz, Kreativität, Qualifizierung.	01.02.2005 -		Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Mit dem LOS-Projekt - Lehmverwandlung - "S'putnike" wurde das Theaterprojekt gestartet, s.a. 4.9.1.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
4.11. Verbesserung der Ausgestaltung der öffentlichen Spielplätze	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Funktionsverbesserung, Neugestaltung, zusätzliche Spiel- und Aktionsangebote, Verbesserung der Gestalt der öffentlichen Räume, Abbau von Nutzungskonkurrenzen.	01.08.2000 -		Stadt Nienburg/Weser Städtebauförderung Soziale Stadt	8/2000 Mit den Umgestaltungen der Spielplätze Auf der Postwacht und Lehmwandlungsweg wurden die ersten sichtbaren Maßnahmen in der Lehmwandlung realisiert.
4.11.6. Mehrgenerationenspielplatz an der Bunsenstraße	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Der Spielplatz an der Bunsenstraße wird in einer Gemeinschaftsaktion zu Nienburgs erstem Mehrgenerationenspielplatz umgewandelt, der in direkter Nachbarschaft zu den barrierearm umgestalteten Häusern Alt und Jung zum Bewegen einladen soll.	01.11.2012 -	Bunsenstraße	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) Städtebauförderung Soziale Stadt	10/2012 Beginn der Umgestaltung. Die Arbeiten wurden bis zum Sommer 2013 abgeschlossen.
4.15. Gesundheitswerkstatt im Stadtteilhaus	Freier Träger	Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung durch Kooperation verschiedener Träger bei Beratung und Veranstaltung vor Ort, Förderung gesunder Lebensformen und gesunder Ernährung durch Aufklärung und Bewusstseinsbildung.	01.05.2000 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren	Maßnahme konnte 2000 mit dem Projekt 4.15.1 „Ernährungsaufklärung“ gestartet werden.
4.15.4. Gymnastik für SeniorInnen	Kneipp-Verein Nienburg Praxisgemeinschaft im Meerbachbogen SeniorInnen aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Angebot zum Erhalt der Bewegungsfähigkeit im Alter mit fachkundiger Anleitung durch einen Physiotherapeuten.	01.07.2006 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Ehrenamt	10/2008 Die offene Gruppe besteht aus ca. 20 TeilnehmerInnen 50plus und trifft sich seit 2006 regelmäßig einmal wöchentlich. 11/2009 Das Angebotes konnte im Laufe des Jahres auf insgesamt 4 Gruppen in Kooperation mit dem Kneippverein ausgebaut werden. 10/2010 Die Gruppen des Kneippvereins laufen erfolgreich und konnten um verschiedene Schwerpunkte ergänzt werden. 9/2011 60 Jahre Kneipp-Verein Nienburg; am 03.09.2011 findet anlässlich des Jubiläums ein Gesundheitstag mit einer Vielzahl gesundheitsfördernder Aktivitäten im Begegnungszentrum statt.
4.17. Jungerwachsenentreff (in der ehemaligen Straßenmeisterei)	Stadt Nienburg/Weser	Treffpunkt für Jungerwachsene, teilweise Selbstverwaltung, Übungsräume für Musik etc. (s. a. 5.11 und 5.12), Übernahme von Verantwortung, Stärkung des Selbstbewusstseins, Integration.	01.01.2001 -			Ziel ist unabhängig vom Standort zu verfolgen, da die ehemalige Straßenmeisterei nicht zur Verfügung steht, siehe auch 1.10.2 „Jugendbeteiligungsprojekt“, Art des Treffpunktes und Standort sind zu klären. 4/2004 VA-Beschluss zur mittel- und langfristigen Fortführung der Gemeinwesenarbeit an den Standorten „Sprotte“ (ca. 200 m²), Stadtteilhaus „An der Horst 24“ und neu einzurichtenden Jugendunterstand Pregelstraße/ Bärenfallgraben, s. a. 3.13, 4.1, 6.3.2. und 1.10.3. – 1.10.5. 9/2010 Mit der Fertigstellung der Freizeitfläche am Bärenfallgraben wurde ein Treffpunkt geschaffen, s. a. 4.17.2. und 4.17.3. "Skatepark".

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
4.17.2. Freizeitfläche am Bärenfallgraben – Gesamtprojekt „New World“	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD)</p> <p>Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg - Gartenprojekt "Neue Erde"</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p> <p>Turnklub "Weser" von 1904 e.V.</p>	Realisierung der in den LOS-Projekten 1.10.2 bis 1.10.5 erarbeiteten Ziele zum Jugendtreffpunkt mit den Schwerpunkten: teilweise Selbstverwaltung, Übernahme von Verantwortung, Stärkung des Selbstbewusstseins, Integration.	01.11.2006 -	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße	Städtebauförderung Soziale Stadt	<p>Entwicklungsphasen s. u. 1.10.2. bis 1.10.5. 11/2006 Ausarbeitung der konkreten Planung, Ermittlung des Kostenrahmens, Aufstellung eines Umsetzungs- und Betreuungskonzeptes, Grunderwerbsverhandlungen laufen.</p> <p>3/2007 Maßnahmebeschluss des VA zur Durchführung des Projektes Freizeitfläche unter Leitung des Fachbereiches 5 mit sozialpädagogischer Betreuung durch die AWO im Rahmen des bestehenden Gemeinwesenarbeits-Vertrages.</p> <p>5/2007 Eröffnung des Jugendbaubüros in einem von der Leintorschule zur Verfügung gestellten Bauwagen. Dieser dient den Jugendlichen innerhalb des Beteiligungsprojektes als Standort für Planungs- und Arbeitstreffen.</p> <p>6/2007 Informationsveranstaltung im Begegnungszentrum "Sprotte". Das Projekt wird Interessierten und potentiellen Projektpartnern im Detail vorgestellt. Kooperationen mit dem CJD und dem TKW werden vereinbart.</p> <p>7/2007 Eingrünung der Fläche, Pflegemaßnahmen durch die Jugendlichen und Organisation der Kooperationen mit dem CJD, Abwicklung der Ausschreibung für die Herstellung der Fläche / Pflanzung.</p> <p>8/2007 Sommer-Camp in Uelzen, Workshop "Herstellung Bauschild New World", Jugendliche bauen das Gestell für die Bauschilder, Planung Sitzrondell mit Ehrenamtler Herrn Kohrs (Maurermeister).</p> <p>9/2007 Erstellung der Holzbrücke über den Bärenfallgraben. Die Brücke verbindet die Freizeitfläche mit dem Spielplatz Pregelstraße. Einweihung der Brücke mit dem Bauschild am 04.10.2007.</p> <p>10/2007 Die Fa. Lange und Lossau spendet 30 qm Naturpflastersteine für die Herstellung des Sitzrondells. Firma Wizorek spendet den Transport der Steine zur Freizeitfläche.</p> <p>11/2007 Gemeinsame Pflanz- und Pflasteraktion mit dem CJD auf der Freizeitfläche (500 Sträucher und 30 Heister). Die Fläche (Erdwall, Aktionsflächen, etc.) wird insgesamt baulich hergestellt.</p> <p>5/2008 Herstellung der Basketballanlage unter Beteiligung der Jugendlichen. Um die Kinder und Jugendlichen auf die Vielfalt des Vereinssportes aufmerksam zu machen, bietet der TKW bietet seither regelmäßig wöchentlich ein Basketball-Training an.</p> <p>7/2008 Fertigstellung der Wegeverbindung Pregelstraße/Nienburger Bruchweg sowie des Strom- und Wasseranschlusses.</p> <p>7/2008 Auf der Freizeitfläche findet das Ferienprojekt „Zirkus“ der AWO statt, s. a. unter 6.3.13 „Zirkusprojekt“.</p> <p>10/2008 Beginn der Planungsphase für ein</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
						<p>„Häuschen“ als Treffpunkt mit Dach. 4/2009 Pflanzaktion mit den "Kleinen" aus der Lehmwandlung. Ca. 20 Jungen und Mädchen bis 12 Jahre haben div. Sträucher auf Restflächen gepflanzt, Nachpflanzungen vorgenommen und dabei eine Menge gelernt. Jedes Kind hat dabei seinen "eigenen" Strauch zur Pflege übernommen. Positiv war zusätzlich, dass Pflanzenspenden aus der Nachbarschaft zur Verfügung gestellt worden sind. 6/2009 Das diesjährige Stadteilstfest findet auf der Fläche am 21.6.2009 statt. Die Fläche wird in diesem Rahmen offiziell eingeweiht, s. a. 1.8.15. 7/2009 Auch in diesem Jahr findet auf der Fläche ein Zirkusprojekt statt, s. a. 6.3.14. 10/2009 Beschluss des Verwaltungsausschusses zur Fertigstellung der Freizeitfläche. Geplant ist der Bau eines kleinen Technik- und Gerätehauses mit angebautem Wetterschutzdach. Die Sportaktionsflächen sollen eine Beleuchtungsanlage erhalten. 4/10 Auf der Freizeitfläche findet ein Jugendbeteiligungsprojekt im Rahmen der SVO-Förderung „Wir gestalten unsere Zukunft“ statt, s. a. 4.17.2.1. 9/2010 Planungs- und Vorbereitungsphase ist abgeschlossen und die Auftragsvergabe mit dem Ziel der Fertigstellung des Gerätehauses bis Ende Oktober 2010 erfolgt. 10/2010 Die Sportangebote in Kooperation mit dem TKW (Rugby und Basketball) laufen in der Sommersaison weiter. Im Rahmen der Jugendarbeit durch den Sprotte-Verein findet ein regelmäßiges Fußball-Angebot statt. 12/2010 Mehrzweckgarage wird aufgestellt. 6/2011 Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport beschließt den Bau einer Asphaltfläche auf der Freizeitfläche als Basis für den Skatepark. 9/2011 Die BeToN-Gruppe nimmt Asphaltfläche in Besitz. Vorerst werden die Mobilrampen genutzt. 10/2011 Der Unterstand auf der Freizeitfläche ist fertiggestellt. In einer Gemeinschaftsaktion pflastern e.on-Avacon - Mitarbeiter und Jugendliche den Boden des Unterstands. 5/2012 Auf der Asphaltfläche entstehen das erste Curb und ein Vulcano als Start-up für den neuen Nienburger Skatepark. Im Sommer 2013 wurde der Unterstand massiv durch Schmierereien beschädigt. Diese wurden vom Streetworker der Stadt Nienburg/Weser, Herrn Dirk Gildehaus, sowie einigen Jugendlichen beseitigt.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
4.19. Bücherregal im öffentlichen Raum	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Als Pilotprojekt wurde das erste öffentliche Bücherregal der Bürgerstiftung im Arkadengang vor dem Sprotte-Begegnungszentrum aufgestellt. Es ist mit gespendeten Büchern gefüllt, die jederzeit ausgeliehen und wieder zurückgestellt werden können, ohne Leihausweis oder Listen. Weitere Standorte von öffentlichen Bücherregalen in anderen Stadtgebieten sind in Planung.	19.05.2011 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser	5/2011 Start des Projekts.
5.4. Sozialer Service Ort	Freier Träger	Unterstützung für einkommensarme Menschen im hauswirtschaftlichen und helfend-pflegerischen Bereich sowie für soziale und kulturelle Einrichtungen, Schaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Frauen, Stärkung des Selbstbewusstseins.	01.03.2005 -			3/2005 Start der Maßnahme mit dem Projekt "STS - Stadtteilservice für benachteiligte Bewohnergruppen als Bewohnerinitiative", s.a. 5.4.1.
5.5. „Frauen Lernen“	Freier Träger	Angebote der allgemein bildenden und beruflichen Qualifizierung, Erarbeitung individueller Qualifizierungswege und Bildungspläne, Kinderbetreuung, Alphabetisierungskurse, Sprachkurse.	01.11.2004 -			11/2004 Start der Maßnahme mit dem Projekt "Integrationskurs zur gesellschaftlichen Teilhabe ausländischer Mädchen und Frauen", s. a. 5.5.1.
5.8. Stadtteilcafe	ExistenzgründerInnen	Familienfreundliches Stadtteilcafe mit kindergerechter Freifläche, Veranstaltungsraum für kulturelle Ereignisse und Feiern, Kommunikation, Integration, gesunde Ernährung, Schaffung von Arbeitsplätzen als Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben, Fördern von interkultureller Begegnung.	01.07.2007 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Agentur für Arbeit Nienburg	7/2007 Mit dem LOS-Projekt "Sozialer Betrieb" (5.8.1) wird der Grundstein für die Verfolgung des Zieles gelegt, s. a. 5.8.1.2. "Qualifizierungsküche".
5.8.1.1. Sprottelino	BürgerInnen Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Projekt zur Verbesserung der Gemeinschaft in der Lehmwandlung. Angebot eines Mittagstreffe. Das Projekt dient der Erprobung eines geplanten Restaurantbetriebes, s. u. 5.8.1 „Sozialer Betrieb“. Wöchentliches Treffen zum gemeinsamen Kochen und Essen mit vorheriger Planung und einem Fortbildungsangebot im Bereich Hauswirtschaft.	01.01.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Eigenmittel aus der Umlage für die Mahlzeiten familia Handelsmarkt GmbH & Co.	1/2008 Vorbereitungsphase und Start des Projektes. 10/2008 Mit großem Engagement werden die Mahlzeiten im Team zu bereitet. 30 bis 45 TeilnehmerInnen aus allen Altersgruppen nehmen regelmäßig an den gemeinsamen Essen teil, die zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. 4/2009 Der Koch im BIWAQ-Projekt "Qualifizierungsküche" übernimmt die in vorangegangenen Projekten entwickelte Arbeit und professionalisiert das Mittagstisch-Projekt zweimal in der Woche im Sprotte für Vereinsmitglieder. (s. 5.8.1.2). 5/2010 Der Mittagstisch wird erfolgreich fortgeführt und kann eine steigende Nachfrage verzeichnen. 6/2010 Start der Planungen zur Frage wie das Sprottelino im erweiterten Gebäude und mit der Qualifizierungsküche weiter geführt werden soll. 10/2010 Beginn der Beratung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) zu Führung und Betrieb von gastronomischen Einrichtungen im Rahmen gemeinnütziger Arbeit. 08/2011 Erweitertes Angebot: dienstags, mittwochs und freitags Mittagstisch, donnerstags Frühstück, täglich morgens Kaffee- und Teestube, nachmittags Café mit Kuchen. 11/2012 Seit dem 01.11.2012 ist das Sprottelino auf sich selbst gestellt. Die Öffnungszeiten sind dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 12.00 - 13.30 Uhr. Aufgrund des erhöhten Zuschussbedarfs wurden die Öffnungszeiten des Sprottelino in 2014 auf drei Tage pro Woche reduziert.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.8.2. Kochkiste für die Lehmwandlung	Kinder aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Neben dem Essensangebot für die Kinder im Rahmen der Hausaufgabenhilfe, zeigt sich ein hoher Bedarf an Aufklärung und Heranführen an gesunde Ernährung. Die Kinder sollen in dem Projekt die Möglichkeit erhalten, selber und/oder mit ihren Eltern Speisen zuzubereiten, sich mit Lebensmitteln und Essgewohnheiten auseinander zu setzen. Die Kochkiste sieht regelmäßige niedrigschwellige Kochkurse für Kinder und für Kinder mit ihren Eltern vor, durchgeführt von Multiplikatoren, die zuvor von der Sarah-Wiener-Stiftung (s. a. 5.8.3.) geschult wurden.	01.09.2010 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Deutsches Kinderhilfswerk e. V.	9/2010 Vorbereitung des zunächst bis Ende 2011 geplanten Projektes. Im Dezember soll der erste Kinderkochkurs beginnen. 3/2011 Die Kochkistenkinder treffen sich wöchentlich um unter Anleitung gesund zu kochen und allerlei Interessantes über Ernährung zu lernen. Dieses geschieht nach dem Konzept der Sarah-Wiener-Stiftung. 8/2011 Bürgermeister Henning Onkes überreicht beim Stadtteilstiftungsfest einen Scheck über 1000,- € und eine Plakette vom Deutschen Kinderhilfswerk als Förderung und Auszeichnung für das Projekt "Kinderkochkiste". Im kommenden Jahr (2012) werden mindestens zwei weitere Kochkurse angeboten. 12/2012 Die Kochangebote wurden bis zum Sommer weitergeführt. Im Oktober hat für die Kinder der Kochkiste-Gruppen eine Fahrt zum Biobauernhof in Westen stattgefunden, finanziert durch die Sarah-Wiener-Stiftung. Für 2013 sollen die Angebote für die Eltern und Kinder erweitert werden, dazu müssen neue Mittel erschlossen werden (für Lebensmittel und Honorare/AE).
5.18.2. Elterncafé für Grundschüler	GHS Leintorschule GS Alpeideschule Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Die Schulen haben zunehmend Mühe Eltern mit bildungsfernem Hintergrund in eine konstruktive Zusammenarbeit einzubinden. Mit den Elterncafés soll die Hemmschwelle der Eltern gesenkt werden, Inhalte und Möglichkeiten der Schulelternarbeit vermittelt werden und der Zugang einfacher gestaltet werden	01.01.2010 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben	3/2010 Ein erstes Elterncafé im Rahmen des Stadtteilcafés wurde durchgeführt. 7/2010 Das Elterncafé zur Einschulung wurde gut besucht. 10/2010 Ebenso war auch das Elterncafé speziell zur Hausaufgabenhilfe gut besucht. In 2011 konnte das Angebot für Elterncafés dank des Projektes Elternbildungsbegleiter (s. 5.18.6) stark erweitert und mit einem regelmäßigen Beratungsangebot ergänzt werden. Neben dem stetigen Beratungsangebot wurden 2012 Elterncafés zum "Zeugnislesen für Grundschulen" und zu "weiterführenden Schulen" angeboten.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.18.3. Sprachförderung für GrundschülerInnen	GS Alpeideschule Land Niedersachsen - Landesschulbehörde Landkreis Nienburg/Weser Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Kinder mit schlecht ausgebildetem Sprachstand in den ersten beiden Jahrgängen der Grundschule haben mit erhöhten Schwierigkeiten in der Sprachbildung zu tun. Daneben dass sie wie alle anderen Lesen und Schreiben lernen sollen, beherrschen sie oft keinen ausreichenden Wortschatz, mangelhafte Grundlagen der Grammatik und verlieren damit schon im ersten Schuljahr den Anschluss an die Lerngruppe. Die offiziellen Sprachförderstunden an den Schulen reichen oft nicht aus, diese Defizite aufzufangen.	01.08.2010 -	Dürerring 30 - GS Alpeideschule	Landkreis Nienburg/Weser Lions-Club Nienburg/Weser Rotary Club Nienburg-Neustadt Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben	8/2009 Erste Sondierungsgespräche mit der Schule, der Landesschulbehörde und dem Landkreis. 9/2009 Einwerbung der Anschubfinanzierung für zusätzliche Sprachförderstunden. Suche nach geeigneter Sprachförderkraft. 2/2010 Vorbereitung und Ausstattung der Sprachförderkraft mit Material. 3/2010 - 6/2010 Einsatz der Sprachförderkraft in den beiden ersten Klassen der Alpeideschule. 8/2010 Schulung von zwei pädagogischen Fachkräften in dem Sprachförderprogramm des Landkreises (Kon-Lab - Sprache für frühkindliche Bildung). 01/2011 – 02/2011 wird die schon in 2010 eingesetzte Sprachförderkraft erneut in der AHS eingesetzt. 04/2011 Die AHS entwickelt in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Integration der Landesschulbehörde ein Sprachförderkonzept, das die Sprachförderung an der AHS grundsätzlich verbessern soll. 06/2011 Mit der Inkrafttreten des Bildungs- und Teilhabepaketes der Bundesregierung (BuT) kann im Rahmen der Gruppenförderung an Grundschulen das Konzept der zusätzlichen Sprachförderung institutionalisiert werden.
5.18.4. Lerntreff für SchülerInnen ab Klasse 5	BürgerInnen Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Kinder, die nach der vierten Klasse weiterhin Unterstützung bei den schulischen Aufgaben benötigen, sollen eine zunehmend selbständige Arbeitsweise lernen. Allerdings können sie die Umstellung auf die weiterführende Schule meist nicht alleine bewältigen.	01.10.2010 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Ehrenamt Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	10/2010 Die 5 - 7 SchülerInnen ab 5. Klasse werden in einem Lerntreff betreut und können dort auch Hilfe für ihre Aufgaben bekommen. Sie werden in größeren Gruppen und nicht täglich betreut, finden aber immer einen ruhigen Arbeitsplatz im Begegnungszentrum. In 2011 wird der Lerntreff erfolgreich durch erfahrene Ehrenamtliche Mitarbeiter fortgeführt. In 2012 werden noch einzelne Schülerinnen und Schüler im Lerntreff betreut. Es wird zunehmend versucht, die Kinder in angebote an den Schulen oder in die Lernförderung (BuT) einzugliedern, um langfristig eine bedarfsgerechte Unterstützung zu gewährleisten.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.18.5. Casemanagement - Bildungsbegleitung	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Lösungsorientiertes Beratungs- und Unterstützungsangebot. Die Fragen der Eltern, der Kinder und vor allem der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu dem Thema Bildung umfasst vor allem die Übergangssituation aber auch akut zu klärende Schul- oder Ausbildungssituationen.	01.04.2009 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben	4/2009 Vorbereitungs- und Startphase. 10/2010 Das Beratungsangebot wurde bisher gut nachgefragt und bietet fortlaufende Beratung von Grundschulleitern, Kontaktherstellung zu Schulen und Lehrerinnen, Schulabschlussberatung, Berufswahl, Übergangsberatung mit Vermittlung zu den Beratungs- und Bildungsangeboten. 11/2010 Die Beratung konnte durch die Elternbildungsbegleitung (s. 5.18.6) professionalisiert und spezialisiert werden. So konnten die Angebote für Grundschulleitern darin erweitert werden. Die Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird in der Zusammenarbeit mit den spezialisierten Einrichtungen im Landkreis (u.a. Pace, Präventionsrat, Jobcenter) intensiviert. In 2012 kann die individuelle Beratung ausgebaut werden, die Sprechstunden und Angebote werden immer besser angenommen, die Zusammenarbeit mit den Schulen wird intensiviert.
5.18.6. Elternbildungsbe- gleitung	GHS Leintorschule GS Alpeideschule Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Viele Familien in der Lehmwandlung haben Ressourcen für eine eigenverantwortliche Bildungsbegleitung ihrer Kinder. Einzelne Geschwister, Eltern oder Verwandte verfügen über Bildung und Sprachkenntnisse, um die Grundschulkinder während der Schullaufbahn zu betreuen. In dem Projekt sollen diese Familien ermutigt und befähigt werden, diese Verantwortung (wieder) zu übernehmen.	01.11.2010 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie in Lüneburg Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben	9/2010 Konzeptionsphase und Kontaktaufnahme zu den betreffenden Familien. Der Projektbeginn ist für November 2010 geplant. 11/2010 Projektstart. In 2011 verschiedene Informationsveranstaltungen für Eltern in Kooperation mit den Schulen (z.B. Zeugnisse, Lernen lernen, Hausaufgaben). Regelmäßige Beratungszeiten für Eltern, Unterstützung und Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung. Enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Hausaufgabenhilfe und dem CJD als Jugendhilfeträger. 11/2011 Fortführung für 2012 beantragt. Die Bildungsberatung erreichte 2012 viele Familien durch die Beratung und aufsuchende Beratung. Die Verzahnung mit den Schulen und der Hausaufgabenhilfe konnte intensiviert werden. Eine Fortsetzung in 2013 ist beantragt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.18.7. LesementoRing	Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) GHS Leintorschule Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Hannover - Projekt LesementoRing	Leseförderung wird bislang von Erwachsenen für Kinder angeboten. Dieses Projekt soll Jugendliche, SchülerInnen der Hauptschule Leintorschule einbeziehen und sie qualifizieren, Lesegruppen für Grundschüler anzubieten. Dazu werden Multiplikatoren ausgebildet, die mit den Jugendlichen arbeiten. Die Jugendlichen erhalten für ihren Einsatz den Kompetenznachweis Kultur.	01.04.2010 -	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeggungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren LEO-Club im Lions Club Nienburg/Weser Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V. TUI-Stiftung	4/2010 Infotag zum LesementoRing bei der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB). 4/2010 Gewinnung von zwei Multiplikatorinnen. 6/2010 Der geplante Qualifizierungsbeginn für die Multiplikatorinnen wird verschoben. 9/2010 Tagung zur Leseförderung TUI- Stiftung. 12/2010 Geplanter Beginn der Qualifizierung der Multiplikatorinnen. 02/2011 Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres startet das Projekt an der Leintorschule. 14 Jugendliche waren bereit, beim LesementoRing mitzuarbeiten. Die Anleitung und Schulung der Mentoren erfolgt durch die Multiplikatoren. Immer zwei Jugendliche führen die Leseeinheiten mit bis zu sechs Grundschulkindern einmal in der Woche durch. Die Mentoren werden zum Start des Projekts mit einer "LesementoRing-Tasche" ausgerüstet, in der sich ihr Arbeitsmaterial befindet. 08/2011 Der Bürgermeister verleiht 10 SchülerInnen der Leintorschule für die erfolgreiche Mitarbeit im Projekt die "Kompetenznachweise Kultur". Im neuen Schuljahr startet die zweite Runde des Projekts mit Unterstützung der VGH-Stiftung. 09/2011 Weitere 10 Schüler und Schülerinnen starten im neuen Lesementoring-Durchgang mit etwa 25 Grundschulkindern. 11/2011 Die Zusage für weitere Fördermittel liegt vor, so dass ein weiterer Durchgang in 2012 gesichert ist. 12/2012 Das Angebot wurde von den gleichen Multiplikatorinnen an anderen Schulen durchgeführt. In diesem Jahr nehmen Realschüler/-innen und Grundschulkindern der Friedrich-Ebert-Schule am LesementoRing teil. Abschluss wird erst Ende März 2013 sein. Im März 2014 erhalten die Lesementorinnen und -mentoren den Kompetenznachweis Kultur zum 4. Mal. Schüler der 10. Klassen der Realschule Nienburg wurden ausgebildet, Angebote für Grundschüler der FES zu erarbeiten und selbstständig umzusetzen.
5.18.9. Rucksack Projekt	GS Alpeideschule Sprotte - Begeggungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Hannover - Rucksack-Projekt	Das in NRW entwickelte und erprobte Rucksack-Projekt ist ein Angebot an Mütter von Grundschulkindern, die sich in einer Gruppe angeleitet von einer „Stadtteilmutter“ sowohl muttersprachlich und auch deutsch mit den gleichen Themen beschäftigen wie ihre Kinder im Unterricht. Dadurch wird die Möglichkeit geboten, die Kinder enger im Schulalltag zu begleiten und die eigenen Sprachfertigkeiten auszubauen. Ergänzend werden die Mütter an Schule und Abläufe herangeführt.	01.09.2011 -	Dürerring 30 - GS Alpeideschule Lehmwandlungsweg 36 - 40	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Robert-Bosch-Stiftung	07/2011 Zusage der Bürgerstiftung zur Teil-Förderung des Rucksack-Projektes. 09/2011 Zwei Frauen beginnen die Fortbildung zur Rucksack anleitenden „Stadtteilmutter“ in Hannover. 10/2011 Zusage der Robert-Bosch-Stiftung zur Teil-Förderung des Rucksack-Projektes. In 2012 sollen erste Müttergruppen an der Alpeideschule aufgebaut werden. 9/2012 14-tägig werden Eltern in das Projekt eingeführt. Im Rahmen des Familienorts konnte 2012 das Angebot an die Alpeideschule erweitert werden (sh. 5.32.1.).

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.31. Mütter erkunden regionaltypische Berufsfelder	Diverse Firmen Museumsverein für die Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V. Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Das Projekt richtet sich an Frauen/Mütter, mit und ohne Migrationshintergrund, aus dem Nienburger Stadtteil Lehmwandlung, die gestärkt werden sollen, individuell Lösungen für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu entwickeln. Hauptziel ist es bei diesem Projekt, nicht nur im eigenen Stadtteil, sondern auch in der Mittelweserregion Arbeits-, Betätigungs oder auch zunächst Praktikumsfelder zu suchen. Es geht in erster Linie um bisher unbekannt regionaltypische Berufsfelder, zu denen man bisher keinen Zugang hatte, z. B. in der Land- und Forstwirtschaft, beim Rohstoffabbau wie auch in der Industrie und im Bereich der Verwaltung.	01.04.2011 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	
5.33. Anschwung für frühe Chancen	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) GS Alpeideschule Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stadt Nienburg/Weser	Anschwung für frühe Chancen ist ein bundesweites Serviceprogramm für den Aus- und Aufbau 600 lokaler Initiativen für frühkindliche Entwicklung bis Ende 2014. Das gemeinsame Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) unterstützt lokale Initiativen dabei, Antworten auf ihre individuellen Fragen zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung zu finden.	01.09.2012 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)	2012 Die über Anschwung vermittelte Prozessbegleiterin moderiert den Verstetigungsprozess von Lebensbasis Bildung. Die im Rahmen von Anschwung angebotenen Seminare, Fachtage und Beratungen unterstützen die Entwicklung des "Nienburger Modells" für Bildungsnetzwerke im Sozialraum.
5.34. Haus der kleinen Forscher	Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Stiftung Haus der kleinen Forscher Volkshochschule Nienburg	Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, den Forschungsgeist von Mädchen und Jungen im Kita- und Grundschulalter qualifiziert zu begleiten. Die Stiftung bietet pädagogischen Fachkräften mit kontinuierlichen Fortbildungen in starken lokalen Netzwerken.	01.06.2012 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Stiftung Haus der kleinen Forscher	Auf Initiative von Lebensbasis Bildung wurde 2012 das lokale Netzwerk "Expedition Nienburg - Sprotte/VHS" gegründet. Zwei Trainerinnen wurden in Berlin bei der Stiftung Haus der kleinen Forscher ausgebildet und hielten im Oktober den ersten Workshop in Nienburg für Kita-Personal.
5.35. Frühbetreuung an der Alpeideschule	Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Einige Eltern haben den Bedarf einer Frühbetreuung ihrer Kinder (7.00 - 8.00 Uhr) angemeldet.	01.09.2012 -		Eltern/Sorgeberechtigte	Im Familienhort konnte auf Initiative des Sprotte Vereins eine Frühbetreuung für angemeldete Kinder vor Schulbeginn eingerichtet werden.
5.36.1. AG Kochen	GS Alpeideschule Sarah Wiener Stiftung Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ernährung ist ein wichtiges Thema für Kinder. Um einen erweiterten Blick auf das eigene Essen und Spaß an der gesunden Ernährung zu entwickeln, sollen die Kinder selber einfache Gerichte herstellen und gemeinsam essen.	01.09.2012 -			Eine AG mit 10 Kindern aus den 1. und 2. Klassen wurde zum Thema Kochen nach dem Sarah Wiener Konzept eingeführt. Eine Ehrenamtliche aus dem Gebiet Alpeide konnte zur regelmäßigen Unterstützung der Anleiterin gewonnen werden.
5.36.2. AG wortlos verstehen	GS Alpeideschule Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Für die Kinder an der Alpeideschule ist Kommunikatuon auch über Sprachgrenzen hinweg ein Alltag bestimmendes Thema. In der Reihe "wortlos verstehen" sollen die Kinder Gelegenheit erhalten, weitere Kommunikationsformen zu erproben und zu üben, die ihnen Ausdruck neben verbaler Sprache ermöglichen.	01.09.2012 -		Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser	In 2012 haben die Kinder der 3. und 4. Klassen in der AG sich mit Körper orientierter Kommunikation in Sport und Spiel beschäftigt. Die Bewegungseinheit in jeder AG-Zeit wurde durch eine Reflektionseinheit ergänzt.
5.36.3. AG Chemie	GS Alpeideschule Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Das Erfahren und Beschreiben wissenschaftlicher Phänomene ist eine gute Möglichkeit die Sensibilität von Kindern für Naturwissenschaften zu entwickeln. Darüber hinaus schult es sprachliche und Team-Kompetenzen. Die Alpeideschule hat bisher wenig naturwissenschaftliche Angebote, die sollen im Rahmen einer AG ergänzt werden.	01.09.2012 -		BASF Catalysts Germany GmbH BürgerInnen	Mit dem ehrenamtlichen Engagement eines Chemikers in Ruhestand ist es möglich in 2012 eine AG für 3./4. Klässler anzubieten. Die Ausstattung kann über eine Spende der BASF finanziert werden.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
5.36.4. AG Garten	GS Alpeideschule Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Der Schulgarten soll im Modellvorhaben Familienhort erweitert und wiederbelebt werden. Gleichzeitig sollen die Aktivitäten für die Schule und die SchülerInnen im Garten erweitert werden. Eine AG im Ganztage soll die Gartenarbeit der einzelnen Klassen ergänzen.	01.09.2012 -		BürgerInnen	Die Kinder der Garten AG haben mit ihren Gestaltungswünschen zum Planungsworkshop beigetragen. Über verschiedenen kindgerechte Aktivitäten haben sie sich mit dem Garten in seinen verschiedenen Ausprägungen beschäftigt (Igelhaus, Anzucht von Pflanzen ...).
6.1. Sanierungsträger	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Unterstützung der Stadt Nienburg/Weser in allen das Verfahren und die Maßnahmen betreffenden Angelegenheiten der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung.	01.08.1999 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Bremen, Anne-Conway-Str. 1 Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Städtebauförderung Soziale Stadt	4/2000 Abschluss des Treuhandvertrages über die Durchführung von Aufgaben der „Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt“ für die Lehmwandlung und Start der Tätigkeit.
6.2. Beratung / Projektentwicklung und weitere Vorbereitung	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Intensive Beratung der BürgerInnen zu allen Fragen der Fördermaßnahme "Soziale Stadt - Lehmwandlung".	01.01.2000 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Bremen, Anne-Conway-Str. 1 Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Städtebauförderung Soziale Stadt	1/2000 Start der allgemeinen und speziellen Beratungstätigkeit einschließlich der Entwicklung von Projekten bzw. der Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen. 9/2010 Geplant ist die Umsiedlung der Beratungsstelle in das BGZ Sprotte, s. a. 4.1. und 2.1.15. 12/2010 Der Umzug in das BGZ Sprotte ist vollzogen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3. Gemeinwesenarbeit	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p>	<p>Die soziale, kulturelle, bildungs- und freizeitbezogene Infrastruktur soll gestärkt, erweitert und an neue Erfordernisse angepasst werden. Sie erfüllt wichtige Funktionen bei der Herstellung des sozialen Ausgleichs. In der Lehmwandlung sind demzufolge Projekte zu entwickeln, die das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil bereichern, an den spezifischen Lebenslagen der ansässigen Bevölkerung ansetzen (Aussiedler, Ausländer, ältere Menschen, Alleinerziehende, Jugendliche) und ein nachbarschaftliches und gemeinschaftliches Miteinander stärken. Bürgerschaftliches Engagement soll gefordert und gefördert und soweit entwickelt werden, dass selbsttragende Strukturen entstehen, die sich im Stadtteil verstetigen.</p>	01.01.1999 -	<p>An der Horst 24 - Stadtteilhaus</p> <p>Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon</p> <p>Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte</p>		<p>9/1998 Die AWO übernimmt die Gemeinwesenarbeit im sozialen Brennpunkt "Robert-Koch-Straße".</p> <p>1/1999 Die Gemeinwesenarbeit der AWO wird für das gesamte Förder- und Sanierungsgebiet "Die Soziale Stadt - Lehmwandlung" ausgedehnt.</p> <p>5/2004 Neufassung des Vertrages mit der AWO mit Änderungen zur laufenden externen Förderung, zu den Kosten und insbesondere zu den Anforderungen an die inhaltliche Arbeit.</p> <p>5/2007 Erneute Anpassung des Vertrages mit dem besonderen Ziel, aus der Mitte des Stadtteils bzw. seiner EinwohnerInnen einen Verein zu gründen, der stadtteil- und gemeinwesenbezogene Aufgaben für die Stadt wahrnimmt.</p> <p>6/2009 Der Verwaltungsausschuss beschließt Eckpunkte zur Übertragung der Quartiers-/Gemeinwesenarbeit ab 1.1.2010 auf den Trägerverein Sprotte - Begegnungszentrum Lehmwandlung e.V. zu übertragen, s. a. 6.3.8.</p> <p>11/2009 Beratung zu den Vertragsinhalten laufen.</p> <p>12/2009 Die Jugendprojektarbeit der AWO unternahm mit den Jugendlichen aus den laufenden "Stärken vor Ort-Projekten" eine Studienfahrt nach Berlin. Die AWO verabschiedete sich mit dieser interessanten Veranstaltung als Träger der Gemeinwesenarbeit von den Jugendlichen aus der Lehmwandlung, s. a. unter 5.20. und 5.21.</p> <p>1/2010 In einem Abschlussgespräch konnte auf 10 erfolgreiche Jahre der Gemeinwesenarbeit durch die AWO in der Lehmwandlung zurückgeblickt werden. "Die Lehmwandlung hat sich positiv entwickelt!" Dieser grundsätzlichen Bewertung von Bürgermeister Henning Onkes schlossen auch sich die Vertreter von AWO-Kreisvorstand und Politik an.</p> <p>1/2010 Der Sprotte-Verein übernimmt in der Lehmwandlung die Gemeinwesenarbeit einschließlich Jugendarbeit. Dazu hat der Verein ein Konzept vorgelegt, s. a. 6.3.16. "Jugendarbeit in der Lehmwandlung".</p> <p>12/2012 Im Rahmen der Budgetierung des Sprotte-Vereins wurde ein neues Konzept zur Gemeinwesenarbeit aufgestellt für den Zeitraum 2013 - 2018.</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.1. Hausaufgabenhilfe	<p>Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V.</p> <p>BürgerInnen</p> <p>Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD)</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p>	Integrationsprogramm für ausländische und ausgesiedelte SchülerInnen.	01.01.1999 -	<p>An der Horst 24 - Stadtteilhaus</p> <p>Kopernikusstraße 6 b - Stadtteilpavillon</p> <p>Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte</p>	<p>Ehrenamt</p> <p>Land Niedersachsen</p> <p>Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.</p> <p>Stadt Nienburg/Weser</p> <p>Städtebauförderung Soziale Stadt - Förderung von Modellvorhaben</p>	<p>1/1999 Das Angebot der Hausaufgabenhilfe besteht bereits mit verschiedenen Förderquellen seit 1990. Ab 1999 wird die Hausaufgabenhilfe von der AWO im Rahmen des Vertrages über die Gemeinwesenarbeit in der Lehmwandlung betrieben.</p> <p>1/2000 Es wird regelmäßig mit ca. 80 Kindern gearbeitet.</p> <p>10/2004 Ehrenamtliche Unterstützung bei der Betreuung durch zwei Bewohnerinnen.</p> <p>9/2005 Zusätzlich unterstützen zwei junge kurdische Mädchen ehrenamtlich die Hausaufgabenbetreuung. Zurzeit werden ca. 45 Kinder betreut.</p> <p>2/2006 Ca. 43 Kinder nutzen täglich das Angebot.</p> <p>11/2006 Es werden täglich 25 Kinder betreut.</p> <p>11/2007 50 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren werden durch ein qualifiziertes Team aus hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der AWO betreut. Dabei wird auf Gemeinsamkeit gesetzt. Starke Schüler helfen schwachen, keiner bleibt allein.</p> <p>12/2007 Rund 50 Kinder nehmen das Angebot des Mittagessens (6.3.9. „Lern-Spaß-Gruppe) und der anschließenden Betreuung wahr. Eine umfassende und sinnvolle Betreuung ist nicht mehr leistbar, so dass eine Umstrukturierung und Verkleinerung der Gruppe erforderlich wird.</p> <p>10/2008 Rund 25 Kinder nehmen regelmäßig am gemeinsamen Mittagessen teil und etwa 20 Kinder werden bei den Hausaufgaben unterstützt.</p> <p>10/2009 In festen Gruppen werden ca. 30 Kinder der 1. - 4. Klasse betreut. Einzelne Kinder der 5. Klasse erhalten darüber hinaus nach besonderer Absprache mit den ehrenamtlichen BetreuerInnen eine weiterführende Einzelbetreuung.</p> <p>12/2009 Die Hausaufgabenhilfe wird ab 8. 1.2010 unter Regie des CJD mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Stadtteilhaus fortgeführt.</p> <p>1/2010 Der Sprotte-Verein übernimmt die Hausaufgabenhilfe im Gebiet. Dafür kooperiert er mit dem CJD und setzt hauptamtliche Erzieher und Pädagogen mit entsprechender Erfahrung ein. Der Stamm der ehrenamtlichen Kräfte bleibt erhalten und wird im Laufe des Jahres ausgebaut. Regelmäßiger Austausch, Fortbildungen und Supervisionen werden mit dem Team durchgeführt. Vor den Sommerferien werden etwa 40 Kinder in der Hausaufgabenhilfe betreut.</p> <p>06/2010 Die Hausaufgabenhilfe zieht vom Stadtteilhaus in das Begegnungszentrum Sprotte um. Im neuen Teilgebäude werden Räume für die Hausaufgabenhilfe ausgestattet.</p> <p>01/2011 Die Anzahl der teilnehmenden Hausaufgabenkinder ist auf 45 gestiegen. Die Nachfrage ist weiterhin höher als an Kapazitäten angeboten werden kann.</p> <p>07/2011 Das Team der Hausaufgabenhilfe wird wieder durch Ehrenamtliche verstärkt. Die gute</p>

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
						Qualifizierung des Teams und ständige Begleitung bestätigt sich. Die Schulen nehmen die HaH als kompetente „Bildungsbegleiter“ der Kinder wahr und tauschen sich zunehmend mit ihnen aus. Die enge Verzahnung mit anderen Projekten aus Lebensbasis Bildung (Elternbildungsbegleiter, Lesementoring, Elterncafé) schafft hier eine gute Arbeitsgrundlage und ein enges Netz, um die Kinder gut zu begleiten. In 2012 hat sich das Team der Hausaufgabenhilfe um zwei ehrenamtliche Kräfte erweitert. Mit Fördermitteln der Klosterkammer Hannover konnten weitere Fortbildungen zur "interkulturellen Kompetenz" durchgeführt werden (sh. 5.18.1. und 5.18.8.). Nach Abschluss des Projekts "Lebensbasis Bildung" läuft die Hausaufgabenhilfe als ein Baustein des Nienburger Modells weiter. In 2014 wird die Hausaufgabenhilfe montags bis donnerstags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr angeboten.
6.3.4.14 Soziale Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund durch Fußball	GHS Leintorschule	Projekt des Niedersächsischen Fußball-Verbandes und der AOK - Gesundheitskasse für Niedersachsen zur Förderung der sozialen Integration durch den Fußball. An zehn niedersächsischen Schulen werden in den kommenden drei Jahren in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen für Mädchen folgende Angebote gemacht: Arbeitsgemeinschaften, Ausbildung zu Schulfußballassistentinnen, Fußballcamps und Fußballturniere. Das Heranführen an die regelmäßigen Angebote des organisierten Sports ist neben der Integration durch Sport ein wichtiges Ziel.	01.08.2008 -	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	AOK - die Gesundheitskasse für Niedersachsen NFV - Niedersächsischer Fußball-Verband	8/2008 Das bis 30.6.2011 geförderte Projekt beginnt mit einer Werbungsphase und Start des Projektes mit 6 Mädchen verschiedener Nationalitäten. Eine Schülerin der 13. Klasse betreut die fußball-interessierten Mädchen in einer AG am Nachmittag. 11/2009 Das gesamte Schuljahr 2008/09 fand unter der Leitung von Natalie Cybin vom FC Nienburg einmal wöchentlich eine Mädchenfußball-AG für Grundschülerinnen an der Leintorschule statt. 3/2009 Am 16.03. nahmen die Mädchen aus der AG an einem Fußballturnier in der Meerbachhalle teil, bei dem sie gegen Mannschaften aus anderen Nienburger Schulen antraten. 6/2009 Am 15.06. veranstaltete das Projekt „Soziale Integration von Mädchen durch Fußball“ die Feldkreismeisterschaften 2009 für Grundschulen. Die Mädchen der Leintorschule belegten dabei den 3. Platz. 8/2009 Seit Ende der Sommerferien findet die Mädchenfußball-AG nicht mehr an der Leintorschule, sondern an der Friedrich-Ebert-Schule statt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.7.1. Garten- und Kreativprojekt - Die Bauwagenbande	Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V. Diakonisches Werk des Kirchenkreises Nienburg Kirchenkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	Mit dem Kinder-Gartenprojekt öffnet das Gartenprojekt "Neue Erde" den Kindern die Gartenpforte. "Wurzeln schlagen, Armut bewältigen" mit diesem Ziel sind Kinder jeglicher Nationalität zwischen 6 und 10 Jahren, vorrangig aus der Lehmwandlung, angesprochen, mitzumachen. Die Kinder können sich eigene Beete und Gärten anlegen und bewirtschaften. Kreative, handwerkliche und gärtnerische Aktivitäten werden angeboten. Umwelt- und verantwortungsbewusstes Handeln. Das Projekt ist ein offenes Angebot, so dass dabei nicht von einer festen TeilnehmerInnengruppe ausgegangen werden kann. Es läuft zunächst bis zum 30.4.2012.	01.05.2009 -	Lehmwandlungsweg - Neue Erde-Garten	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V. Diverse Sponsoren Kirchenkreis Nienburg/Weser Stadt Nienburg/Weser	4/2009 Feier eines großen Festes zur Eröffnung des Kinderprojektes. 5/2009 Die ersten eigenen Beete und Gärten werden angelegt. 6/2009 Zäune und Begrenzungen werden mit Holz und Farbe dekorativ gestaltet. 7/2009 Die Grundkonstruktion für den Abenteuerspielplatz wird mit Unterstützung der Kunstwerkstatt "Artenreich" erstellt. 8/2009 Am neuen Spielplatz wird mit viel Begeisterung weitergearbeitet. Daneben gibt es viele gemeinsame Aktivitäten (Grillen, Schwimmen, Bauen von Sitz-Möbeln, Anlage eines Staudenbeetes etc.). 9/2009 Das erste selbstgesäte bzw. gepflanzte Gemüse wird geerntet (Kartoffeln, Kürbisse, Zucchini, Möhren etc.). 10/2009 Ca. 400 kg Äpfel können auf der Apfelplantage geerntet und zum Mosten gebracht werden. Eine kleine Kletterwand wird gebaut und eingeweiht. Mit der Restaurierung von Gartenmöbeln wird begonnen. Es haben ca. 25 Kinder bisher am Projekt teilgenommen. 3/2010 Im Winter und Frühjahr wurden mit Unterstützung der Kinder die Bauwagen und das Gelände (Zaun, Geräteschuppen etc.) renoviert, bzw. repariert. 4/5/2010 Beete werden vorbereitet und erstes Gemüse wird gesät, bzw. gepflanzt. 6/2010 An den in 2009 gebauten Hütten wird weitergearbeitet, bzw. werden Veränderungen vorgenommen. 8/2010 Im Sommer werden gemeinsame Grillnachmittage und Schwimmbadbesuche sowie kleine Ausflüge in die benachbarte Umgebung, z.B. Waldgebiet der Krähe unternommen. 7/8/2010 Das Gartengelände wird durch selbst gebaute Nistkästen/Insektenherbergen 8/2010: Zusammen mit den Kindern wird der neue Name " Die Bauwagenbande" für das Gartenprojekt gefunden. Eine Holzbank und ein Wassertisch werden für das Spielgelände mit den Kindern gebaut.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8. Trägerverein „Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e. V.“	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Der Verein verfolgt das Ziel, den Mangel an gewachsener Stadtteilstruktur durch ein neues Gemeinschaftsgefühl zu ersetzen, nachbarschaftliche Aktivitäten zu fördern und die gegenseitige Integration von Alteingesessenen und Neuzugezogenen zu einer Gruppe mit gleichberechtigtem Umgang zu fördern. Diese Ziele sollen durch eine die Stadtteilarbeit aktivierende Tätigkeit, durch Koordinieren, Organisieren und Betreuen des Begegnungszentrums „Sprotte“ verwirklicht werden.	01.11.2004 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Ehrenamt	11/2004 Tagesseminar zur Vorbereitung der Vereinsgründung. 6.1.2005 Vereinsgründung mit 26 Mitgliedern. 1/2005 Intensive Mitarbeit der Vereinsmitglieder in der Planungs-Arbeitsgruppe Begegnungszentrum (BGZ). 7/2006 Der Verein wird Träger und Veranstalter des BGZ Sprotte. Der Betrieb BGZ wird sichergestellt durch: 1 Honor-Projektleitung, 2 ZusatzjobberInnen (Hausmeister und Bürokräft), Reinigungskraft (Minijob). 10/2006 Eigene Veranstaltungsangebote: Malkurs, Gymnastikkurs und Einzelveranstaltungen z. B. Rahmenprogramm der Ausstellung „zuzüglich“ oder WABE-Vortrag. 11/2007 Unter der Trägerschaft des Vereins wurde ein Netzwerk mit kooperativen Strukturen gebildet: Mittagstischprojekt, Gartengruppe, Angebote externer Gruppen und Vereine, Sprachkurse der Volkshochschule, Privatnutzung des BGZ durch BewohnerInnen. s. a. 3.13 „Neugestaltung Zentrum Sprotte“ und 6.3.8.4. „Netzwerk für das Begegnungszentrum Sprotte“ 10/2008 Entwicklung und Umsetzung eines eigenen Konzeptes zur Gemeinwesenarbeit. Die Liste der Veranstaltungsangebote ist weiterhin gewachsen. Neben Staudenbörse, Laternenumzug, Müllsammelaktion und mehreren Kulturabenden wurden zahlreiche Projekte weitergeführt bzw. neu begonnen, s. a. Punkt 6.3.8.7. 6/2009 Ausweitung des Konzeptes. Der Verein plant in Zukunft weitere Arbeitsbereiche in der Gemeinwesenarbeit (GWA) zu übernehmen und bewirbt sich mit einem eigenen Konzept bei der Stadt Nienburg/Weser um die Übertragung der GWA in der Lehmwandlung ab 2010. 6/2009 Der Verwaltungsausschuss beschließt Eckpunkte für die Übertragung der GWA auf den Verein. 11/2009 Beratungen zur Klärung über Art und Umfang der GWA laufen. 1/2010 Der Sprotte-Verein übernimmt die Gemeinwesenarbeit in der Lehmwandlung und bekommt ebenfalls den Auftrag, Jugendarbeit im Gebiet in Abstimmung mit den städtischen Jugendeinrichtungen anzubieten, s. a. 6.3. und 6.3.15. 8/2010 Der Sprotte-Verein organisiert die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum der "Sozialen Stadt - Lehmwandlung", s. a. 1.8.17 "Stadtteilstadt 2010". 9/2012 Dem Verein wird das Gebäude Dürerring 28 zum Betrieb eines weiteren BGZs im Rahmen des Bundesprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)" - FamilienhORT an der Alpeide - überlassen, s.a. 5.32. 01/2013 Der Sprotte-Verein ist ab sofort budgetiert und erfüllt im Hinblick auf eine spätere Verstetigung

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8.7. Deutschtreff mit Kinderbetreuung	BürgerInnen Landkreis Nienburg/Weser Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Niedrigschwelliges Deutsch-Sprachkursangebot für Frauen, die nicht Lesen und Schreiben können.	01.06.2005 -	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser Cor Leonis Nienburg/Weser Lions-Club Nienburg/Weser Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	die Aufgaben der Gemeinwesen- und Jugendarbeit eigenverantwortlich. 6/2005 Start des Angebotes. Das Projekt läuft seither konstant. 9/2008 Erfolgreiche Sprachprüfung „Deutsch“ für 4 Teilnehmerinnen. 7/2009 Viele Teilnehmerinnen des Deutschtreff nutzen zusätzlich das bis Ende 2009 laufende SVO-Projekt „Fit im deutschen Alltag“ um ihre Deutsch-Kenntnisse an drei weiteren Vormittagen in der Woche zu ergänzen, s. a. 5.5.2. 10/2009 Vernetzung von Deutschtreff und Gesundheitsmediatoren aus dem Projekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Deutschland“ (MiMi-Projekt). 1/2010 Neben dem Angebot des Deutschtreffs haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ebenfalls im SVO-Projekt „Integration und Begegnung“ teilzunehmen. 9/2010 Der Deutschtreff läuft nach wie vor erfolgreich weiter. 01/2011 Die Teilnehmerinnen können ergänzend zum Deutschtreff auch am SVO-Projekt Starke Frauen im Quartier (s. 5.5.4) teilnehmen. In 2012 muss der Deutschtreff ohne die Unterstützung der SVO-Projekte auskommen. Er findet an drei Vormittagen statt, gestaltet von zwei Dozentinnen.
6.3.8.8. Mal- und Kreativangebote im „Sprotte“	BürgerInnen Kinder aus der Lehmwandlung Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Mal- und Bastelangebot zur wohnortnahen Freizeitgestaltung und Förderung der Kreativität und Feinmotorik.	01.07.2006 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Ehrenamt Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	6/2008 Die Gruppe trifft sich seit Jahren regelmäßig unter ehrenamtlicher Anleitung. Teilung in zwei Gruppen zu je 12 Kindern und 4 Erwachsenen. 10/2008 Start eines zusätzlichen Bastelangebotes. 11/2009 Nach wie vor sind die Kinder begeistert kreativ tätig sein zu können, die zwei Gruppen sind sehr gut besucht. 10/2010 Die Mal- und Kreativangebote werden ungebrochen gut angenommen und an mehreren Nachmittagen in der Woche bestens besucht. 11/2011 die Angebote werden weiterhin regelmäßig durchgeführt und gut angenommen. Während des Stadtteiffestes und der Staudenbörsen bieten die Anleitenden zusätzliche Angebote für Kinder an. Gleiches gilt für 2012. Weiterhin geht im wöchentlichen Wechsel je eine Gruppe aus der Kindertagesstätte "Arche Noah" zum angeleiteten Malen ins BGZ.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8.9. Bilderbuchkino im „Sprotte“	Ev.-luth. Kreuzkirche - Bücherei Kinder aus der Lehmwandlung Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Regelmäßiges, monatliches Bilderbuchkino als wohnortnahes Projekt für die Lehmwandlung zur Sprach- und Leseförderung.	01.09.2006 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Ehrenamt Landkreis Nienburg/Weser	10/2008 Inzwischen ein gut eingeführtes Freizeitangebot, an dem bis zu 50 Kinder pro Veranstaltung teilnehmen. Für die Eltern findet parallel dazu ein Klöntreff statt. 11/2009 Es findet ein regelmäßiges Angebot statt. Mit der Geschichte von Felix, Kemal und dem Nikolaus startet das stets ausgebuchte Bilderbuchkino in die Vorweihnachtszeit. 10/2010 Das Bilderbuchkino ist auch in diesem Jahr ein beliebtes Angebot, auch für den benachbarten Kindergarten, der mit einer Nachmittagsgruppe regelmäßig teilnimmt. 11/2011 Auch in diesem Jahr findet das beliebte Bilderbuchkino regelmäßig statt. Angeboten werden auch immer wieder internationale Kindergeschichten. 11/2012 Das Bilderbuchkino findet erstmals im FamilienORT an der Alpheide statt. S.a. 5.32.
6.3.8.10 Migrationsberatung	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V. (CJD) - Jugendmigrationsdienst Migranten aus der Lehmwandlung	Beratungsangebot für Migranten aus der Lehmwandlung, zu Fragen der allgemeinen Lebenssituation wie z. B. Anerkennung von Schul- und Bildungsabschlüssen, Rentenangelegenheiten, Vermittlung in passende Sprach- und Bildungsangebote.	01.04.2007 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V. (CJD) - Jugendmigrationsdienst	4/2007 Start des monatlich stattfindenden Beratungsangebotes, parallel zum Stadtteilcafé. 10/2008 Das Angebot wird regelmäßig von Migranten, bzw. Aussiedlern vor allem aus dem russischsprachigen Siedlungsraum genutzt, da der Beratende auch russisch spricht und besonders mit den Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppe vertraut ist. 11/2009 Das Angebot wird unterschiedlich stark angenommen. Die Beobachtung zeigt, dass die Kontinuität ein wichtiger Faktor ist, die Beratung in Anspruch zu nehmen. 10/2010 Die Migrationsberatung läuft in diesem Jahr regelmäßig und wird immer wieder zwischen den monatlichen Terminen nachgefragt. 11/2011 Die Migrationsberatung wird weiterhin regelmäßig angeboten und nach Bedarf zusätzlich an weiterführende Beratung vermittelt. Gleiches gilt für 2012.
6.3.8.11 Schachgruppe im „Sprotte“	BürgerInnen Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Selbstorganisiertes Gruppenangebot für Erwachsene und Kinder zum Schachspielen und -lernen.	01.05.2007 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Ehrenamt	5/2007 Start des Angebotes. Der Kreis der Interessierten wird immer größer. 9/2008 Neustrukturierung des Angebotes. 10/2008 Unter neuer ehrenamtlicher Anleitung wird das Schachspielen weiter gepflegt. 11/2009 Es finden nach wie vor sporadisch Treffen der Schachspieler statt. 10/2010 Die Schachgruppe trifft sich weiterhin, allerdings ohne festen Gruppentermin. 11/2011 Es finden weiterhin gelegentliche Treffen der Schachgruppe statt. In 2012 trifft sich die Schachgruppe weiterhin.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8.12 Chorprojekt im „Sprotte“	Kinder aus der Lehmwandlung Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Einrichtung eines Kinderchores zur Sprach- und Bildungsförderung. Förderung der Gemeinschaft durch gemeinsame Freizeitgestaltung.	01.04.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Cor Leonis Nienburg/Weser Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	4/2007 Start des Projektes. Einmal in der Woche üben die Kinder mit Eifer. 6/2007 Auftritt des Kinderchores beim Stadtteilstfest 2008. 10/2008 Rund 15 bis 20 Kinder aus dem Freizeitangebot des Sprotte-Vereins und den Nachmittaggruppen der Kindertagesstätte „Arche Noah“ nehmen regelmäßig an den Chortreffen teil. Einmal im Monat findet das Treffen auch in der Kindertagesstätte statt. 11/2009 An dem Chor nehmen regelmäßig ca. 20 Kinder teil. 08/2010 Die Kinder des Chors treten mit einem großen Programm beim Stadtteilstfest auf. Daneben hat sich der Kinderchor in diesem Sommer bei verschiedenen Festen in Nienburg eindrucksvoll präsentiert. 8/2011 Der Sprottelini-Chor eröffnet das Stadtteilstfest 2011.
6.3.8.14 Tanzen für Kinder	Kinder aus der Lehmwandlung Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Tanzangebot für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Förderung der Bewegungs- und Koordinationsentwicklung bei Kindern unter fachkundiger Anleitung einer Tanzpädagogin.	01.05.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	5/2008 Start des Projektes. 6/2008 Auftritt beim Stadtteilstfest 2008. 10/2008 Drei Gruppen treffen sich regelmäßig zum Tanzen. 11/2009 Mit großem Eifer nehmen in den drei Gruppen ca. 20 Kinder regelmäßig teil. 10/2010 Weiterhin sind drei Gruppen aktiv, sie haben sich mittlerweile in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt. 11/2011 Aus den drei Gruppen haben sich zwei Gruppen etabliert. Die Vormittagsgruppe wird aufgelöst. In 2012 konnte ab Sommer kein Tanzangebot mehr durchgeführt werden (Lehrerin fehlte), es wird ein neues Angebot mit Beginn 2013 geben. 2013 Tanzen wird wieder angeboten.
6.3.8.15 Russisch Lesen und Schreiben	Kinder aus der Lehmwandlung Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Bildungsprojekt für Kinder ab 8 Jahren zur Förderung von Sprache und Kompetenzen aus dem familiären Umfeld. Kindern von Familien aus dem russischsprachigen Raum soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Sprachkompetenz auf das Lesen und Schreiben der russischen Sprachen auszuweiten.	01.08.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begeugungszentrum Sprotte	Ehrenamt Sprotte - Begeugungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	8/2008 Frau Salzmann unterrichtet kostenlos einmal in der Woche Kinder ab der 3ten Klasse. 8/2009 Das Angebot wird wegen der großen Nachfrage auf zwei Gruppen erweitert. Regelmäßig nehmen ca. 16 Kinder an dem Unterricht teil. 10/2010 Das Angebot wird auch in diesem Jahr gut nachgefragt. Beide Gruppen laufen erfolgreich weiter. 7/2011 Nach drei Jahren Unterricht wird die erste Gruppe entlassen. Neuen Kindern wird wieder angeboten, an den wöchentlichen Unterrichtsstunden teilzunehmen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8.16 Seniorenberatung	SeniorInnen aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegzszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Information und Beratung rund um Fragen des Älterwerdens und der Pflege.	01.10.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzszentrum Sprotte	Ehrenamt Sprotte - Begegzszentrum für die Lehmwandlung e.V.	10/2008 Erster Beratungstermin. Eingliederung in die bestehenden Seniorentermine und Vernetzung über den Sprotte-Verein. Das Beratungsangebot ist kostenlos. 11/2009 Die gut besuchten Beratungstermine finden 1/4- jährlich statt. 10/2010 Die Seniorenberatung wird nach Bedarf (ca. 4 - 6 Anfragen pro Monat) angeboten. In 2011 wird die Seniorenberatung in gleicher Form fortgeführt und konnte als dauerndes Angebot verstetigt werden. 9/2012 Auf der Seniorenmesse stellt der Sprotte-Verein sein kooperatives Modell der stadtteilbezogenen Seniorenarbeit vor. Die Seniorenberatung wird auch in 2012 in gewohnter Form weitergeführt.
6.3.8.17 Musikalische Früherziehung	Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Musikschule Nienburg/Weser e.V. Sprotte - Begegzszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Die guten Erfahrungen mit dem Chor und der Flötengruppe für Kinder im BGZ Sprotte führten zu dem Wunsch, die musikalische Bildung von Kindern auszubauen. Da so ein Angebot eher Kindern vorbehalten ist, deren Eltern sich die Beiträge an der Musikschule leisten können und deren Mobilität über die Stadtteilgrenzen hinaus reicht, war es wichtig und notwendig das Angebot wohnortnah und kostenfrei anzubieten.	01.08.2009 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzszentrum Sprotte	Diverse Sponsoren Lebensbasis Bildung Lions-Club Nienburg/Weser Musikland Niedersachsen	8/2009 Aufbau der Gruppe und Start des Projektes. Die Finanzierung des Projektes ist zunächst bis 7/2010 gesichert. 11/2009 Regelmäßig nehmen bis zu 8 Kinder (teilweise in Begleitung eines Elternteils) an dem Angebot teil. Die qualifizierte Fachkraft der Musikschule vermittelt im Kurs die gleichen Inhalte wie in der Musikschule, jedoch ist das Angebot im Sprotte offen und nicht als Kurs konzipiert. Das Angebot wird von Familien aus dem Gebiet wahrgenommen. 8/2010 Auch nach Auslaufen der Finanzierung durch den Lions-Club wird das Angebot fortgeführt und aus Spenden und Projektmitteln finanziert. Ab 2011 wird das Angebot zur Hälfte über Fördermittel aus dem Programm „Musikland Niedersachsen“ getragen und mit dem Kindergarten Arche Noah durchgeführt. Seit April 2012 nehmen regelmäßig Kinder der Kindertagesstätte "Arche Noah" an der musikalische Früherziehung teil.
6.3.8.19 Lesekiste	Ev.-luth. Kreuzkirche - Bücherei Kinder aus der Lehmwandlung Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Sprotte - Begegzszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Regelmäßiges, monatliches, wohnortnahes Angebot für Kinder zur Lese- und Sprachförderung.	01.08.2008 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzszentrum Sprotte	Ehrenamt Lions-Club Nienburg/Weser	8/2008 Die Finanzierung der Lesekiste ist bis Ende 6/2009 gesichert. Das Projekt wird im Rahmen der Leseförderangebote gemeinsam mit dem Lions-Club umgesetzt und erfreut sich großer Beliebtheit. 7/2009 Nach Auslaufen der gesicherten Finanzierung wird die Lesekiste verstetigt und als Regelangebot des Sprotte-Vereins durch Ehrenamtliche weitergeführt. Die Buchausleihe erfolgt weiterhin über die Bücherei der Kreuzkirche. 10/ 2010 Die Lesekiste-Nachmittage werden weiterhin angeboten und von Ehrenamtlichen durchgeführt. Sie werden weiterhin gut besucht. In 2011 haben die Lesekiste-Nachmittage einmal im Quartal stattgefunden. Durch Angebote wie das Lesetraining im Rahmen der Hausaufgabenhilfe und dem Ausbau der Leseangebote an Schule und Kindergarten war die Nachfrage nicht mehr so groß. In 2012 hat das Angebot Lesekiste geruht.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.8.20 Gedächtnistraining	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ganzheitliches Gedächtnistraining zum Erhalt der geistigen Vitalität, zur Steigerung des Merkvermögens und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensumstände als Angebot für Menschen ab 40.	01.01.2009 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	1/2009 Start des Projektes, das wöchentlich als offenes Gruppenangebot im Begegnungszentrum stattfindet. Es wendet sich als wohnortnahes Angebot vor allem an ältere BewohnerInnen aus dem Umfeld der Lehmwandlung. Die Gruppe besteht aus 12 TeilnehmerInnen und wird sich auch 2010 regelmäßig weiter treffen. 10/2010 Wie geplant, setzt die Gruppe das "Training des Gedächtnisses" erfolgreich fort. 11/2011 Das Gedächtnistraining findet weiterhin regelmäßig statt. Seit Mitte 2012 konnte kein Gedächtnistraining mehr stattfinden, da die Anleitende nicht mehr zur Verfügung stand.
6.3.8.22 Kaffeeklatsch	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Treffangebot für junge Mütter und Kinder. Zwei Pädagoginnen bieten montags und mittwochs einen offenen Treff an, der Mütter die Gelegenheit bieten soll, sich mit anderen Müttern und Kindern zu treffen. Während die Kleinen beschäftigt werden, haben die Mütter Zeit für sich und zum Austausch mit anderen.	07.11.2011 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser	11/2011 Start des Angebots
6.3.8.23 Guter Start ins Leben	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Das CJD möchte mit dem Projekt die Versorgung von jungen Müttern/Eltern verbessern. Dazu soll eine Familienhebamme, eine Kinderkrankenschwester und eine Sozialpädagogin ein Beratungsnetz aufbauen. Ein Standort für Beratung und weitere Angebote soll in der Lehmwandlung aufgebaut werden.	01.09.2012 -		Aktion Mensch	2012 wurde eine "Kaffeeklatsch"-Gruppe für Müttern mit ihren Kleinkindern im Sprotte angeboten Die Familienhebamme im Projekt hat ihr Beratungsbüro im Sprotte eingerichtet und dort eine feste Beratungszeit. Ab 2014 ergänzt die AOW personell die wöchentliche Schwangerenberatung im Sprotte.
6.3.15. Selbsthilfegruppen	Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Der Paritätische koordiniert und initiiert das Selbsthilfeangebot im Gebiet der Lehmwandlung. Die verschiedenen selbst organisierten Selbsthilfegruppen werden für die Zielgruppen: Frauen mit Gewalterfahrung, Eltern von autistischen Kindern, Menschen mit Suchterkrankung und Kinder mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung). Vernetzung mit dem Angebot der Sozialberatung im Begegnungszentrum Sprotte.	01.01.2009 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	1/2009 Bisher bestehende Selbsthilfegruppen werden über den Paritätischen vernetzt. 10/2010 Über die Sozialberatung im Begegnungszentrum finden immer wieder Ratsuchende den Weg zu einer passenden Selbsthilfegruppe. 2011 Es treffen sich mittlerweile 5 Selbsthilfegruppen regelmäßig im Sprotte. In 2012 trafen sich sieben Selbsthilfegruppen (in Kooperation mit den Paritäten), zusätzlich gibt es zwei Selbsthilfegruppen, die selbstorganisiert sind. 2014 Treffen der Selbsthilfegruppen finden weiterhin im BGZ Sprotte statt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
6.3.16. Jugendarbeit in der Lehmwandlung	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Das Konzept des Sprotte-Vereins für die Jugendarbeit sieht bildungsorientierte und erlebnispädagogische Angebote vor. Eine offene Tür-Arbeit ist im Gebiet nicht vorgesehen und wird durch die städtischen Einrichtungen (Jugendhaus) abgedeckt. Ziel ist es, die Jugendlichen durch kreative Prozesse an ihr eigenes Bildungspotential heran zu führen und zu sensibilisieren.	01.01.2010 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Stadt Nienburg/Weser	1/2010 Konzeptions- und Findungsphase. 3/2010 Die ersten Angebote werden gestartet. Neben dem Sportangebot mit Fußball und Rugby auf der Freizeifläche werden Gruppen zu Rap, Theater, Gesang und Mode angeboten. 5/2010 Nachdem einzelne Angebote nur langsam anlaufen wird eine große Aktion in den Schulen (Leintorschule, Fröbelschule, Realschule) durchgeführt. 8/2010 Die Gesangs- und Theatergruppen geben nach nur drei Monaten Arbeit in den Gruppen eine beeindruckende Vorstellung beim Stadtteilfest. Die Jugendarbeit in Kooperation mit CJD und TKW wird in 2010 durch drei SVO-Projekte ergänzt, s. a. 4.17.4."Wir wollen BeToN!", 4.17.2.1. "Wir gestalten unsere Zukunft" und 4.18.1. "Fahrrad und Mobilität" sowie durch das "HOMI-Projekt" (6.3.8.21) ergänzt. 2011 Die Jugendangebote in Kooperation mit dem CJD finden bis zu den Sommerferien wie in 2010 statt. 08/2011 Eine Mädchengruppe wird neu eingerichtet. Das Theater-Angebot läuft aus. Nähen und Gesang wird weiter gut angenommen. 01 und 07/2011 Mit den SVO-Projekten „Interkulturelle Jugendfußballtrainer“ (s. 4.17.5) und „Zuhören!“ (s. 5.30) werden die regelmäßigen Jugendangebote ergänzt. In 2012 wurde die Mädchengruppe erfolgreich fortgeführt, die Angebote Nähen und Fußball wurden erweitert. Die Gruppen beteiligten sich an allgemeinen Aktivitäten und Festen. Im Herbst konnte in Kooperation mit dem TKW ein neues Angebot für Outdoor-Spiele gestartet werden. 02/2014 Das Forscherlabor im Rahmen "Haus der kleinen Forscher" wird eröffnet.Hiermit soll naturwissenschaftliches Interesse bei Mädchen und Jungen geweckt werden. 03/2014 Der Leseclub im Sprotte öffnet erstmalig seine Türen, danach 3mal wöchentlich. Zur Verfügung stehen Bücher, Medien und Lesefördermaterialien.Am 23.04.2014 fand eine Autorenlesung mit Inga Stecher aus deren Buch "Destino: Die Träumerin" statt.
6.3.17. Betreuung von Demenzkranken zur Entlastung der Angehörigen	Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro Sprotte - Begegzungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Angehörige, die demenzkranke Familienmitglieder zu Hause betreuen brauchen Entlastung. Dazu sollen regelmäßig einmal die Woche die kranken Familienmitglieder betreut und beschäftigt werden, um eine planbare und regelmäßige Auszeit für die pflegenden Angehörigen zu schaffen.	01.10.2011 -	Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegzungszentrum Sprotte	Landkreis Nienburg/Weser - Familien- und Seniorenbüro	8/2010 Vorbereitung des Projektes durch den Landkreis Nienburg/Weser. Der Start ist für Oktober 2010 auch evtl. unter Beteiligung des Deutschen Roten Kreuzes geplant. 10/2011 Start des Projektes mit dem Deutschen Roten Kreuz. Treffen der Gruppe regelmäßig einmal wöchentlich im Sprotte. Die Gruppe hat sich in 2012 stabilisiert und das Angebot wird fortgesetzt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: begonnen						
7.3. Modernisierungsvoruntersuchungen (Modernisierungsgutachten)	BauBeCon Sanierungsträger GmbH EigentümerInnen Stadt Nienburg/Weser	Ermittlung von Modernisierungsaufwand, Anpassung an Wohnungsbedarf, Kostenermittlung, Verbesserung der Wohnverhältnisse.	01.02.2002 -		EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	2/2002 Mit dem Sanierungsprojekt Katriedestraße 2 (7.3.1.) startet die Maßnahme der Voruntersuchungen.(vgl. 2.1)
7.5. Gestaltungskonzept Wohnumfeldverbesserung / Wohnstrassen	Stadt Nienburg/Weser	Ermittlung von Grundlagen zur Verhandlung mit EigentümerInnen und MieterInnen	01.09.2001 -		Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	9/2001 Mit der Erstellung eines Freiflächenkonzeptes für die Lehmwandlung wurde ein Rahmen für weitere Gestaltungsmaßnahmen aufgestellt, s. a. 7.5.1.
7.5.1. Freiflächenkonzept	Stadt Nienburg/Weser	Eine freie Landschaftsarchitektin wurde mit der Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes mit dem Ziel „Wohnumfeldverbesserung“ in der Lehmwandlung beauftragt.	01.09.2001 -		Städtebauförderung Soziale Stadt - weitere Vorbereitung	4/2002 Auftragserteilung an die Landschaftsarchitektin Johanna Spalink-Sievers 3/2003 Vorstellung des Freiflächenkonzeptes im Ausschuss f. Stadtentwicklung und im Forum. 9/2003 Ratsbeschluss zur Umsetzung des Freiflächenkonzeptes „Programm 2004 bis 2008“. 1/2009 Planung zur weiteren Umsetzung von Maßnahmen in den Jahren 2009 bis 2012. 2/2009 Ratsbeschluss zur Fortführung des Freiflächenentwicklungskonzeptes auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes für den Zeitraum 2009 bis 2012.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: gestrichen						
2.3. Kleinteilige Maßnahmen an privaten Eigenheimen	EigentümerInnen	Gestalterische und ökologische Maßnahmen, Verbesserung des Ortsbildes, der ökologischen Situation u. ä.	-			Ziel / Maßnahme gestrichen laut Ratsbeschluss vom 28. 8. 2001.
3.4. Neugestaltung der Wohnstraßen und Wohnwege	Stadt Nienburg/Weser	Herstellung von Teilquartieren, Erhöhung der Identität und Sicherheit, Verbesserung von Beleuchtung, Material, Grün, Kommunikation, Verkehrsberuhigung.	-			Ziel / Maßnahme gestrichen laut Ratsbeschluss vom 28.8.2001.
3.9.11. Wohnumfeldverbesserung Katriedestraße 2	EigentümerInnengemeinschaft	Verbesserung der Gesamtanbindung der Wohnanlage an das örtliche Wohnumfeld. Aufwertung des Eingangsbereiches und Umgestaltung der Gartenfläche.	01.09.2006 -	Katriedestraße 2	EigentümerInnen Städtebauförderung Soziale Stadt	9/2006 Gesamt-Modernisierungskonzept für Gebäude und Außenbereich liegt vor, Klärung welche Maßnahmen ausdrücklich der Wohnumfeldverbesserung zuzuordnen sind. 11/2007 Maßnahmen sind abgegrenzt, Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft sind in Vorbereitung, s. a. 2.1.10. 1/2008 Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft liegen vor. Aktualisierung der Planung und der Kostenansätze. 6/2008 Umsetzung der Maßnahme seitens der Eigentümergemeinschaft in 2009 geplant. 6/2009 Verschiebung der Maßnahme und Beschluss, dass zuerst der Eingangsbereich baulich saniert wird. Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2010. 9/2010 Die Eigentümergemeinschaft hat bisher kleinere Gestaltungsmaßnahmen in Eigenregie umgesetzt. 1/2011 Der erste Bauabschnitt ist mit der baulichen Sanierung des Eingangsbereichs mit einer Vordachkonstruktion abgeschlossen.
3.11. Herstellung von öffentlichen grünen Stadtteilplätzen An der Horst und Robert-Koch-Straße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung des Images der Lehmwandlung, der Lebensqualität und der Gestaltqualität, Flächenerwerb, Neuordnung, Begrünung öffentlicher Räume, Sitzplätze, Kommunikation.	-	An der Horst Robert-Koch-Straße		30.9.2003 Ratsbeschluss: Ziel / Maßnahme für den Standort Robert-Koch-Straße gestrichen, s. a. 2.4. „Städtebauliche Neuordnung – Robert-Koch-Straße 1-3“.
4.11.5. Ballspielplatz	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Umnutzung einer Freifläche zur Realisierung eines Ballspielplatzes für kleinere Kinder.	-			Klärung des Standortes, zunächst angedacht: Spielplatz Pregelstraße oder Spielplatz Bunsenstraße (städt. Eigentum). 11/2007 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2010. 6/2010 Die Arbeitskreise Wohnumfeld und Soziales haben erarbeitet, dass der Bedarf für einen Kleinkinderballspielplatz nicht mehr gegeben ist, da inzwischen ausreichend Raum für Ballspiel auf der Freizeitfläche zur Verfügung steht. Bedarfsorientiert schlagen sie die Einrichtung eines Bewegungsparcours für die ältere Generation vor. Das Forum ein positives Votum für die weitere Beratung der Maßnahme im Ausschuss für Stadtentwicklung unter Verzicht der Maßnahme "Ballspielplatz" (s. a. 4.11.5.). 7/2010 Der Ausschuss für Stadtentwicklung befürwortet das Projekt "Bewegungsparcours" nicht. Die Maßnahme (Kosten: 7.800 €) wird aus dem Wirtschaftsplan (Fortschreibung zum 21.6.2010) gestrichen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: gestrichen						
7.4. Erarbeitung Richtlinie: Kleinteilige Maßnahmen im Eigenheimbereich	Stadt Nienburg/Weser	Darstellung von Einzelmaßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes, der ökonomischen Situation u. ä., Imageverbesserung, Verbesserung des Ortsbildes.	-			Ziel / Maßnahme gestrichen laut Ratsbeschluss vom 28. 8. 2001.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: noch nicht begonnen						
2.1.12. Modernisierungsmaßnahme Havelstraße 1 - 3	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	-	Havelstraße 1 - 3		11/2007 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2009. 10/2009 Verschiebung der Vormerkung für die nachrichtlich aufgenommene Maßnahme in das Jahr 2011. 7/2010 Anpassung des Wirtschaftsplanes, die Maßnahme wird als Planung der GBN ohne Zeitziel und Kostenangabe weiter geführt.
2.1.13. Modernisierungsmaßnahme Havelstraße 5 - 7	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	-	Havelstraße 5 - 7		11/2007 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2009. 8/2008 Vormerkung im Wirtschaftsplan auf 2010 verschoben. 7/2009 Verschiebung der Vormerkung für die nachrichtlich aufgenommene Maßnahme in das Jahr 2011. 7/2010 Anpassung des Wirtschaftsplanes, die Maßnahme wird als Planung der GBN ohne Zeitziel und Kostenangabe weiter geführt.
2.1.16. Modernisierungsmaßnahme Auf der Postwacht 2 - 8	Investor	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden.	-	Auf der Postwacht 2 - 8		4/2011 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2011. 10/2011 Das Vorhaben wird aus Finanzierungsgründen verschoben.
2.1.18. Modernisierungsmaßnahme Neißestraße 7 - 11	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN)	Umfassende Modernisierung des Mietwohngebäudes, um den Ansprüchen an heutige Wohnverhältnisse gerecht zu werden und barrierearmen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.	-	Neißestraße 7 - 11		1/2012 Vormerkung im Wirtschaftsplan für 2013. Die Modernisierungsmaßnahme wurde in 2013 begonnen.
2.2. Wohnungskauf durch Mieter	MieterInnen	Eigentumsbildung, Differenzierung des Wohnungsangebotes.	-			
3.2. Neugestaltung Bunsenstraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Ordnung verkehrlicher Probleme, Gliederung der Straßenräume, Veränderung des Straßenquerschnitts, Platzfläche, Querungshilfen, Neugestaltung, Grünbereiche, Kommunikationsorte, Imageaufwertung.	-			
3.6. Herstellung von Wegebeziehungen zum Steinhuder Meerbach	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Erreichbarkeit, Vernetzung öffentlicher Grünzüge.	-			
3.7. Herstellung eines Fuß- und Radweges entlang der Bruchstraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Maßnahme zur Verkehrssicherheit, Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt.	-			
3.10. Einrichtung von Conciergebüros in drei Hochhausbereichen	EigentümerInnen HausverwalterInnen	Erhöhung der Sicherheit im Gebäude, Förderung der Kommunikation, Büro, Briefkästen, Eingänge.	-			
3.12. Herstellung eines öffentlichen Kommunikationsplatzes an der Havelstraße	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Verbesserung der Gestalt öffentlicher Räume, Flächenerwerb und Gestaltung einer öffentlichen Grünfläche, Sitz- und Kommunikationsplätze, Pavillon.	-			
4.1.2. Internet-Anschluss	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Schaffung eines Zugangs zum Internet für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen, Verbesserung der Zugangschancen zu aktuellen Informationen, u. a. zu Arbeitsplatzangeboten.	-			

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: noch nicht begonnen						
4.1.3. Technikpool im Stadtteilhaus	BauBeCon Sanierungsträger GmbH Stadt Nienburg/Weser	Ausleihdienst für technische Geräte (Video-Kamera, TV-Gerät, Schneidetisch, Heimwerkermaschinen), ressourcensparende technische Infrastruktur, Schaffung eines Angebots für Einrichtungen, Projekte, BewohnerInnen.	-	An der Horst 24 - Stadtteilhaus		
4.3. Ausbau der Berufsberatung		Regelmäßige Sprechstunden des Arbeitsamtes im Stadtteilbüro, Flexibilisierung der Angebote.	-			s. a. 6.3.2.1 LOS-Projekt „Casemanagement“ für sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene.
4.10. Bauspielplatz	BürgerInnen Stadt Nienburg/Weser	Einrichtung eines Bauspielplatzes mit Haus, Räume für Aktivitäten von und für Kinder schaffen, Kreativität, Zusammenarbeit und soziale Kompetenz fördern, Konfliktvermeidung, Stärkung des Natur- und Umweltbewusstseins.	-	Pregelstraße		
4.12. Betreuung der Spielplätze	BürgerInnen	Ehrenamtliche Betreuung gegen einen „symbolischen“ €, Erhöhung der Sicherheit.	-			6/2008 Durchführung einer erfolgreichen, jedoch zeitlich begrenzten Betreuungsmaßnahme, s. a. 4.11.3.1. „... und Aktion!“
4.13. Servicecenter für Senioren	Freier Träger	Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle für stadtteilbezogene Betreuungs-, Pflege- und Serviceangebote für Senioren mit Mittagstisch, Verbesserung der Lebenssituationen durch neutrale Beratung und Vermittlung von preisgünstigen Angeboten, Kommunikation, Aufbrechen von Isolation und Einsamkeit.	-			
5.1. Arbeitskreis Gewerbe / Einzelhandel aus der Lehmwandlung und Umgebung	Agentur für Arbeit Nienburg Diverse Firmen	Kooperation der kleinen und mittleren Geschäfte und Betriebe (KMU) herstellen. Verknüpfen mit Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten, ggfs. verknüpfen mit Sanierungsmaßnahmen, Stärken der Betriebe, Praktika in Betrieben schaffen und ggf. neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen.	-			
5.2. Studie Handwerkerhof	Stadt Nienburg/Weser	Eruieren, ob für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Gebiet und in der weiteren Umgebung Bedarf für einen Handwerkerhof besteht, der Werbegemeinschaften, betriebliche Kooperationen u.a.m. vereinfacht, Stärken kleinerer und mittlerer Betriebe im und um das Gebiet, Arbeitsmöglichkeiten schaffen.	-			
5.3. Frauenschreibservice	Freier Träger	Anfertigen von schriftlichen Arbeiten und Übersetzungen für Menschen mit geringem Einkommen und für soziale und kulturelle Einrichtungen, Schaffung eines Arbeitsfeldes für Zuwanderinnen. Qualifizierung in Schreib- und Bürotätigkeiten zur (Re)integration in den ersten Arbeitsmarkt, Nachbarschaftshilfe, Emanzipation.	-			
5.7. Laden zur Nähwerkstatt	BürgerInnen	Verkauf von neuer, reparierter und umgearbeiteter Ware, Existenzgründung, Infrastrukturverbesserung	-			
5.9. Ausbildungswerkstatt: Hauswirtschaft beim Stadtteilcafe	Freier Träger	Herstellung von Mahlzeiten für den Mittagstisch, Reinigung der Tischwäsche, Handtücher u. a., Unterstützung bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen im Stadtteilcafe, Ausbildung von jungen Frauen mit geringen oder keinen Qualifikationen zur Hauswirtschaftshelferin oder Hauswirtschafterin.	-			

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: noch nicht begonnen						
5.10. Tagelöhnerprojekt (im Stadtteilcafe oder „Straßenmeisterei“)	Freier Träger	Niedrigschwelliges, kurzfristiges, übergangswises Beschäftigungsangebot für Jugendliche, die ohne berufliche Perspektive sind. Durch tageweise Arbeit und direkte Bezahlung Heranführung an den Sinn von Arbeit, Entwicklung weiterführender beruflicher Perspektiven, Sprachkurse, Integration, Motivation von Jugendlichen, „Vor“qualifizierung.	-			Ziel ist unabhängig vom Standort zu verfolgen, da ehem. Straßenmeisterei nicht mehr zur Verfügung steht.
5.11. Beschäftigungsprojekt für Jugendliche (in der ehemaligen Straßenmeisterei)	Freier Träger	Qualifizierung in den Gewerken Malerei, Tischler und EDV für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, Heranführen an den Arbeitsmarkt, Integration.	-			Ziel ist unabhängig vom Standort zu verfolgen, da ehem. Straßenmeisterei nicht mehr zur Verfügung steht.
5.12. „Rund ums Auto“ (in der ehemaligen Straßenmeisterei)	Freier Träger	Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekt für Jugendliche und Jungerwachsene ohne berufliche Perspektiven, kleine Dienstleistungen wie Autowaschen, Tanken, kleine Reparaturen etc., Erwerb eines Führerscheines, Heranführen an den Arbeitsmarkt, Integration.	-			Ziel ist unabhängig vom Standort zu verfolgen, da ehem. Straßenmeisterei nicht mehr zur Verfügung steht.
5.36. AGs an der Alpheideschule	GS Alpheideschule Sarah Wiener Stiftung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Im Rahmen der Ganztagschule werden an der Alpheideschule diverse AGs angeboten.	-		BASF Catalysts Germany GmbH BürgerInnen Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg/Weser	Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 startet die Alpheideschule als Ganztagschule.
6.3.18. Kinderferienprogramm Herbst	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	Für die Kinder in der Lehmwandlung gibt es während der Ferien wenig Angebote. Neben der gemeinsamen Beschäftigung steht im Ferienprogramm die Förderung von Kompetenzen wie Sozialverhalten, Körperbewusstsein und sinnvolle Freizeitgestaltung im Mittelpunkt.	-	Hannoversche Straße 75 - Turnklub "Weser" von 1904 e.V. Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Eltern/Sorgeberechtigte Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V. Turnklub "Weser" von 1904 e.V.	2013 Die Kinder trafen sich morgens im Sprotte, sind zur TKW-Halle gebracht worden und haben dort den Vormittag verschiedene Sportangebote erproben können. Zum Mittagessen sind sie wieder in das Sprotte gekommen und haben dort im Anschluss gemeinsam gespielt oder gebastelt. 2014 wurde erneut ein attraktives Sprottprogramm für die Ferien angeboten.
7.2. Studie zum Wohnungsbedarf / Belegungskonzept	Stadt Nienburg/Weser	Grundlagen zur Entwicklung des Wohnungsangeboten, Verbesserung der Wohnverhältnisse.	-			
7.6. Aufstellen von Sozialplan – Grundsätzen und Richtlinien (auch für Gesamt-Stadt)	Stadt Nienburg/Weser	Darstellung der sozialen Situation, Perspektiven sozialer Planung, Vernetzung sozialer Dienste, Vermeidung nachteiliger Auswirkungen durch die Planung und Sanierung.	-			

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
4.6.2. Brückenjahr in der Kita "Arche Noah"	Ev.-luth. Kreuzkirche GS Alpeideschule Kirchenkreis Nienburg/Weser Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Bei dem Brückenjahr handelt es sich um das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung. In dem Modellprojekt geht es um die Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule. Ziel ist es den Kindern den Übergang zur Schule zu erleichtern und sie so zu unterstützen, dass sie ihren Bildungsweg mit bestmöglicher Vorbereitung gehen.	01.08.2007 31.07.2009	Lehmwandlungsweg 42 - Kindertagesstätte "Arche Noah"	Land Niedersachsen	8/2007 Start der Förderung von insgesamt 39 SchulanfängerInnen der Alpeideschule. 11/2007 Es ist auch die Förderung der Schulanfänger der Leintorschule geplant. 8/2008 Die Förderung der Kinder war eng auf die Anforderungen der Alpeideschule abgestimmt. Insgesamt war über das Jahr verteilt jedes der Kinder mindestens vier Mal in „seiner“ neuen Schule. Da ca. 20 Kindern im kommenden Jahr in die Leintorschule eingeschult werden, wird die Zusammenarbeit schwerpunktmäßig mit der Leintorschule erfolgen. 8/2009 Das Brückenjahr wird für zwei weitere Jahre bis 7/2011 gefördert. Die Kooperation besteht weiterhin mit der Alpeideschule und zusätzlich mit der Kita "Unterm Regenbogen". 7/2011 Das Modellprojekt endet zum 31.07.2011. Aus Mitteln der Kindertagesstätte wird eine Arbeitswochenstunde für zwei Jahre weiterhin übernommen.
4.11.3.1 ...und Aktion!	Albert-Schweitzer-Schule Arbeitsmarktservice im Landkreis Nienburg/Weser (ARGE) BürgerInnen Kinder und Jugendliche aus der Lehmwandlung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Angeleitetes, betreutes Spiel- und Freizeitprojekt auf dem Spielplatz Pregelstraße mit regelmäßiger Aufsicht und Sportangebot sowie Verleih zusätzlicher Spiel- und Freizeitgeräte. Das auf drei Jahre angelegte Projekt dient der Verbesserung des Freizeitverhaltens von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern und soll die Freude an der Bewegung in „frischer Luft“ auf den Freiflächen in der Lehmwandlung, speziell auf der Freizeittfläche am Bärenfallgraben und auf dem Spielplatz Pregelstraße fördern. Durch eine maßvolle, initiierte Beaufsichtigung und abgestimmte Anleitung beim Spielen soll ein neues Gefühl für Bewegung, sinnvolle Freizeitbeschäftigung und der materialschonende Umgang mit Gemeinschaftseigentum etabliert werden.	01.06.2008 31.10.2008	Pregelstraße - Spielplatz	Lions-Club Nienburg/Weser Rotary Club Nienburg-Neustadt Sparkasse Nienburg - Stiftung Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	6/2008 Vorbereitungsphase 7/2008 Start des Projektes mit einem Spiele-Nachmittag zur Einweihung des Spielplatzes Pregelstraße. Dank des Engagements verschiedener Förderer des Projektes konnten zahlreiche Spiel- und Sportsachen angeschafft werden, die nun im Bauwagen des „...und Aktion!-Projektes auf dem Spielplatz ausgeliehen werden können. An jedem Dienstag- und Donnerstagnachmittag wird von 15.00 bis 17.00 Uhr außerdem ein Team aus Übungsleitern des TKW für entsprechende Anleitung bereitstehen, u. a. Andy Rabe, der Basketballstar des Sportvereins. 10/2008 Unterbrechung des Projektes durch eine Winterpause, Fortsetzung ab 5/2009 geplant. 4 bis 10/2009 Fortsetzung des Projektes in Kooperation mit dem TKW und wieder großer Beteiligung, so dass der Aufbau einer Rugby-Mannschaft möglich war. 10/2010 Das Rugbytraining konnte als ständiges Angebot auf der Freizeittfläche verstetigt werden. (s. 4.17.2). 2011 Das Rugbytraining findet nach Wetter und Verabredung weiter auf der Freizeittfläche statt.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
4.17.4. Wir wollen BeToN! (Bewegende Toleranz Nienburg)	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO), in dem sich Jugendliche für die eigenen Belange im Stadtteil und im gesamten Stadtgebiet einsetzen. Auf der Basis eines geplanten (Bau)Vorhabens lernen die Jugendliche ihre Ideen und Vorstellungen zu formulieren, zu präsentieren, verschiedenen (Entscheider-) Zielgruppen vorzustellen und sich politisch gestaltend einzubringen. Der Arbeitskreis der Jugendlichen trifft sich regelmäßig, um die kommenden Schritte in der Durchsetzung ihres Vorhabens zu planen und vorzubereiten. Dazu setzen sie verschiedene künstlerische und technische Methoden ein, lernen vor Gruppen zu sprechen, Argumentation und Gesprächsführung zu entwickeln und zu präsentieren. Ein Höhepunkt des Projektes wird die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung sein, bei dem die Darstellung der Planung und die Gewinnung von Förderern im Mittelpunkt stehen wird.	01.01.2010 30.11.2010	Fläche jenseits des Bärenfallgrabens / Höhe Pregelstraße Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. Das Projekt nimmt die Arbeit des Projektes "Skatepark - Beteiligungsprojekt" aus 2009 auf, s. a. 4.17.3. 2/2010 Die Jugendlichen favorisieren den Standort südlich der Freizeittfläche und präsentieren ihre Pläne und Vorhaben in der Öffentlichkeit bei verschiedenen Anlässen, u. a. im Arbeitskreis Soziales und im Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport. 8/2010 Beteiligung am Landkreis-Kinderfest -125 Jahre Landkreis. 9/2010 Die Jugendlichen verfolgen die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport zum weiteren Verfahren der Standortfrage (Machbarkeitsprüfung nördlich oder südlich der Freizeittfläche, Kostenermittlung) 10/2010 Die Kinderskatengruppe aus dem Vorläufer-Projekt "Skatepark" läuft erfolgreich weiter.
4.18.1. Fahrrad und Mobilität	Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) Sprotte - Begegnungszentrum für die Lehmwandlung e.V.	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO), in dem Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Gebiet der Lehmwandlung für die Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils eine wohnortnahe Dienstleistung bieten und so neben der handwerklichen und anleitenden Tätigkeit auch die Präsentation ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung für den Stadtteil üben. Angesprochen sind alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich punktuell oder für einen längeren Zeitraum in der handwerklichen Tätigkeit oder Anleitung der Kurse/Training einbringen wollen. Ein wichtiger Multiplikator für das Projekt ist die Stadtteilzeitung, Aushänge und persönliche Ansprache im Rahmen der Arbeit des BGZ Sprotte und weiterer Akteure in der Jugendarbeit (Leintorschule, TKW, Jugendhäuser).	01.01.2010 31.10.2010	An der Horst 24 - Stadtteilhaus Lehmwandlungsweg 36 - 40 - Begegnungszentrum Sprotte	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	1/2010 Vorbereitungs- und Findungsphase des bis zum 30.11.2010 laufenden Projektes. Die Fahrradwerkstatt (s.a. 4.18.) wird im Rahmen dieses SVO-Projektes mit Hilfe eines Betreuers fortgeführt. In offener Gruppe (bis zu 10 TeilnehmerInnen) lernen die Jugendlichen das Montieren am Fahrrad. Die Werkstatt verbleibt aufgrund der Umbaumaßnahme des Begegnungszentrums Sprotte vorerst noch im Stadtteilhaus. 06/10 Die Fahrradwerkstatt zieht in Kellerräume des Begegnungszentrums Sprotte um. 10/2010 Auch nach Ende des erfolgreichen Projekts, wird die Fahrradwerkstatt weiter betrieben. 11/2011 Im Jahr 2011 besteht für Jugendliche die Möglichkeit, ihr Rad zu "tunen".
6.3.4.3. Leintorschule Online	Diverse Firmen GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern, Schulleitung bereiten den Internetauftritt „Unsere Schule geht online“ vor. Der Auftritt wird als dynamische Informationsplattform verstanden. Die kontinuierliche Homepagepflege soll künftig in den Schulalltag integriert werden.	01.02.2005 30.06.2005	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	2/2005 Vorbereitungs- und Planungsphase. 3/2005 Ca. 10 SchülerInnen der höheren Klassen treffen sich 2 x pro Woche. Es sind bereits die Grundlagen für die Erstellung einer Internetseite erarbeitet, ein Logo entworfen und ein Internet-Vertrag abgeschlossen. 6/2005 Die Homepage der Schule mit Schul-Logo wird ins Internet gestellt. 11/2009 Projekt ist als Internet-AG weiter gelaufen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam ein Schülerinformationssystem mit allen wissenswerten Informationen für ihre Mitschüler und betreiben die Homepage der Schule. Präsentiert werden die Ergebnisse mittels eines digitalen Schwarzen Brettes (ab November 2009) und an einem Info-Terminal.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
6.3.4.4. Ich gehe online	Diverse Firmen GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). SchülerInnen der 9 und 10 Klassen werden die Möglichkeiten von Computer- und Internettechnik für die Berufsfindung und die Umsetzung der erlernten Erkenntnisse näher gebracht. Im Einzelnen: Recherche zu Möglichkeiten der Berufsfindung, Erstellung einer eigenen Bewerbungsmappe, Bewerbungstraining, Onlinebewerbung.	01.08.2005 30.06.2006	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase, 2 Gruppen zu je 5 TeilnehmerInnen arbeiten getrennt, die älteren SchülerInnen beschäftigen sich mit dem Bewerbungstraining, die jüngeren mit Powerpoint-Präsentationen. 12/2005 Besuch eines Internet-Providers in Hannover zwecks Berufsfindung. 6/2006 Internet-Visitenkarten wurden von den SchülerInnen selbstständig konzipiert, eingerichtet und mit Inhalten gefüllt. Eine aussagekräftige Bewerbungsmappe ist Teil der Präsentation. 11/2009 Das Projekt ist gemeinsam mit dem Projekt "Leintorschule Online" fortgeführt worden, s. a. 6.3.4.3. 10/2010 Nachdem die Homepage, Internetterminal und das Digitale Schwarze Brett einige Monate von SchülerInnen selbstständig betreut wurden, ist die Betreuung im Jahr 2010 von den Teilnehmern des neu gestarteten Projektes „Medienkompetenz macht Schule“ (s. 6.3.4.18.) teilweise übernommen worden.
6.3.4.5. Musik, Rhythmus- und Theaterprojekt	GHS Leintorschule Stadt Nienburg/Weser - Theater auf dem Hornwerk	Fortführung des Projektes unter 6.3.4.1. Erarbeitung und Inszenierung einer Show anlässlich der Verabschiedung der 4., 9. und 10. Klassen der Leintorschule zum Ende des Schuljahres 2005/2006. Ziele u. a. sind: Förderung musischer Fähigkeiten, Erlernen von Musikinstrumenten und Gesang, Förderung der Selbstständigkeit und Teamfähigkeit, Befähigung zur Selbstkontrolle.	01.09.2005 30.06.2006	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Förderverein der Leintorschule VolkswagenStiftung	9/2005 Vorbereitungs- und Findungsphase, die Gruppe der TeilnehmerInnen wird größer, der feste Stamm besteht jetzt aus 8 SchülerInnen. 11/2005 Ausbau der erlernten Fähigkeiten und Erweiterung um Gesangselemente, die Band hat bereits mit viel Zuspruch 2 Auftritte im Rahmen des Richtfestes der Umbaumaßnahme regelmäßig kleinere Leintorschule und der LOS-Messe in Nienburg absolviert. 6/2006 Durch die öffentlichen Vorführungen hat sich das Selbstwertgefühl vieler SchülerInnen positiv gefestigt. Vier SchülerInnen stellen sich als Co-LeiterInnen für zwei Folgeprojekte zur Verfügung. 11/2009 Das Projekt wurde weitergeführt und ist bereits zu einer festen Institution an der Leintorschule geworden. Die Theater-AG für Grund- und Hauptschüler/innen wird von einem Schulsozialarbeiter und einer Lehrkraft geleitet. Es finden regelmäßig Aufführungen statt. 10/2010 Im Jahr 2010 ist die Kooperation zwischen der Theater-AG und der AG Bühnentechnik weiter ausgebaut worden. In gemeinsamen Projekten besonders im Vorfeld von Aufführungen arbeiten beide AGs eng zusammen. Die Kooperation ist zu einem „Aushängeschild“ für die ganze Schule geworden. Unterstützt wird das große Engagement der SchülerInnen zusätzlich durch finanzielle Mittel der VW Stiftung und der Fördergemeinschaft der Schule.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
6.3.4.6. SchülerInnen helfen SchülerInnen – Aufbau von SchülerInnen-Firmen	Agentur für Arbeit Nienburg BürgerInnen Diverse Firmen GHS Leintorschule	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Aufbau von drei SchülerInnen-Firmen. Jede der drei Gruppen soll angeleitet zu eigenverantwortlichem Handeln geführt werden. Die SchülerInnen lernen firmengemäße Planung, Kalkulation, Zeitmanagement, Terminvergabe, Verlässlichkeit und weitere Schlüsselqualifikationen, wie sie im späteren Berufsleben gefordert werden.	01.09.2006 30.06.2007	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Agentur für Arbeit Nienburg Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2006 Findungsphase für drei Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag. 10/2006 Mit insgesamt 24 TeilnehmerInnen werden die 3 Firmen „Hausaufgabenhilfe, Werkstatt, Bühnentechnik“ gegründet. Die SchülerInnen arbeiten verantwortungsvoll für SchülerInnen und gestalten u. a. Schulprojekte tatkräftig mit. Eine umfangreiche Vernetzung findet statt. ab 10/2006 erhalten 8 Kinder regelmäßig Nachhilfeunterricht von älteren Schülern/innen. 12/2006 Die AG „Bühnentechnik“ betreut die Technik bei einer Theateraufführung. 2/2007 Schülerwerkstatt übernimmt Aufträge und führt sie fach- und sachgerecht aus. 6/2007 AG Bühnentechnik betreut beide großen Abschlussveranstaltungen in der Turnhalle der Leintorschule. 11/2009 Das Projekt mündete inzwischen in ein größeres Schülerfirmenprojekt, das mehrere kleine Firmen „unter einem Dach“ vereint. Es wird finanziell von der Agentur für Arbeit unterstützt. 10/2010 In dem „Projekt-Dach“ sind zurzeit folgende kleine Schülerfirmen als Kooperationspartner vereint: Schülerwerkstatt, Tischler AG, Schülershop, Theater AG, Bühnentechnik, Schulband, Kiosk AG und Schulbücherei. Eine weitere finanzielle Förderung ab 2011 unter Beteiligung der Agentur für Arbeit wird angestrebt. Über die Nachmittagsangebote an der Leintorschule und die Arbeit der Schülerfirmen ist im Jahr 2009 ein kleiner Film entstanden, der bei Bedarf ausgeliehen werden kann.
6.3.4.8. Medienkompetenz	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg e.V. - Plaki-Projekt Diverse Firmen GHS Leintorschule N21 - Schulinternetradio Niedersachsen Nienburger Tageszeitung "Die Harke"	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). SchülerInnen gestalten und produzieren eine Schülerzeitung, eine Wandzeitung, eine Powerpoint Präsentation und deren Übertragung per Beamer und Großleinwand als Info-Pool für die MitschülerInnen sowie einen Radio-Beitrag mit Internetradio in Kooperation mit dem Schulinternetradio Niedersachsen N21. Einstieg in die Medienwelt und Öffentlichkeitsarbeit. Toleranz, Rücksichtnahme, partnerschaftliches Handeln und der Abbau von Schwellen- und Kontaktängsten werden in der Gruppe geschult.	01.12.2006 30.06.2007	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	12/2006 Start- und Orientierungsphase, 16 TeilnehmerInnen treffen sich in mehreren Gruppen einmal wöchentlich für ca. 2 Stunden. 02/2007 Besuch bei der „Harke“, Gespräch mit Redakteuren. 3/2007 Erstellung der ersten Ausgabe der Schülerzeitung. 5/2007 Erstellung einer weiteren Ausgabe und einer PowerPoint Präsentation. 11/2009 Das Projekt läuft mit einzelnen Bestandteilen im Projekt "Leintorschule online" als Internet-AG weiter, s.a. 6.3.4.3. 10/2010 Ab Anfang 2010 übernimmt das Projekt Medienkompetenz u. a. die Aufgabe, den Internetterminal und das Digitale Schwarze Brett in der Leintorschule zu betreuen. In diesem Zusammenhang wird auch eine digitale Schülerzeitung erstellt, die in wöchentlichem Rhythmus Informationen in Form von Wort-, Bild- und Filmbeiträgen auf dem Großbildschirm im Forum an alle SchülerInnen weitergibt. Auch der Vertretungsplan ist auf dem Info-Display und auf der Homepage abzulesen.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
6.3.4.10 Schulbücherei	Buchhandlung "Bücherbutze" GHS Leintorschule Heineking Media, Landesbergen Stadt Nienburg/Weser - Stadtbibliothek Posthof	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). In Kooperation mit der Stadtbibliothek „Posthof“ und der Nienburger Buchhandlung „Bücherbutze“ organisieren SchülerInnen der Klassen 8 bis 10 die Verwaltung und Ausleihe einer Schulbibliothek in Eigenregie. Ziel ist die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins sowie der Organisationsfähigkeit und des eigenständigen Arbeitens, besonders im Hinblick auf veraltungstechnische und kaufmännische Belange. Der gezielte Umgang mit dem Medium Buch sowie mit computergestützten Informationssystemen fördert die Kompetenzerweiterung mit Blick auf die späteren beruflichen Erfordernisse und schult die individuelle Lese- und Rechtschreibkompetenz.	01.09.2007 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Diverse Sponsoren Förderverein der Leintorschule	11/2007 Projekt startet erst zeitverzögert im Dezember 2007, da entgegen der Planung der Schulumbau noch nicht weit genug fortgeschritten ist, um entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. 9/2008 Im Laufe des Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler nach und nach gemeinsam mit der AG-Leitung die Bücherei fertig gestellt, sodass sie im September 2008 eröffnet werden konnte. Die Bücherei-AG ist weiterhin aktiv und begleitet und unterstützt eine Honorarkraft während der Öffnungszeiten. 11/2009 Die AG ist weiterhin aktiv. Aus Schul- bzw. Landesmitteln konnte eine Honorarkraft eingestellt werden, die die Bücherei organisiert und die AG, die sich zu einer Schülerfirma gewandelt hat, leitet. Die Bücherei stößt auf großes Interesse bei den SchülerInnen und hat sich zu einem „Vorzeige-Projekt“ der Schule entwickelt. 10/2010 Die AG ist auch im Jahr 2010 mit unverändertem Erfolg fortgeführt worden. Aus Spendengeldern der Fördergemeinschaft und weiterer Sponsoren konnte der Umfang der angebotenen Bücher und anderer Medien deutlich vergrößert werden. Das Interesse am Lesen ist weiterhin unerwartet groß. Die Anzahl der Honorarstunden für die AG-Leitung konnte aus Landesmitteln noch etwas erhöht werden.
6.3.4.11 Schulkiosk - Projekt	GHS Leintorschule Herberge zur Heimat e.V. - Nienburger Tafel	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Mit Unterstützung einer Hauswirtschaftslehrkraft und Honorarkräften organisieren SchülerInnen ab Klasse 8 einen Schulkiosk. Das Projekt dient der beruflichen Orientierung und Qualifizierung in hauswirtschaftlichen, gastronomischen und kaufmännischen Arbeitsfeldern. Die SchülerInnen übernehmen selbständig die Planung, Organisation, Kalkulation, Einkauf, Werbung, Herstellung und Verkauf der angebotenen Speisen und Getränke.	01.09.2007 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	9/2007 Start- und Einführungsphase. 10/2007 Start eines kontinuierlichen Pausenverkaufs. ab 11/2007 Kalkulation, Einkauf, Herstellung und Abrechnung überwiegend in Eigenregie der Schülerinnen und Schüler. Nach Fertigstellung der Schulcafeteria ist die Ausweitung des Angebots geplant. 4/2008 Auf Einladung des Kultusministeriums konnte sich die AG erfolgreich als Schülerfirma auf der Hannover Messe erfolgreich präsentieren. 6/2008 Der Pausenverkauf ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Angebote der Leintorschule geworden. Darüber hinaus hat die Kiosk-AG auf etlichen Schulveranstaltungen (Ausstellungseröffnung, Weihnachtsbasar, Tagung mit 150 Teilnehmern etc.) einen Catering-Service anbieten können. 10/2008 Auch diese AG ist über den Förderzeitraum weiterhin aktiv und hat sich sogar noch vergrößert. 11/2009 Das Projekt wird weitergeführt und ist zu einer Schülerfirma geworden, die nicht nur einen festen Bestandteil des Schullebens darstellt, sondern inzwischen Caterings außerhalb der Schule anbietet. 10/2010 Das Schulkiosk-Projekt läuft auch 2010 mit unvermindertem Erfolg weiter.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
6.3.4.12 Kulturvielfalt	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. Christliches Jugenddorf Deutschland e.V.(CJD) - "S'putnike" GHS Leintorschule Weser-Aller-Bündnis (WABE)	Ein gefördertes Mikroprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS). Die SchülerInnen planen, organisieren und gestalten kleinere kulturelle Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen, z. B. Tanz, Musik, Theater, Bewegung, Kunst. Es sollen möglichst Aspekte und Thematiken aufgegriffen werden, die eine konstruktive Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit fördern. Eigenproduktionen sowie Angebote von außen sollen die Erfahrungen aufgrund der verschiedenen Lebenshintergründe der SchülerInnen wiedergeben. Eigeninitiative zu entwickeln und nach außen darzustellen sowie der Erwerb von Kenntnissen des Projektmanagements und der Veranstaltungsorganisation sind Ziele des Projektes.	01.09.2007 30.06.2008	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	11/2007 Projekt startet erst zeitverzögert im Dezember 2007, da entgegen der Planung der Schulumbau noch nicht weit genug fortgeschritten ist, um entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. 4/2008 Die Gruppe hat sich gefunden. Ein Teil der Gruppe fuhr mit zur Hannover Messe und betreute dort den Auftritt der Leintorschulband, indem sie für die technische Unterstützung sorgte. 6/2008 In der Leintorschule fand eine Theateraufführung des „Gripstheaters Berlin“ statt, die die ProjektteilnehmerInnen gemeinsam mit dem Kulturwerk organisiert und durchgeführt haben. Ein eigenes Theaterstück wurde im Rahmen von zwei Schulveranstaltungen erfolgreich aufgeführt. 16.8.2008 Am diesjährigen Tag der Demokratie unterstützte die Gruppe die Veranstaltungstechnik. 10/2008 Teilaktivitäten dieses Projektes werden im neuen Schuljahr fortgeführt. 10/2010 Inzwischen hat sich die Leintorschule zu einer Grund- und Hauptschule entwickelt, an der kulturelle Vielfalt einen wesentlichen Raum eingenommen hat. Neben selbst eingeübten und später aufgeführten Theaterstücken, stellt selbst produzierte Musik einen großen Beitrag bei allen Schulveranstaltungen dar. Zwei CD's konnten inzwischen produziert werden und etliche musikalische Beiträge wurden auch außerhalb der Schule aufgeführt.
6.3.4.15 Wo liegen meine Stärken ?	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Nienburg/Weser (GBN) GHS Leintorschule Kindergarten Düsseldorf Straße Kindertagesstätte Lehmwandlungsweg "Arche Noah" Tagespflege "Lichtblick"	Ein gefördertes Mikroprojekt mit jugend- und gleichstellungspolitischen Zielen im Rahmen des Bundesprogramms "STÄRKEN vor Ort" (SVO). Ziel ist es, dass SchülerInnen aus den Klassen 7 bis 10 der Hauptschule Berufsfelder aus den Bereichen Erziehung und Altenpflege kennen lernen und ihre persönliche Eignung für pflegerische, betreuende und erzieherische Berufe ausloten. Das Projekt teilt sich in die Schwerpunkte Betreuung/Pflege älterer Menschen und Betreuung/Spiel mit Kindern in Kindergärten. Im Umgang mit anderen Menschen werden wichtige Schlüsselkompetenzen wie Sozialverhalten, Zuverlässigkeit, Engagement gestärkt.	06.08.2009 31.12.2009	Cretschmarstraße 22 - GHS Leintorschule	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland Förderverein der Leintorschule	8/2009 Vorbereitung- und Findungsphase. Das Projekt läuft bis zum 31.12.2009. Es startet ein "Kindergarten"- und ein „Altenarbeit“-Projekt. 11/2009 Kindergarten-Projekt: Elf SchülerInnen arbeiten einmal pro Woche nachmittags unter Anleitung in mehreren Kindergärten in Nienburg im Gruppendienst mit. Ergänzend finden regelmäßig Reflexionsgespräche statt. Altenarbeit-Projekt: Neben der reinen Information rund um pflegerische Berufe geht es in diesem Projekt darum, eine positive Begegnung zwischen Alt und Jung zu ermöglichen und in einem weiteren Schritt einen Einblick in ganz konkrete Berufsfelder der Altenpflege zu bieten. 10/2010 Beide Teile des Projekts wurden erfolgreich abgeschlossen. Das Kindergartenprojekt mündete in eine andere AG, in der es darum geht, dass Hauptschüler Grundschulkindern ein Spiele-Angebot in den Pausen zur Verfügung stellen. Dazu wurde ein Rollwagen zu einem Spielmobil umgebaut. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch die Fördergemeinschaft der Leintorschule.

Maßnahme	Projektbeteiligte und Kooperationspartner	Ziel, Aufgabenschwerpunkt, Projektbeschreibung	Beginn / Ende	Standort	Finanzierung	Bemerkung / Stand
Projektstatus: weiter laufend (verstetigt)						
6.3.11. Wohnpark 2006	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Nienburg/Weser e.V. MieterInnen Wohnpark Nienburg GmbH	Fortführung des Projektes unter 6. Die im ersten Projekt aufgebauten Gemeinschaften sollen verfestigt und die vorhandenen gemeinsamen Aktionen und Aktivitäten der Mieterschaft im Bereich der Wohnparksiedlung weiterentwickelt werden. Ziel ist es, durch Schaffung eines Nachbarschaftsplatzes das persönliche Wohnumfeld zu verbessern.	01.07.2006 30.06.2007	An der Horst 16 - Freifläche An der Horst 24 - Stadtteilhaus	Bundesprogramm ESF - Europäischer Sozialfonds für Deutschland	4/2006 Die Wohnparkgruppe ist weiterhin engagiert tätig und organisiert z. B. ein „Osterfeuer-Treffen“. 7/2006 Start der Planungsphase für die Herstellung eines Nachbarschaftsplatzes. Ca. 30 MieterInnen treffen sich regelmäßig, um die Fläche für gemeinsame Veranstaltungen zu planen und herzurichten. 8/2006 Bürozeiten werden im Forum bekannt gegeben. 10/2006 Die Gruppe gestaltet eigenverantwortlich den Platz. Feierliche Einweihung des Nachbarschaftsplatzes mit Laternenumzug. 11/2006 Ein Flohmarkt für BewohnerInnen ist geplant. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat. 6/2007 Erfolgreicher Abschluss des Projektes. Die Gruppe bleibt hat sich gefestigt und engagiert sich unter eigener Regie weiter. 11/2007 Planung, Gestaltung und Eröffnung eines Nachbarschaftsladens, s. a. 5. 16. 2/2008 Organisation des Nachbarschaftstreffens der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen in der Lehmwandlung. Die Gruppe durfte sich über eine rege Beteiligung und viel Anerkennung für das eigene Engagement freuen. 10/2008 Sowohl auf dem Flohmarkt Anfang Oktober als auch im Nachbarschaftsladen (immer freitags und sonnabends) kann nach „gutem Gebrauchten“ gestöbert werden, s. a. 5.16. „Nachbarschaftsladen“. 11/2008 Selbstgemachte Adventskränze und Weihnachtsdekoartikel finden guten Absatz auf dem diesjährigen Weihnachtsbasar im BGZ "Sprotte". Ein Kuchenbuffet lädt zum Kaffeetrinken und zum Klönen ein. 10/2009 Wieder veranstaltet die Gruppe unter großer Beteiligung einen Flohmarkt auf der Nachbarschaftswiese hinter den Häusern "An der Horst 14 bis 16". 6/2010 In der Lehmwandlung fas am 6.6.2010 erstmals ein Kinderfest auf der Nachbarschaftswiese statt. 30 Kinder sammelten auf einer Laufkarte an verschiedenen Stationen Stempel für z. B. Wäscheaufhängen, Dosenwerfen, Pedalo fahren. Die Mietergruppe freute sich, dass das Fest sowohl Jung als auch Alt anlockte, denn für die Erwachsenen wurde parallel ein Flohmarkt veranstaltet.